Impressum

Herausgeber: TSV Neuenstein
Windmühle 3, 74632 Neuenstein-

Redaktion & Anzeigen: Rainer Gaukel, Norbert Trefz, Hans Stypa, Conny Hüftle, Angela Bartl, Gudrun Schnell, Steffen Carle und Elvira Ehrhardt

Redaktionsadresse: Durchblicker-Redaktion
Verantw i.S.d.P.: Rainer Gaukel, Sophienbergstr. 49,
74632 Neuenstein

Auflage: 1500 St.

Druck: DKT-Druck, 74629 Pfedelbach

Satz: Mediehaus Stier, 74626 Bretzfeld-Schwabbach

Sie unterstützten uns in dieser Ausgabe: Wendelin Eberhardt, Margit Pfleger, Max Cyron, Michael Carle, Rainer Hohenstatt, Walter Traub, Gregor Dick, Wolfgang Walz, Achim Schiffmann, Simone Siegele, Andreas Müller, Klaus Schwarz, Fredl Megerle, Fritz Bühlmayer, Ernst Thalacker, Silvia Bürk, Elke Häußler, Sarah Kober, Stephanie Gänßler, Mona Gänßler, Marina Steer, Thomas von Ostrowski, Martin Schuh, Peter Hüftle, Jürgen Freiberger, Helmut Rup, Andreas Gebert, Linda Weckert, Fritz Krüger, Hans Herrmann, Jürgen Weyreter, Jennifer Maurer, Hartmut Specht, Michael Stahl, Elisabeth Theiler, Volker Ludwig, Sieghard Klanten, Achim Michelfelder, Georg Karg und Roland Lutz.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Vereinszeitschrift „D'r Durchblicker" erscheint jährlich und ist im Internet präsent unter
www.dr-durchblicker.de

Neuenstein, den 15. April 2003

Unser Beitrag zum Umweltschutz: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Badrenovierung ganz ohne Stress

Normalerweise benötigen Sie für die Renovierung Ihres Bades mehrere Firmen. Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand, vom Entwurf über die Planung bis hin zum fertigen Umbau.

HÜFTLE

WASSER & ENERGIE FÜR SIE!

Karl Hüftle GmbH, 74632 Neuenstein
Tel. 07942/9191-0 Fax 07942/9191-91
www.hueftle.de e-mail: info@hueftle.de

* Sanitär * Heizung * Elektro

* Einrichtungen für die Wasser- und Abwassertechnik

* Rohrleitungsbau * Schlosserei

VORWORT

Von Simone Siegele,
Leiterin des Projektes „s'COOl" an der Grund- und Hauptschule in Neuenstein

Liebe Durchblicker-Leser,

ich war ziemlich überrascht, als ich gebeten wurde, das Vorwort für den Durchblicker 2003 zu schreiben – aber ich freue mich sehr über diese Möglichkeit, Ihnen meine Arbeit an der Grund- und Hauptschule in Neuenstein vorstellen zu können.

Das Jugendamt Hohenlohekreis, die Stadt Neuenstein, die Grund- und Hauptschule und das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg entwickelten zwischen Herbst 2000 und Sommer 2001 gemeinsam das Projekt „s'COOL".

Ziel des Projektes ist es, Kindern und Jugendlichen ein Angebot im sozialen und schulischen Lernen zu machen, sie zu unterstützen und bei einzelnen Kindern sogar kostspielige Formen der Jugendhilfe zu vermeiden.

Ich selbst bin Sozialpädagogin und bin im Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg angestellt. Seit Beginn des Schuljahres 2001/2002 leite ich das Projekt „s'COOL". Seither gibt es an der Grund- und Hauptschule in Neuenstein an vier Nachmittagen in der Woche verschiedene Angebote für Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse. Am bekanntesten ist wahrscheinlich das „Offene Angebot" für die Grundschüler – sicher haben Sie im „neuen stadtblatt" schon einmal ein Programm gelesen oder Sie haben selbst ein Kind, das am „Offenen Angebot" teilnimmt. An jedem Nachmittag stehen zwei Stunden Freizeitgestaltung auf dem Programm. Wir kochen oder basteln gemeinsam und vor allem spielen wir sehr viel miteinander.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht großen Spaß – ich denke, das sieht jeder so, der beruflich oder ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen arbeitet.

Es gibt natürlich manchmal Tage, an denen man sich fragt „warum mache ich das alles eigentlich?" Ich denke, dass auch die Tage jeder kennt, der in diesem Bereich arbeitet und das gehört in meinen Augen auch einfach mal dazu. Aber wenn man dann wieder sieht wie wichtig den Kindern die Angebote sind, wie viel Spaß sie bei der Sache haben und wie sich manche tatsächlich positiv entwickeln, dann weiß man doch, warum man das alles macht ...

An dieser Stelle möchte ich mich ganz ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Trainern und Übungsleitern für ihr Engagement bedanken. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und natürlich ganz wenige „Warum-mache-ich-das-alles-eigentlich-Tage".

Allen Mitgliedern und Freunden des TSV Neuenstein wünsche ich für die Zukunft viel Freude am Sport und jetzt natürlich viel Spaß beim Lesen vom „Durchblicker".

Simone Siegele

NEUENSTEIN

Wo Speisen zum Erlebnis wird

Wir bieten Ihnen saisonale Spezialitäten und sind bemüht, Ihnen den Aufenthalt bei uns in Hohenlohe so angenehm wie möglich zu machen.

Familie Kreczik
Vorstadt 2 und 4 · 74632 Neuenstein
Telefon 07942/ 30 55

RESTAURANT GOLDENE SONNE

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 11.30 – 14.30 Uhr · 18.00 – 24.00 Uhr

Rasthof Hohenlohe Süd

- SB Restaurant
- Service rund um die Uhr
- 100 Sitzplätze im Restaurant
- Terrasse mit schöner Aussicht
- große Auswahl an Speisen
- Schwäbische Spezialitäten

Rasthof Hohenlohe an der Autobahn A6, Heilbronn-Nürnberg

Inhaber Familie Otto Küstner · Telefon 07942/2074

Aktuelle TSV-Geschäftsstellen-Information

Die Geschäftsstelle des TSV Neuenstein finden Sie unter folgender Adresse:

- TSV-Geschäftsstelle
- Windmühle 3
- 74632 Neuenstein
- Fon 07942/2685
- Fax 07942/942659
- E-Mail: tsv-neuenstein@t-online.de
- Internet: www.dr-durchblicker.de

Fr. Margit Pfleger, Leiterin TSV-Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle befindet sich im Sportheim und wird geleitet von Frau Margit Pfleger.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

- **montags von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr**
- **freitags von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr**

Stimmt Ihre Adresse noch?

Leider kommt es immer wieder vor, dass Adressänderungen dem TSV Neuenstein nicht gemeldet werden. Dies kann unterschiedliche Gründe haben, auf die wir jetzt im einzelnen nicht eingehen möchten. Für die Verantwortlichen beim TSV Neuenstein ist es nicht immer einfach, die neue Adresse herauszufinden.
Die neue Adresse wird benötigt, damit alle Informationen an die Mitglieder wie zum Beispiel der Durchblicker oder Einladungen zu Jahresfeiern termingerecht und korrekt verteilt oder versendet werden können. Also, denken Sie bei Ihrem nächsten Umzug daran, Ihre neue Adresse auch dem TSV Neuenstein zu melden.

Für den TSV Neuenstein
Rainer Gaukel

AUTOGLAS-SERVICE

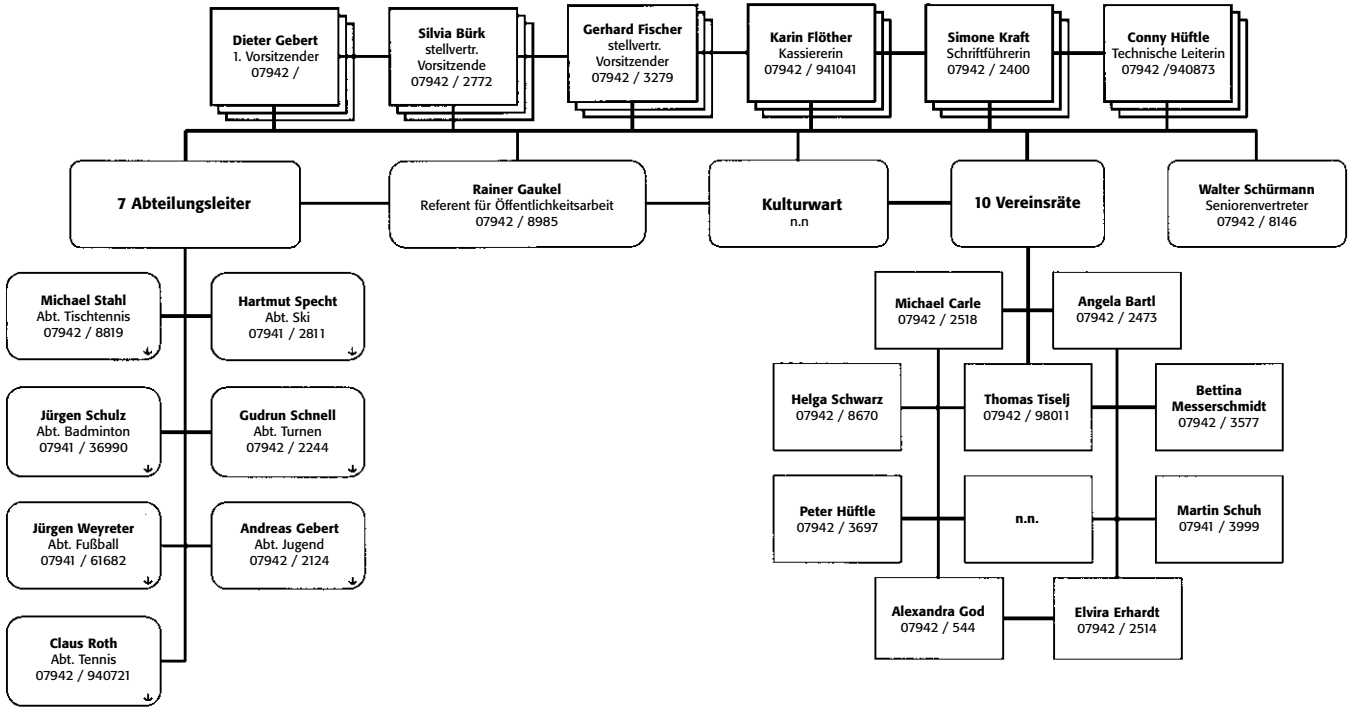
Bauer GmbH
Hauptstraße 29 • 74632 Grünbühl
Tel. 07942/3715 • Fax 942130
Mobiltelefon 0172/9273325

PKW+LKW alle Modelle • Glaszuschnitte • Kunststoff-zuschnitte • Verdunklungsfolien • Verbundglaszuschnitt • ESG-Sicherheitsglas • Steinschlagreparatur

Turn - und Sportverein
Neuenstein 1881 e. V.
Geschäftstelle Tel. 07942 / 2685

Der Vereinsrat

Stand:
28. März 2003



Rothenbücher
Gesundes Gemüse aus der Natur

VERKAUFSZEITEN

Neuensteiner Wochenmarkt

Donnerstag

14.00 - 18.00 Uhr
i.d. Sommermonaten
14.00 - 17.00 Uhr
i.d. Wintermonaten

Pflanzenverkauf

Montag-Freitag

8.30 - 18.30 Uhr

Bernd und Sabine Rothenb cher
Gartenbau
Obst und Gem sehandel
Eschelbacher Stra§e 12 (beim Schlo§)
74632 Neuenstein

Wir lassen aus
Ihren Träumen
Wirklichkeit
werden !

Ihr Schreinerteam

Dieter Gebert

Felix-Wankel-Straße 4, 74632 Neuenstein
Telefon (0 79 42) 9 11 00, Telefax (0 79 42) 9 10 31

Internet: www.gebert-online.de, E-Mail: info@gebert-online.de

Wir gratulieren herzlich im Jahr 2002 ...

... zum 70. Geburtstag

Fürst Kraft zu Hohenlohe-Oehringen am 11. Januar
Anneliese Kuhn am 30. April
Ruth Bär am 13. Juni

... zum 71. Geburtstag

Albert Schwilk am 14. Januar
Hans Meyer am 12. März
Theresia Deuer am 4. April
Irene Hummel am 27. April
Irene Meyer am 30. April
Gerhard Bär am 6. Juni
Olga Federolf am 20. Juli
Irmgard Klancar am 29. August
Katharina Mayer am 20. September
Hellmuth Pawlenka am 25. September
Gerhard Feuchter am 17. Oktober
Kurt Bühler am 3. November
Lieselotte Specht am 9. Dezember

... zum 72. Geburtstag

Günter Schaaf am 17. Januar
Ernst Flöther am 21. Oktober

... zum 73. Geburtstag

Otto Geist am 1. Januar
Gerhard Richter am 12. Mai
Gerhard Gänßler am 17. Dezember

... zum 74. Geburtstag

Hans Schiffmann am 18. Januar
Maria Lutz am 27. Februar
Kurt Maurer am 17. September
Hans Sünder am 3. November
Grete Ringler am 20. November

... zum 75. Geburtstag

Ingeborg Pieper am 30. Oktober

... zum 76. Geburtstag

Ilse Gebert am 11. April
Theresia Zarbock am 31. August
Theresia Patzelt am 16. September
Willi Windmüller am 26. Oktober
Alfred Specht am 24. Dezember
Else Vidmar am 28. Dezember
Rosa Lapczyk am 30. Dezember

... zum 77. Geburtstag

Hilde Drechsler am 27. Februar
Gerhard Köble am 3. Juni
Elise Greiner am 14. Juli
Wolf-Dieter Schwedler am 17. November

... zum 78. Geburtstag

Getrud Beichle am 4. September
Johann Stypa am 16. Oktober
Manfred Lutz am 4. Dezember

... zum 79. Geburtstag

Emilie Korn am 2. März
Margarete Sommer am 15. Juni
Karl Kuhn am 21. Juni
Otto Wenzel am 9. September
Hermann Denner am 20. September
Adolf Gugisch am 30. Oktober

... zum 80. Geburtstag

Eugen Retz am 19. März
Josef May am 25. August
Marie Zuleger am 11. November

... zum 81. Geburtstag

Herbert Kühn am 11. Januar

... zum 82. Geburtstag

Elisabetha Sauter am 24. März
Katharina Perfoll am 27. September
Gertrud Hindennach am 18. Oktober
Maria Weiner am 21. November

... zum 83. Geburtstag

Theresia Bader am 1. Februar
Martha Bemmerer am 27. Juli

... zum 84. Geburtstag

Helene Kullik am 16. Januar
Karl Wieland am 2. Dezember

... zum 86. Geburtstag

Marie Vogg am 21. Februar
Karl Görke am 16. November

... zum 87. Geburtstag

Karl Megerle am 2. April

... zum 91. Geburtstag

Herbert Schulz am 29. Mai

... zum 95. Geburtstag

Richard Sauter am 25. September

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren und Geburtstagskindern!

Wenn Sie Ihren Geburtstag nicht veröffentlicht haben wollen, lassen Sie es uns bitte wissen. Geben Sie uns eine kurze Info entweder an die Redaktion, c/o Rainer Gaukel, Sophienbergstr. 49, 74632 Neuenstein, Tel. 07942/8985 oder direkt an die TSV-Geschäftsstelle.

FAHR SCHULE
ACHIM MICHELFELDER

Schloßstraße 13
74632 Neuenstein
0 79 42 / 94 09 99
01 71 / 242 86 50
www.fahrschule-michelfelder.de

UNTERRICHT UND ANMELDUNG:
MONTAG UND MITTWOCH AB 19.00 UHR
KURSE FÜR WIRTSCHAFTLICHES & UMWELTSCHONENDES FAHREN
BEI IHREM FREUNDLICHEN UND KOMPETENTEN
FAHRSCHULPARTNER ALLER KLASSEN

DIETRICH.
BLUMEN

Haller Straße 6
74632 Neuenstein
Fon: 07942/2221

Machen Sie mit!

Design - Wettbewerb für den Durchblicker 2004

Lukrative Preise winken den Teilnehmern beim Design-Wettbewerb für den Durchblicker 2004. Nach 10 Jahren im originellen Outfit von Ralf Giebler (*ehemaliges Redaktionsmitglied, die Red.*) hat sich die Durchblicker-Redaktion entschlossen, dem Heft wieder ein neues Gesicht zu geben. Wir ermutigen daher alle Leserinnen und Leser jeden Alters, an diesem attraktiven Wettbewerb teilzunehmen!
Ob mit dem Computer oder auf herkömmliche Art spielt dabei keine Rolle. Wichtig ist nur, dass sowohl das TSV-Wappen, als auch die Graphik vom „Durchblicker" in das Layout integriert sind.
Welches Design der Durchblicker für die kommenden Jahre bekommt, entscheidet letztlich die Redaktion. Die ersten 3 Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Ihre Entwürfe senden Sie bitte bis zum 31.12.2003 an die Durchblicker-Redaktion:
Rainer Gaukel, Sophienbergstraße 49, 74632 Neuenstein. (rainer.gaukel@t-online.de)

Für die Redaktion
Hans Stypa

Wenn es um Versicherungen, Bausparen oder Kapitalanlagen geht...

AXA

AXA Versicherungsbüro
Erich Frank
Kurze Gasse 1 - 74632 Neuenstein
Tel.: 07942/941100 - Fax: 07942/941101

UNSER NAME STEHT FÜR BESTE QUALITÄT BEI

FENSTER, TÜREN, GLASPRODUKTEN ALLER ART, WINTERGÄRTEN, UND MINIROLLÄDEN.

DICK...

klare Sache

RUFEN SIE AN!
GREGOR DICK • FENSTERBAU
BERNBACHSTRASSE 23
07942/9147 -0 • FAX: 9124 - 13
JETZT AUCH IM INTERNET!
homepage: www.fenster-dick.de
e-mail: fenster-dick@fenster-dick.de

Alte Herren und Schriftführer aufgepasst

Boule-Spielgemeinschaft gegründet!

Im Rahmen des TSV-Events Mitte September 2002 wurde neben dem neuen Rasen des Fußballplatzes und dem neuen Kinderspielplatz auch der neu angelegte Boule-Platz eingeweiht. Viele Interessierte aller Altersklassen nutzten das vom TSV angebotene „Boule-Schnuppern", um sich über diese bei uns doch relativ unbekannte Sportart zu informieren, erstmals ein paar Kugeln zu werfen oder auch Erinnerungen aus dem Frankreich- oder Italienurlaub aufzufrischen. Dabei hat sich schnell gezeigt, dass auch in diesem Bereich in Neuenstein Talente schlummern, die dringend geweckt werden wollen! In den darauffolgenden Wochen hat sich dann eine kleine Spielgemeinschaft etabliert, die eisern den Winter über bei (fast) jedem Wetter gespielt hat. Wären allerdings all jene gekommen, die ihr Interesse bekundet hatten und es gut fanden, dass man jetzt in Neuenstein auch Boule spielen kann, dann wäre es auf dem doch recht großen Boule-Platz schon eng geworden. Die Bouler hoffen darauf, dass, wenn jetzt die Tage wieder länger und die Abende wärmer werden, sich alle Interessierten und Neugierigen (Alte Herren und designierte Schriftführer eingeschlossen) mal auf dem Boule-Platz sehen lassen und das eine oder andere Spielchen wagen. Gespielt wird am Sportheim, immer Donnerstags ab 18:30 Uhr bei (fast) jedem Wetter. Bei entsprechendem Interesse können zusätzliche Termine festgelegt werden.

Also Neuenstein: Allelebuhl!

Wir brauchen immer ein paar Sätze Kugeln zum Verleihen für Leute die noch keine haben. Wer also noch alte (oder neue) Kugeln hat und partout nicht spielen will: „Wir sind für jede Spende dankbar (Rost ist kein Problem!), denn der BC-Öhringen will jetzt dann die ausgeliehenen Kugeln zurück!"

Kontaktadresse
Hans Herrmann
Tel.: 07942/98086
e-mail: henne-98@t-online.de

Hans Herrmann

Wir geben Kunststoff ein neues Leben

DIEDLER

Kunststoffe · Kunststoffe · Kunststoffe

Diedler Kunststoff GmbH
Felix-Wankel-Straße 6
74632 Neuenstein

Tel. 0 79 42 / 91 42-0
Fax 0 79 42 / 91 42-22

info@diedler-kunststoff.de
www.diedler-kunststoff.de

Wir geben Kunststoff ein neues Leben

DIEDLER

Kunststoffe · Kunststoffe · Kunststoffe

Diedler Kunststoff GmbH
Felix-Wankel-Straße 6
74632 Neuenstein

Tel. 0 79 42 / 91 42-0
Fax 0 79 42 / 91 42-22

info@diedler-kunststoff.de
www.diedler-kunststoff.de

Ein neues Sportangebot beim Sportplatz

In der Ruhe liegt die Kraft - Allez les Boules!

Allgemeines

Boule ist ein leichtes Spiel. Man kann es ohne große Vorkenntnisse oder gar Lehrgänge gleich spielen. Je länger man allerdings spielt, desto schwieriger wird es. Das liegt daran, dass man langsam die Bedeutung der Taktik begreift und zu denken beginnt. Mit wachsender Spielpraxis erkennt man immer mehr, dass man eigentlich nichts weiß. Sobald man sich mit diesem Zustand abgefunden hat, wird's besser. Wenn man dann mit der Zeit einen gewissen Ehrgeiz entwickelt hat und mit Lizenz spielt, ist das Spiel noch das gleiche, heißt aber dann Petanque. Die Taktik wird dann immer wichtiger und bietet vor allem nach dem Spiel jede Menge Gesprächsstoff. Mancher kann stundenlang darüber diskutieren, was gewesen wäre, wenn man gelegt hätte anstatt zu schießen, oder vielleicht doch versucht hätte auf den Gegner aufzulegen, oder noch besser die eigene Kugel zu drücken, oder gleich die Sau zu schießen! Hier hat jeder seine eigenen Theorien, und die Taktik war immer dann richtig, wenn sie zum Erfolg geführt hat („Oh Mann, in so einer Situation darf man doch nicht schießen!" oder „Ja aber wenn ich getroffen hätte?" oder „Ja dann...").

Der Boden

Oftmals ist am Misserfolg beim Boule der Boden schuld, obwohl ja kein bestimmter Boden vorgeschrieben ist. Aber auch da hat jeder so seine Vorlieben. Praktisch jede Art von Boden eignet sich bestens sowohl zum Boule spielen als auch als Begründung für eventuelle Niederlagen. Entgegen anders lautenden Behauptungen wird allerdings von Könnern selten oder nie, jedenfalls aber höchst widerwillig am Sandstrand oder auf Rasen gespielt. Gute Spieler ziehen schwierige Böden vor, denn im Sandkasten kann's ja jeder!

Das Wetter

Auch das Wetter wirkt manchmal störend. Es kann zu warm oder zu kalt sein, zu nass oder viel zu trocken, zu windig oder eben einfach zu schlecht. Aber es gibt nun wirklich kaum ein Wetter, das einen echten Bouler vom Spielen abhält (außer wenn die Sau schwimmt). Trotzdem werden natürlich Boule-Hallen gerne angenommen, wenn denn welche vorhanden sind (man kann sich dann im Winter das Schneeschippen sowie die Taschenöfen und gasbetriebenen Kugelwärmer sparen).

Die Mannschaften

Beim Boule spielen immer zwei Mannschaften gegeneinander: Drei gegen Drei, Zwei gegen Zwei oder auch Einer gegen Einen. Am beliebtesten ist die Douplette (2 gegen 2), aber auch die Triplette (3 gegen 3) hat ihre Reize. Tête à Tête (1 gegen 1) spielt kein Mensch gern, muss aber eben manchmal sein. Schön beim Boule ist, dass man praktisch mit jeder/jedem spielen kann! Ob Mann oder Frau, alt oder jung, Anfänger oder Profi, ein Spiel kommt mit oder gegen jeden zustande!

Die Kugeln

Die Kugeln sind aus Metall und ihre Beschaffenheit ist enorm wichtig: Durchmesser, Material, Härte, Gewicht und Riffelung, alles Merkmale die eine Kugel für den einen zum Traum, für den andern geradezu unspielbar machen. Welche Kugel die einzig Wahre ist muss jeder für sich selbst herausfinden, das kann Jahre dauern und ein kleines Vermögen verschlingen. Das Schweinchen (oder Sau, oder Cochonet, oder Zielkugel ...) hingegen ist billig und nicht so wichtig, nur seine Position im Spiel ist interessant.

Die Kleidung
Bezeichnend für die bei Boulern vorherrschende Mentalität hat es die Textilindustrie noch nicht einmal annähernd geschafft, beim Boule – ähnlich wie bei anderen Sportarten – spezielle Kleidung zu etablieren (undenkbar: „Boule-Schuhe, Boule-Socken, Boule-Hosen, Boule-Mützen...!"). Man ist also völlig frei in der Wahl des Outfits, zweckmäßig soll die Kleidung sein und dem Wetter angepasst. Wer ein paar Mal in weiß bei Regen gespielt hat, der weiß was das heißt. Bei Sonne wie bei Regen sind auf jeden Fall Hüte oder Mützen nicht zu verachten, im Gegensatz zu Kappen, das sind schlechte Spieler.

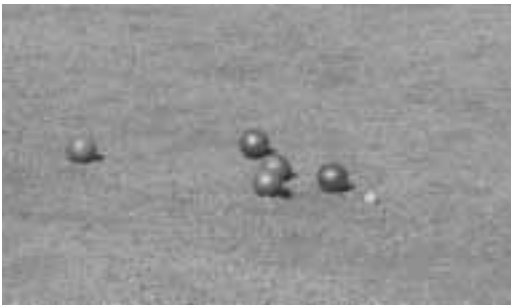
Das Zubehör
Auch beim Boule gibt es diverses mehr oder weniger nützliches Zubehör, um den sogenannten „Boule-Koffer" zu füllen. Alles aufzuzählen würde hier zu weit führen. Nur zwei Dinge seien genannt:

1. **Der Lappen!** Ein alter Lappen zum Reinigen der Kugeln ist immer von Vorteil. Hierfür gibt es keine Vorschriften, nur künstlich angefeuchtet darf er nicht sein. Auch die Größe ist beliebig, der eine stopft sich ein halbes Handtuch in die Hosentasche, der andere liebt es eher filigran und rubbelt mit einem Tüchlein in Briefmarkengröße seine Kugeln sauber, jeder wie er will.

2. **Das Maßband!** Das darf in keinem Boule-Koffer fehlen! In nahezu 100 % der Fälle liegen zwei gegnerische Kugeln in ziemlich gleichem Abstand von der Sau, so dass die Unterschiede im Millimeter-Bereich nur noch mit Hilfsmitteln nachgewiesen werden können, mit den bekannten „Katzen-Däbberlich" kommt man hier jedenfalls nicht weiter.

Mentales
Zum Schluss noch ein Wort zu den mentalen Voraussetzungen: Ruhig soll der Bouler sein, abgeklärt, durch nichts aus der Ruhe zu bringen, beruhigend auf die Mitspieler soll er wirken und angsteinflössend auf die Gegner, eine ruhige Hand soll er haben und Kraft für einen sicheren Schuss, konzentrationsfähig soll er sein, konditionsstark und trainingsfleißig, und wenn er dann auch noch die 39 Artikel der Pétanque-Regeln des Deutschen Pétanque-Verbandes auswendig kennt und in den richtigen Situationen gewinnbringend anwenden kann, wird er bald in der Spitze der inzwischen 4336 lizenzierten Pétanque-Spielern in Baden-Württemberg mitmischen!
Allez les Boules!

Hans Herrmann



Förderverein Fußball

Liebe Fußballfreunde, Mitglieder und Gönner

Mit großer Freude konnten wir im vergangenen Jahr auf die Fußballsaison 2001/2002 zurückblicken. Die 1. Aktive Mannschaft des TSV Neuenstein hat 5 Jahre nach dem Abstieg aus der Bezirksliga und der Kreisliga A in der Saison 2001/2002 in ihren Meisterschaftsspielen überzeugt und bereits 2 Spieltage vor Ende der Spielzeit den Meistertitel der Kreisliga B errungen. Dieser berechtigte zum Aufstieg in die nächst höhere Klasse.
Die Mannschaft spielt seit der Spielzeit 2002/2003 somit wieder in der Kreisliga A. Mit diesem Erfolg hat sie den Grundstock dafür gelegt, dass in den nächsten Jahren wieder attraktiver und hoffentlich erfolgreicher Fußball in Neuenstein gespielt wird. Auch bildet dieser Erfolg eine gesunde Basis für unsere jugendlichen Fußballer aus der A-Jugend, die man somit längerfristig an den Verein binden kann.
Ermöglicht und unterstützt hat diesen Erfolg, auch und ganz wesentlich, der Förderverein Fußball Neuenstein. Alle Mitglieder, Sponsoren und Gönner unseres Fördervereins haben ihren Beitrag dazu geleistet, um mit den Fußballern diesen Erfolg zu erringen.
Neben diesem sportlichen Erfolg freute sich die ganze Abteilung Fußball des TSV aber auch auf die Realisierung eines lange gehegten Wunsches. Im September wurde nach nur 3 Monaten Bauzeit das neue Rasenspielfeld am Sportheim seiner Bestimmung übergeben. Mit der Bandenwerbung am Sportplatz tragen die Firmen wesentlich zur finanziellen Unterstützung des Fußballsports und der damit verbundenen Erfolge in Neuenstein bei.
Die Fußballabteilung des TSV Neuenstein und der Förderverein Fußball Neuenstein e.V. möchten sich auf diesem Wege für die Unterstützung, die Mitglieder, Sponsoren und Gönner dem Verein zukommen lassen, recht herzlich bedanken.

Ihr Förderverein Fußball Neuenstein e.V.
Michael Carle

Achtung:
Ab 17. April wird die Homepage des Fördervereins unter
www.fv-fussball-neuenstein.de
frei geschaltet, dann immer aktuell auch mit Neuigkeiten aus der Fußballabteilung des TSV Neuenstein.

Das kompetente Team.

dkt

Rundum-Service in Grafik und Druck

DKT DRUCK GMBH
N. und C. Trefz
Max-Eyth-Straße 14, 74629 Pfedelbach
Telefon 0 79 41/3 43 61 · Telefax 0 79 41/3 43 63
E-Mail: DKT-Druck@t-online.de

Aufkleber, Briefbögen, Briefhüllen, Briefsätze, Endlosformulare, Notizblöcke, Prospekte, Kurzbrief, Kurzmitteilungen, Telefaxformulare, Trennsätze, Visitenkarten und vieles mehr . . .

Kurt Kleiber

FAHRSCHULE

Beingärten 7
74632 Neuenstein
Telefon 0 79 42/89 00
Mobil 01 72/637 83 27

Jugendfußball

Bambinis begeisterten in Neuenstein

Der TSV Neuenstein hatte am Sonntag, 16. Februar 2003 ein kleines Hallenturnier in der Alten Turnhalle für Bambini-Mannschaften veranstaltet. Weil der Spielerkader mehr als 40 (!) Kinder in der laufenden Saison umfasst, hatte man sich bei den Trainern entschlossen, einmal allen Spielerinnen und Spielern, die Chance für einen Einsatz zu geben und um ganz einfach Spielpraxis zu sammeln. Man hatte Mannschaften aus Kupferzell und Zweiflingen eingeladen und selbst mit 3 Mannschaften teilgenommen. So kamen 25 Kinder des TSV Neuenstein zum Einsatz, die bisher nur den Trainingsbetrieb kannten. Allen Beteiligten hatte es Riesenspaß gemacht, den Spielerinnen und Spielern, den Trainern und Verantwortlichen, den Eltern sowie den Gästen aus Kupferzell und Zweiflingen. Gespielt wurde zunächst in 2 Dreiergruppen bis hin zu den Platzierungsspielen.
In der Gruppe 1 behielt der TSV Kupferzell eine weiße Weste und siegte zwei Mal, gegen den TSV Neuenstein 1 mit 2:1 und gegen den TSV Zweiflingen 2 mit 1:0 Toren. Der TSV Zweiflingen 2 unterlag dem TSV Neuenstein 1 mit 1:2. Neuenstein 1 und Kupferzell hatten sich für das Halbfinale qualifiziert.
In der Gruppe 2 war der TSV Zweiflingen 1 am Ende vorne. Zwar spielten sie gegen den TSV Neuenstein 2 nur 0:0, doch gegen den TSV Neuenstein 3 ließen sie beim 4:0 alle Trümpfe stechen. Im internen TSV-Duell besiegte Neuenstein 2 den TSV Neuenstein 3 mit 2:0.
Im Halbfinale konnte der TSV Neuenstein 2 am Ende leider nicht mit der stärksten Mannschaft, dem TSV Kupferzell mithalten, und unterlag mit 0:2. Der TSV Zweiflingen 1 lies beim 4:0 gegen den TSV Neuenstein 1 nie Zweifel aufkommen und lies den Neuensteinern keine Chance.
Beim Spiel um Platz 5 setzte sich der TSV Zweiflingen 2 mit 1:0 gegen den TSV Neuenstein 3 letztlich durch. Im Spiel um Platz 3 , einer reinen TSV-Begegnung, siegte der TSV Neuenstein 2 ganz knapp gegen den TSV Neuenstein 1 mit 2:1.
Im Finale standen sich der TSV Kupferzell und der TSV Zweiflingen 1 gegenüber. Die Kupferzeller waren an diesem Tag einfach nicht zu bremsen und gewannen deshalb folgerichtig mit 3:0 Toren.
Bei der kleinen aber feinen Siegerehrung erhielt jede Mannschaft einen Ball und jeder Spieler eine Urkunde mit Mannschaftsfoto sowie eine Anstecknadel.

Die eingesetzten Spieler und Torschützen des TSV Neuenstein:
3. Platz TSV Neuenstein 2

Kevin Müller (Torwart), Yannis Gaukel, Leonard Löffler (1 Tor), Manuel Schwarz, Alexander Küstner, Leon Kuhnert, Samis Ostertag (2 Tore) und Kerem Özdemir (1 Tor).

4. Platz
TSV Neuenstein 1

Fabian Thalacker (Torwart), Nadine Dahler, Marco Dahler, Tom Streckert, Luca Megerle (3 Tore), Julian Frank, Moritz Groß, Canberk Ordu (1 Tor) und Deniz Bühlmayer.

6. Platz
TSV Neuenstein 3

Colin Ostertag (Torwart), Moritz Schulz, Yannik Zaiß, Julian Morela, Adrien Dölbor, Ruben Dick, Tobias Morariu und Moritz Groß.

1. Platz und Turniersieger
TSV Zweiflingen 1

Der einzigste Neuensteiner Spieler, der im Finale stand, war Malte Klanten, der kurzfristig an den TSV Zweiflingen mit Trainer Wolfgang „Brauni“ Braun ausgeliehen war. Der Dank geht an die Eltern für Kuchenspenden und die Bereitschaft, einfach mal Hand anzulegen. Ein toller Nachmittag ging für die Kinder (und die Trainer) viel zu schnell zu Ende.

Die Bambinitrainer
Rainer Gaukel, Andreas Müller, Fredl Megerle, Klaus Schwarz, Fritz Bühlmayer und Ernst Thalacker

Im Vereinsjahr 2002 verstorbene TSV-Mitglieder

Der TSV Neuenstein trauert um

Ulrich Böhm, verstorben am 23. Februar 2002, 72 Jahre
Verena Brönner, verstorben am 5. Mai 2002, 51 Jahre
Erich Scholl, verstorben am 21. Mai 2002, 79 Jahre
Hans Trefz, verstorben am 25. Juni 2002, 75 Jahre
Lule Hogja, verstorben im September 2002
Dr. Toni Weinmann-Hüsemann, verstorben im Dezember 2002, 90 Jahre

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.
Jesaja 43,1

In großer Auswahl!

EUGEN Vogg BAUMSCHULEN

74632 Neuenstein, Haller Straße 15
Tel. 2353, Fax 3372

- Obstgehölze
- Ziersträucher
- Bäume
- Nadelgehölze
- Rosen
- Stauden

Holzbauarbeiten
Holzhäuser
Innenausbau
Altbausanierung
Dachflächenfenster
Dachgauben

Steildachdeckung
Trockenbau
Dachausbau
Vordächer

Ausstellung:
Holz im Garten,
Spielgeräte,
Carports

Holzbau
Holzhandel

Leben mit Holz

MEGERLE
Neuenstein
Bernbachstraße 16
74632 Neuenstein
Telefon (0 79 42) 22 16
Telefax (0 79 42) 37 37

SALAMANDER
gänssler
...zuständig für gute Schuhe

Schuhhaus Gänssler
Schloßstraße 14-16

74632 Neuenstein
Telefon 07942/2227

Erfolgreiches TSV-Event am 14. und 15. September 2002

4. Neuensteiner Stadtlauf, Vereinssportfest und Einweihungsfeierlichkeiten

Das große Wochenende im September 2002 stand im Mittelpunkt des sportlichen Interesses der Neuensteiner Bevölkerung. Bei tollen äußeren Bedingungen herrschte an 2 Tagen eitel Sonnenschein. Am Samstag beim Vereinssportfest mit einer Spielstraße und den Läufen für die Jüngeren konnte man von einem Familienfest sprechen. Am Sonntag beim Festprogramm mit Gottesdienst, Festakt für die Einweihung der Spielstätten, den großen Stadtläufen und dem Fußballspiel ging es von Morgens bis Abends bei der großen Zuschauermenge stimmungsvoll zu.

Bei den Stadtlaufentscheidungen gab es folgende Ergebnisse:

Hauptlauf über 10 km - Herrenkonkurrenz

1. Manfred Schenk, TSV Neuenstein	37:25 Min.
2. Ulrich Hauber, EnBW Öhringen	37:26 Min.
3. Lukas Brandt	39:48 Min.

Hauptlauf über 10 km - Damenkonkurrenz

1. Annette Haupt, TSV Künzelsau	40:46 Min.
2. Scarlett Peterson, TSG Bretzfeld	43:26 Min.
3. Corinna Fink, EnBW Öhringen	45:11 Min.

Jedermannlauf über 5 km - Herrenkonkurrenz

1. Dieter Richlik, FZS Eschelbach	19:23 Min.
2. Thomas Dimmler, TSG Waldenburg	20:16 Min.
3. Tim Wermter	21:50 Min.

Jedermannlauf über 5 km - Damenkonkurrenz

1. Annemarie Dimmler, TSG Waldenburg	23:21 Min.
2. Regine Scheuermann	25:33 Min.
3. Iris Dinkel, TSV Neuenstein	25:37 Min.

Jugendlauf über 1000 m - männlich

1. Meiko Rödl, TSG Öhringen	3:05 Min.
2. Markus Klaiber, FZS Eschelbach	3:19 Min.
3. Thomas Dimmler, TSG Waldenburg	3:28 Min.

Jugendlauf über 1000 m - weiblich

1. Bettina Rottweiler, TSV Bitzfeld	3:21 Min.
2. Bettina Neuhauser, TSV Untersteinbach	3:50 Min.
3. Katrin Maier, TSV Bitzfeld	3:59 Min.

Bambinilauf über 800 m - männlich

1. Maximilian Gebert, TSV Neuenstein	3:04 Min.
2. Fabian Czaker, TSV Neuenstein	3:09 Min.
3. Marcel Jaschik, TSV Neuenstein	3:10 Min.

Bambinilauf über 800 m - weiblich

1. Sarah Heisig, TSV Künzelsau	3:14 Min.
2. Sina Schukraft, Gaisbach	3:18 Min.
3. Jennifer Geier, TSG Öhringen	3:20 Min.

Alle drei Erstplatzierten erhielten Sachpreise. Die Gewinnerinnen und Gewinner des Jedermann- und des Hauptlaufes erhalten im diesem Jahr beim internationalen Hochsprungmeeting in Eberstadt freien Eintritt. Hier gilt der Dank an einen der Macher in Eberstadt, an Markus Wegerhoff vom TSV Neuenstein.

Der Dank für die außergewöhnlich gute Veranstaltung ging an alle Helfer und Helfershelfer. Ohne die tatkräftige Unterstützung der vielen Ehrenamtlichen wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen. Der Dank ging vor allem an unsere Sponsoren, die Schloss-Apotheke (Hauptsponsor, Voranmeldungen und mit einem Getränkestand mit mineralhaltigen Getränken vor Ort), Bäckerei Pfisterer & Oettinger, Kunststoff-Recycling Hubert Bartl, Sparkasse Hohenlohekreis, Neuensteiner-Michelbacher Bank, Fensterbau Gregor Dick, Holzbau Friedbert Megerle, Fahrschule Achim Michelfelder und Firma Hüftle. Ein ganz großes Dankeschön ging an die Freiwillige Feuerwehr Neuenstein mit dem Einsatzleiter Bernd Lauermann, der Jugendfeuerwehr mit Stefan Wommer und den „Streckenmachern“ des TSV Peter Schweikhardt und Klemens Treffert. Vielen Dank an die zahlreichen Streckenposten, an die Stadt Neuenstein mit Bürgermeisterin Sabine Eckert-Viereckel und an das Technische Amt der Stadt, stellvertretend sei hier Roland Salm und Gerhard Hettenbach erwähnt. Danke an das Deutsche Rote Kreuz. Für die Grußworte und die Durchführung beim Festakt ein Dankeschön an Sabine Eckert-Viereckel und an Dieter Gebert, 1. Vorsitzender des TSV.
Zur Durchführung des Gottesdienstes an alle ein herzliches Dankeschön: Pfarrer Jochen Mayer, Peter Tillmann, Philipp Schwarz und Alexander Anger für die Durchführung und den Inhalt, Friedbert Megerle für den Aufbau der Bühne, Wolfgang Bewersdorf für den Aufbau des Altars, die TSV-Crew für den schnellen Aufbau der Stühle und last not least Thomas Carle (Organist) mit seinem Chor „Topoco“.
Für den Festakt zeichneten sich die Hostessen Sabine Bemmerer, Gudrun Schnell und Helga Schwarz aus, der Neuensteiner Erwachsenen-Flötenchor unter Leitung von Karin Bartolomä für die musikalische Umrahmung des Festaktes und Erich Langermann, der ganz liebevoll den Erlebnisspielplatz plante, mit umsetzte und vor Ort beschrieb.
Namentlich sollten nicht unerwähnt bleiben der Schwäbische Albverein für die Bereitstellung von Biertischgarnituren, das HWRT für die Zeitmesseinrichtung, Martin Schmidt für die Betreuung der Hard- und Software an beiden Tagen, Klaus Blumenstock für die Erstellung der Weitentafeln, Stadionsprecher Thomas Tiselj, Gudrun Schnell und Helga Schwarz (Planung und Durchführung Spielstraße), Conny Hüftle für das Waschen und Bügeln der Startnummern, Hans Herrmann vom Boule Club Öhringen für die Einführung in den Boule-Sport, den vielen Kampfrichtern, dem

Wettkampfbüro unter Leitung von Silvia Bürk mit der Jazztanzgruppe, der Fußballabteilung für die Sammlung für Flutopfer, Manfred Schenk für die Schüsse am Start, Hannelore May, stellvertretend für den Kuchenverkauf, Hans Stypa für den Entwurf des Flyers für den Stadtlauf, Norbert Trefz (DKT-Druck) für seine Umsetzung, die „LA-Manager" Roland Lutz und Georg Karg, Thomas Diem, unser bewährter „Vorausradler", die Familien Bader und Ehrhardt für die Getränkestände an der Strecke, Andreas Müller für die kleinen aber feinen (Milka-) Gaben, Gerhard Henn für die Durstlöscher für Streckenposten, die Familie Renner (Sportheimgaststätte) und zuletzt das gesamte Organisationsteam dieses TSV-Events.
Auch ein großes Dankeschön an die Theatergruppe des TSV Neuenstein, die für die „Anschubfinanzierung" des Spielplatzes sorgte, so der O-Ton von Dieter Geberts Festaktrede. Allen jetzt nicht namentlich Genannten, die in irgend einer Form am Gelingen des Festes beigetragen haben sei ein ebenso großes Dankeschön gesagt. Hier zeigt sich das große Engagement vieler Mitglieder und Freunde. Einfach Spitze!
Alle Ergebnisse können auch im Internet unter **www.dr-durchblicker.de** nachgelesen werden.

Rainer Gaukel

Fotos:
Rainer Hohenstatt

Waldlaufstrecken in Friedrichsruhe

Neuensteiner Läufer aufgepasst!

Es gibt inzwischen schon eine ganze Menge an Läuferpotenzial in und um Neuenstein. Wer schon mal gelaufen ist, der hat sicher auch schon in Friedrichsruhe im Wald seine Runde gedreht. Haben Sie sich dabei schon mal überlegt, wie lange die Runden dort sind? Jeder positiv Laufverrückte misst sich seine Strecke irgendwie aus, sei es mit dem Fahrrad oder einfach per Gefühl.
Jetzt gibt es die ultimativen genau gemessenen Laufstrecken im Friedrichsruher Wald. Dank Volker Ludwig gibt es nun genaue Zahlen. Mit einem Messrad ausgestattet, hat er alle Runden genauestens ausgemessen. Aus den Messungen ergeben sich nun folgende Rundenlängen (s. Skizze):

Kleine Runde	**1683 m**
Mittlere Runde	**3375 m**
Große Runde	**4766 m**
Seerunde	**6254 m**

Weiterhin viel Spaß beim Laufen!

Rainer Gaukel

Wir realisieren Fassaden- und Fensterideen !

Mit Know-how aus
über 100jähriger Erfahrung
Mit modernsten
Fertigungsmethoden
Und mit ausgeprägtem
Qualitätsbewusstsein

FKN

Fenster Keller GmbH + Co.
Fenster + Fassaden KG
Postfach 20
74630 Neuenstein
Telefon (07942) 106-0
Telefax (07942) 662
www.fenster-keller.de

SPORTLICHE FRISUREN
und HAARSCHNITTE von

Frisör Böhm

Schloßstr.32
74632 Neuenstein, Stadtmitte
Tel.: 2309, ohne Voranmeldung

40 Jugendliche des TSV von Training begeistert

Förster-Brüder leiten Training von TSV-Nachwuchskicker

Zwei Stunden lang ging es für 40 Fußball-Jugendliche des TSV Neuenstein zur Sache. Die Ex-Profis Karl-Heinz und Bernd Förster forderten die F-, E- und D-Jugendlichen in einer Trainingseinheit ganz ordentlich. Viel Freude herrschte dabei nicht nur bei den ehemaligen Bundesligaprofis, sondern auch bei den Jugendfußballern des TSV, die gefordert wurden und dabei noch begeistert waren.
Im Anschluss an das Training spielte Bernd Förster (Karl-Heinz war verletzt) bei einer Promi-Elf mit, die gegen den TSV Neuenstein deutlich mit 1:4 unter die Räder kam. In diesem Spiel war auch der Vorsitzende und Ex-Spieler des VfR Heilbronn, Dieter Wolf mit von der Partie. Letztendlich konnte man von einem gelungenen Tag des Neuensteiner Fußballs berichten. Die Jugend konnte von den Ex-Profifußballern lernen und die 1. Mannschaft zeigte eine ansprechende Leistung im Testspiel gegen einen vermeintlich starken Gegner.

Rainer Gaukel

heinz und Bernd Förster ... in Neuenstein jugendtraining - Neuensteiner Aktive ... gen das Promi-Team

0 Nachwuchskicker holen sich Profi-Wissen

Regenunterbrechung in Halle

Nasse Füße beim Hallenturnier

Das Hallenturnier in Neuenstein am 16. Oktober 2002 in der Stadt- und Sporthalle wurde gegen Mittag wegen starken Regens für 10 Minuten unterbrochen. Der Grund war, dass wegen der gut beheizten Halle die Dachfenster geöffnet werden mussten und der plötzlich einsetzende starke Regen für Nässe in der Halle sorgte.
Die Betreuer und die Turnierleitung mussten sich mit Putzlappen und Schrubber der Nässe nach hausfraulicher Art annehmen. Öfter mal was Neues!!!

Wendelin Eberhardt

Sportplatzkante abgesägt

Die längsten einhundert Meter

Ein langjähriger Fußballer, der schon bei der Einweihung des Neuensteiner Sportplatzes im Jahre 1956 dabei war, konnte es 46 Jahre später nicht mit ansehen, dass die Rasenkanten der Seitenlinien des neu angelegten Sportplatzes nicht sauber gelegt waren. Er holte sich von „Kuhne Karle“ einen Fuchsschwanz und begann, auf allen Vieren kriechend, zusammen mit Müller’s Werner in ca. 70 Minuten die Kanten abzusägen.
Eine „kühle Blonde“ konnte die Druckstellen an den Händen wieder einigermaßen beseitigen. Und im Übrigen ist ein nachlassender Schmerz auch nicht das Schlechteste.

Wendelin Eberhardt

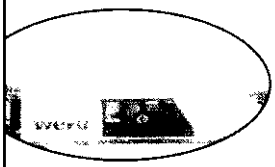
Fragen für die Zukunft

Unbezahlbar

Zusammenhalt und Spaß standen bei Vereinen neben der sportlichen Betätigung lange Zeit im Vordergrund. Nach dem Wettkampf zusammen sitzen und feiern galt als unverzichtbar. Mittlerweile hat sich das Bild gewandelt. Im Vordergrund steht immer mehr das Geld. Besonders im Fußball nehmen die Forderungen von Spielern drastisch zu, selbst auf Bezirksebene. Gekickt wird dort, wo mehr Geld fließt. Und wenn es schlecht läuft, wird der Verein gewechselt. Traurig, aber wahr: Wer heute Erfolg will, muss bezahlen. Doch dreht sich der Geldhahn in Zukunft auch noch so? Oder kommt wieder die Zeit, wo es heißt „elf Freunde müsst Ihr sein"?

Wendelin Eberhardt

weru Fenster und Türen *fürs* Leben



Ihr Fachbetrieb für Neubau und Renovierung

Qualität weru Autorisierter Fachbetrieb Service

Fenster, Türen, Fassaden, Vordächer, Wintergärten, Dachfenster, Markisen, Rollläden, Klappläden, Jalousien, Balkongeländer, Fliegengitter

Nehmen Sie sich Zeit für eine individuelle Fachberatung - auch vor Ort.

Rufen Sie uns an! Oder besuchen Sie uns.

Täglich von 8 bis 18 Uhr - Sa. 8 bis 12 Uhr.

KBK besser bauen schöner renovieren

KBK GmbH
Fenster + Türen
Bildhöhe 8, 74635 Kupferzell
Tel. 07944/1061 · Fax 1063

Grabdenkmäler

Renovierungen und

Restaurierungen

Gerhard Schäffler

Bildhauer & Steinmetzbetrieb

Neuenstein, Bergstraße 8
Telefon (0 79 42) 29 63

Ingelfingen, Criesbacher Straße

"Wir machen Energie nutzbar"

- Öl- und Gasheizung
- Sanitär
- Kundendienst

- Regenwassernutzung
- Solaranlagen
- Kaminsanierung

GEBERT & WÖHRLE
HAUS & ENERGIETECHNIK

GEBERT & WÖHRLE GMBH

Scharnzstraße 7
74632 Neuenstein

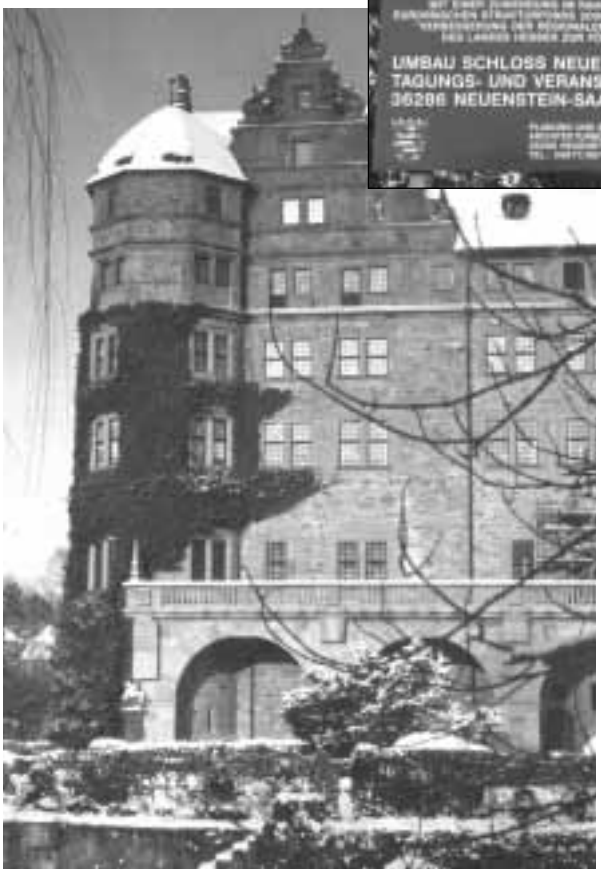
Telefon (07942) 941142
Telefax (07942) 941143

Neuenstein baut

Umbau von Schloss Neuenstein

Welch Sensation! Der Umbau von Schloss Neuenstein zu einem überregionalen Tagungs- und Veranstaltungszentrum steht kurz bevor. Dies stand zumindest in großen Lettern auf einer Tafel der Gemeinde Neuenstein.
Gott sei Dank handelt es sich hier um die Gemeinde Neuenstein in Hessen. Doch wie kam's? Wie kommt diese Tafel in den Durchblicker?
Die Faustballer des TSV gingen auf Reisen. Es zog sie bis ins nordöstliche Hessen nach Neuenstein. Burg Neuenstein, das ist die von Albert von Wallenstein im Jahre 1267 erbaute Burg. Ein Besuch lohnt sich allemal. Die Faustballer des TSV können es bestätigen.

Rainer Gaukel



Hier das wunderschöne Schloß Neuenstein, das natürlich nicht vom Umbau betroffen ist. Es handelte sich bei der Umbaumaßnahme um Schloß Neuenstein in Hessen.

Nach 17 Jahren in Neuenstein

Abschied von Pfarrer Martin Schilling

Die Durchblicker-Redaktion wie auch der TSV Neuenstein bedauerte, dass Pfarrer Martin Schilling nach 17 Jahren in Neuenstein und insgesamt nach 38 Jahren im kirchlichen Dienst verabschiedet wurde. Pfarrer Schilling war immer ein Fürsprecher der Kooperation Kirche und TSV Neuenstein. Einige Beispiele zeugen heute noch davon.
Sein Nachfolger Jochen Mayer, ebenfalls ein Vertreter des Miteinander von Kirche und Sport brachte es auf den Punkt: „Was er ist und was er war, wird erst beim Abschied klar."
In diesem Sinne wünscht der TSV Neuenstein Pfarrer Schilling uns seiner Frau alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

Rainer Gaukel

Ihr Fachgeschäft
Toto · Lotto · Büro · Schulbedarf
HARRACK
74632 Neuenstein
Hintere Str. 4 · Tel. 07942/8083

IHRO
GROßRAUMSPEDITION
Le transporteur de grande capacite
Transporte con coches de gran capacidad
D-74632 Neuenstein ☎ 07942/91010 Fax. 07942/3447

Kooperation Schule und Verein

Skiausfahrt am Samstag, 8. Februar 2003 mit dem Skiclub Neuenstein

Elke Häußler, Lehrerin der Grund- und Hauptschule Neuenstein sowie engagiertes TSV-Mitglied war am Samstag 8. Februar 2003 bei der Ski-Ausfahrt „Kooperation Schule-Verein-Skiabteilung" dabei. Schüler der 6. Klasse, die auch dabei waren, haben einen Bericht geschrieben. Die Fotos wurden von Elke Häußler aufgenommen.
Die Idee für diesen Bericht stammt von Angela Bartl und Hartmut Specht. Elke Häußler meinte auch, dass es eine gute Idee ist, über diese Kooperation zu berichten. Den Schülerinnen und Schülern hat es übrigens ganz super gefallen.

Schülerinnen und Schüler der Klasse 6, GHS Neuenstein berichten:

Wir trafen uns am Samstag morgen kurz vor 5 Uhr an der Seewiese. Das Einladen der Skiausrüstungen dauerte mind. 15 Minuten. Die erste große Rast war um 7.30 Uhr. Als wir wieder losfahren wollten, fehlte ein Mitschüler aus unserer Klasse. Zwei Erwachsene suchten und fanden ihn. Er hatte den Bus nicht mehr gefunden. Wir fuhren weiter zu unserem Ziel Balderschwang. So viel Schnee haben wir noch nie gesehen. Richtige Schneeberge neben den Straßen.

Voller Erwartung stiegen wir aus und versammelten uns um unsere vier Skilehrerinnen und Skilehrer. Diese teilten uns in Anfänger und Fortgeschrittene ein. Die meisten von uns sind noch nie auf Skiern gestanden und wussten nicht, wie sie sich fortbewegen sollten. Alle Gruppen übten zunächst an einem kleinen Übungslift. Es war gar nicht so einfach, nicht aus dem Lift zu fallen. Aber am Ende des Tages schafften es alle.

Am Vormittag landete noch ein Helikopter auf der Piste. Der hat ganz schön viel Schnee aufgewirbelt. Er hat einen Verletzten abgeholt. Die Mittagspause verbrachten wir im Bus, da wir alle Vesperbrote und Getränke dabei hatten. Am Nachmittag hatten wir noch ca. 2 Stunden Skikurs.

Wir versammelten uns dann am Bus, unsere Skiausrüstungen wurden im Kofferraum verstaut und so wir fuhren um ca. 16 Uhr wieder zurück. In Neuenstein kamen wir um 21.30 Uhr an. Es hat sehr viel Spaß gemacht und wir haben einiges gelernt. Wir hatten aber auch Muskelkater vom Skifahren.

Wir hoffen, dass nächstes Jahr wieder eine solche Ausfahrt stattfindet und kommen natürlich alle wieder mit.

Sarah Kober, Stephanie Gänßler, Mona Gänßler, Marina Steer und Thomas von Ostrowski

Die Geburt einer Jahresfeier aus der Sicht der Geburtshelferinnen

Alle Strapazen sind vergessen, eine lange Geburt ist vollbracht

Der Geburtstermin wird ein Jahr vorher in Absprache mit der Stadt Neuenstein festgelegt. Meistens findet das glückliche Ereignis in der zweiten und dritten Woche im Januar statt. Damit die Geburt gebührend gefeiert werden kann, wird die Kapelle schon rechtzeitig im Mai gebucht.

Im September werden die ersten Vorbereitungen getroffen. Das Geburtshelferteam, das sich aus Orgateam und Programmteam zusammensetzt, wird festgelegt. Das Orgateam setzt sich aus drei erfahrenen Hebammen (Geburtshelfer) und drei Neulingen zusammen, die im Zweijahresrhythmus aus dem Vereinsrat bestimmt werden.

Dieses Team sorgt vor allem für das leibliche Wohl der Gäste bei der Geburt. Sie organisieren den Küchenchef mit Bedienungen sowie die fleißigen Helfern aus den TSV-Abteilungen. Des weiteren wird die Speisekarte themenbezogen zusammengestellt. Damit nicht nur die Eltern (der TSV) sondern auch die Gäste das große Los ziehen, sorgt das Orgateam für eine buntgemischte Tombola. Die oben genannten Geburtshelfer sorgen sich auch um die finanzielle Abwicklung des Festes. Am Tage des großen Ereignisses stehen diese Helfer mit Rat und Tat zur Seite und begleiten die letzten Gäste zur Tür und löschen das Licht.

Nun gehen wir nochmals zur Geburtsvorbereitung zurück.
Das zweite Geburtshelferteam trifft sich im September, um einen geeigneten Namen für das Kind zu finden. Steht der Name (Motto) werden die Einladungen zur Feier designed und geprintet. Die fertigen Einladungen werden durch die Paten (Vereinsrat) des Kindes an die Gäste, meist persönlich, ausgeliefert.

Bei weiteren Schwangerschaftsvorbereitungstreffen (SSVT) werden einzelne Gruppen verschiedener Abteilungen motiviert, um die Programmpunkte bei der Feier mitzugestalten. Dies ist oft Schwerstarbeit. In den folgenden SSVT wird der Programmablauf zusammengestellt und ausgefeilt. Kurz vor der Niederkunft werden Helfer für Licht, Ton, Bild, Kamera, Vorhang, Beschallung, Maske, Kostüme und vor allem für Deko gesucht und bestimmt. Apropos Deko, schon drei Tage vorher wird begonnen das Geburtszimmer zu dekorieren. Aber halt, Wochen vorher wird die Deko passend zum Kindsnamen ausgesucht. Sie wird teils aus Heilbronn geliehen und herbeigeschafft, gekauft, genäht, geklebt, gebastelt, gemalt .... Wenn wir Glück haben, bleibt uns diese Deko für die zweite Feier erhalten, zur Freude der Eltern und des Kindes.
Während dieser ganzen Vorbereitungen wird in den einzelnen Gruppen schon fleißig für den großen Tag geübt. Einen Tag vor dem Geburtstermin beginnen die Vorwehen (Hauptprobe). Meistens geht das Fruchtwasser hier schon in die Hose. Aber trotzdem schaffen wir es immer wieder eine reibungslose Geburt in die Wege zu leiten.

Nun endlich ist es soweit. Das große Ereignis beginnt. Für 100 Akteure wird's nun ernst. Trotz unerwarteter Zwischenfälle und teilweise heftiger Geburtswehen verläuft die Geburt ohne größere Komplikationen.
Nach etwa drei Stunden ist die Geburt vollbracht, alle Strapazen sind vergessen, jeder ist glücklich und wieder einmal haben wir das Kind geschaukelt.

Im Namen aller Geburtshelfer
Silvia Bürk, Conny Hüftle, Gudrun Schnell und Gela Bartl

„Die Geburt einer Jahresfeier...“

Mit einer Ehrennadel und Urkunde ausgezeichnet wurden der Abteilungsleiter Fußball **Jürgen Weyreter** (2. von links) und **Wendelin Eberhardt**, Jugendtrainer Fußball (2. von rechts).
Es freuen sich mit ihnen **Silvia Bürk**, 2. Vorsitzende (links) und 1. Vorsitzender **Dieter Gebert** (rechts im Bild).

Dieter Gebert gratuliert den Übungsleitern und bedankt sich bei den engagierten Ehrenamtlichen mit einem Gutschein.

Nicht nur Abteilungsleiterin und Übungsleiterin, sondern auch auf der Bühne ein Energiebündel. **Gudrun Schnell** alias Hop Sing als Koch bei den Cartwrigth's aus der legendären TV-Serie Bonanza.

Auch ein Squaredance gehörte natürlich mit in das Programm, wo sich alles um Amerika drehte.

Zugänge zur Saison 2002/03

Wer ist Gökhan Sariaydin?

Dieser Name tauchte in der Amateurfußballbeilage der Hohenloher Zeitung im Aufgebot des TSV Neuenstein auf. Der Spieler sollte vom TSV Ohrnberg, also von der Ohrn an die Epbach wechseln. Der Spieler Sariaydin blieb letztlich nur ein Papier-Zugang.
Leider hatte der TSV mit seinen Zugängen von anderen Vereinen wenig Glück. Natürlich abgesehen von den Zugängen aus dem Jugendbereich, die allesamt gut einschlugen. Aber im Gegenzug als Negativ-Beispiel sind die ehemaligen TSV-Kicker Ismail Ordu und Erdal Karaca zu nennen. Beide, mit berechtigter Hoffnung auf eine Verstärkung zur Mannschaft gestoßen, kann man wohl als Flop bezeichnen.
Jetzt liegt die Last bei den Jungen. Die sollen's richten. Bisher konnten sie überzeugen. Ein Lob an die Spieler, die Mannschaft und an den Trainer. Macht weiter so!

Rainer Gaukel

[Vorsprung] Was haben Audi, BMW, Ford, GM, Mercedes-Benz, Porsche, VW und noch rund zwanzig andere führende Automarken gemeinsam? Sie fahren ab auf Antriebstechnik von GETRAG: automatisierte und manuelle Schaltgetriebe, stufenlose Getriebe, Doppelkupplungsgetriebe und vieles mehr. Produkte aus unserer Denkfabrik haben weltweit Vorfahrt. Denn sie verwirklichen unsere Unternehmensvision > Wir machen's besser <. Mehr über GETRAG und in welchen Autos wir für Antrieb sorgen unter www.getrag.de

GETRAG

Präzision macht Spaß

Namen bei WLSB-Ehrung vertauscht

So stimmt's

Max Cyron und Rainer Gaukel wurden bei der TSV-Jahresfeier am 18. Januar 2003 mit der WLSB-Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. In der *Hohenloher Zeitung* vom 22.01.2003 wurde in den Vereinsnachrichten darüber berichtet. Das Foto zeigte die beiden Geehrten. Leider hat die „HZ" bei der Bearbeitung des digitalen Fotos selbiges gespiegelt. Die Namen hatten sich aber am Original ausgerichtet.

Richtig ist es so, dass (*hier auf dem Original*) Max Cyron mit Urkunde links steht und daneben rechts Rainer Gaukel. Nicht auf dem Bild ist der dritte Geehrte, Michael Carle, der bei der Hauptversammlung mit der Bronzenen Ehrennadel des WLSB ausgezeichnet wurde.

Diese besondere Ehrung des Württembergischen Sportbundes wird Funktionären zuteil, die über Jahre hinweg die Geschicke eines Vereins mit gestalten. Zur Ehrung war Elke Bauer vom Sportkreis Hohenlohe nach Neuenstein gekommen. Die Frauensportreferentin überreichte als Vertreterin des Sportkreisvorsitzenden Erich-Hans Dietz die Ehrennadeln für ihre Verdienste für und um den Sport.

Die erste Ehrennadel des WLSB in Bronze erhielt der ehemalige und langjährige 2. Vorsitzende des TSV Neuenstein, Vereinsrat und Ausschussmitglied der Tennisabteilung Max Cyron. Mit derselben Ehrung ausgezeichnet wurde Rainer Gaukel, zurzeit Öffentlichkeitsreferent und Durchblicker-Redakteur im Hauptverein sowie Jugendtrainer Fußball, früher stellvertretender Vereinsjugendleiter, Vereinsrat und Mitglied des Fußballausschusses. Der amtierende Vereinsrat und Jugendleiter Fußball Michael Carle erhielt die Bronzene WLSB-Ehrennadel für 3 Jahrzehnte bei der Fußballabteilung in verschiedenen Funktionen als Abteilungsleiter, stellvertretender Abteilungsleiter, Schriftführer, stellvertretender Jugendleiter und Jugendleiter.

Die Redaktion

Große Auswahl alkoholfreier Getränke,
Weine verschiedener Anbaugebiete,
vorzügliche Biere, Sekt und Spirituosen.
KOBER
Getränkevertrieb
Ihr Getränkespezialist im Hohenlohekreis!
Haller Löwenbräu
Wir liefern Ihre Getränke frei Haus oder Sie können sich Ihre Getränke selbst abholen.
• Abholmarkt Neuenstein, Kirchensaller Straße 27
• Abholmarkt Cappel, Haller Straße 114
Wir vermieten:
Garnituren, Zapfgeräte, Kühlgeräte, Gläser und Zelte.
Also für jede Party, egal ob 10 oder 5.000 Personen.
Leihgegenstände für Selbstabholer:
Lager Obersöllbach, Eichbrunnenstraße 1.
Wildbadquelle
Ihre Quelle für Leben
KOBER
Getränkevertrieb
Telefon
(0 79 42)
91 95-0
Telefax
(0 79 42)
91 95 20
Liefert regelmäßig "Frei Haus und Keller"
Lager:
Eichbrunnenstraße 1
74632 Neuenstein (Obersöllbach)
Abholmarkt
Neuenstein
Kirchensaller Str. 27
Abholmarkt
Cappel
Haller Str. 114

mazda
So kommen Sie weiter.
Die neuen, leistungsstarken Common-rail-Diesel von Mazda.
MAZDA6 SPORT KOMBI
3 Jahre steuerfrei/Standheizung bei Dieselmodellen ohne Aufpreis
Preis ab 22 420.-
inkl. Transport
AUTO SCHNEIDER
mazda
Zoom-Zoom
Danziger Str. 14 · 74613 Öhringen · Tel. (0 79 41) 6 28 42 · Fax (0 79 41) 3 76 95 · www.autoschneider.com
Wir sind TÜV-zertifiziert · anwendergetestet „sehr empfehlenswert"

Zitate

Sport tut Deutschland gut

Bundespräsident **Johannes Rau**: „Wir leben in einer Zeit, in der die Gefahr besteht, dass manche schon das Klicken mit dem Zeigefinger auf der Tastatur des Computers oder der Fernbedienung für die lebhafteste Bewegung halten. Wir müssen dafür sorgen, dass alle Sinne angesprochen werden, dass der ganze Körper in Bewegung kommt und dass möglichst viele Menschen erleben, wie viel Freude Sport gerade in der Gemeinschaft macht".

*

Manfred von Richthofen, Präsident des Deutschen Sportbundes: „Der Sport kann zwar kein Allheilmittel für alle gesellschaftlichen Krankheitsbilder und Persönlichkeitsdefizite sein. Aber kann in großem Ausmaß dazu beitragen, Probleme zu lösen oder sie gar nicht erst entstehen zu lassen. Und diese Erkenntnis muss im Bewusstsein der Öffentlichkeit dauerhaft verankert werden".

*

Otto Schily, Bundesminister des Innern: „Integration ist eine der wichtigsten innenpolitischen Aufgaben der kommenden Jahre. Sie kann nicht allein von Seiten des Staates geleistet werden. Sie muss künftig verstärkt auf die Schultern der gesellschaftlichen Gruppen verteilt werden. Dies ist Ausdruck des aktivierenden Staates. Der Deutsche Sportbund war stets bereit, sich dieser Verantwortung zu stellen ...".

Aus dem „Vereinspressedienst" entnommen
Rainer Gaukel

Kunststoff-Recycling-Bartl

Aufbereitung technischer Kunststoffe

- Mahlgut
- Regranulat
- Lohnmahlung

Tel. 07942/4808
Fax 07942/940682

KRB

- Entsorgung
- Handel

weitere Dienstleistungen

Robert-Bosch-Straße 26
74632 Neuenstein -
Industriegebiet

...Wir machen wieder was draus...

Gebert

Metall- und Fahrzeugbau

Roland Gebert · Felix-Wankel-Straße 61 · 74632 Neuenstein
Tel.: 07942/8088 · Fax: 07942/9186 · Email: Gebert-Roland@t-online.de

- **Stahlkonstruktionen**
- **Treppen**
- **Geländer**
- **Balkone**
- **Vordächer**
- **Edelstahlarbeiten**
- **Alles als Komplettleistung**

- **Aufbauten**
- **Anhänger-Pkw-Lkw auch komplett verzinkt**
- **Kranen**
- **Ladebordwände**
- **Koffer**
- **Planengestelle**
- **Sonderaufbauten**

Ehemaliger TSV-Fußballtorwart mit politischer Karriere

Thilo Bräuninger ist Vorsitzender der Junioren des Handwerks

Thilo Bräuninger hatte einige erfolgreiche Jahre als Fußballer beim TSV Neuenstein. Über die A-Jugend gekommen, hatte er seine beste Zeit als Torhüter der ersten Mannschaft und der Reserve. Nach dem Sport schaffte er nicht nur im elterlichen Betrieb eine Basis, sondern steckte seine Schaffenskraft im politischen Ehrenamt weiter.

Heute steht Thilo Bräuninger rechts im Bild und unten als Torhüter dem Bundesverband der Junioren des Handwerks vor. Der Handwerksmeister aus Kupferzell wurde in einer Mitgliederversammlung der größten Nachwuchsorganisation des Handwerks für weitere 2 Jahre wiedergewählt. Sein Studio „**Bad & Design**“ in Kupferzell ist sein handwerkliches Standbein. Sein politisches Engagement ist dem Mittelstand gewidmet. Er fordert dabei, die politischen Rahmenbedingungen für die mittelständische Wirtschaft hin zu einem Klima für Selbständigkeit zu ändern. Nur dann könne die Arbeitslosigkeit gesenkt und der Kollaps der Sozial- und Steuersysteme verhindert werden.

Rainer Gaukel

MALER SPERLICH

PETER SPERLICH
MALERMEISTER
Bögele 3
74632 Neuenstein

Tel.: 07942 / 940961
Fax: 07942 / 940962

MALER- UND TAPEZIERARBEITEN

GERÜSTBAU - VOLLWÄRMESCHUTZ

FASSADENANSTRICHE - EDELPUTZE

BODENBELÄGE - TEPPICH U. PVC

MÜLLER MEGERLE

Busreisen mit Spaß!

74670 Forchtenberg-Wohlmuthausen Metzdorfer Str. 7
Telefon 07947/2243 Fax 07947/7276

ob mit 15, 25, 35, 50 oder 100 Personen —
wir organisieren ihre Gruppenreise —

Reiseprogramm einfach telefonisch anfordern —
oder n here Informationen unter **www.mm-busreisen.de**

MUSIC STORE · Hirschgasse 19 · 74613 Öhringen · Tel. 07941 / 9277-0 · ... simply the best · CD · MC · VIDEO · KONZERTKARTEN · MS

MUSIC STORE · Hirschgasse 19 · 74613 Öhringen · Tel. 07941 / 9277-0 · ... simply the best · CD · MC · VIDEO · KONZERTKARTEN · MS

Aufgaben im Turn- und Sportverein Neuenstein 1881 e.V.

TSV-Broschüre: „So hämmert's beim TSV!"

Die Broschüre beim TSV, entstanden nach einem „Brainstorming" bei mehreren Vereinsratssitzungen, gibt Aufgabenbeschreibungen der einzelnen Funktionen in der Vorstandschaft und im Vereinsrat wieder. Wir wollen in dieser Ausgabe des Durchblickers das Amt des Kassiers beim TSV Neuenstein vorstellen. Wir berichteten bereits von den Aufgaben des 1. und 2. Vorsitzenden sowie des Schriftführers. Vielleicht fällt es damit dem oder der einen oder anderen leichter, sich für ein Amt in unserem TSV zu entscheiden oder zumindest sich gedanklich damit befassen.

Heute: Der Kassier ...

... soll Mitgliedsbeiträge zu Jahresbeginn zusammen mit dem Schriftführer einziehen
... soll laufende Überweisungen tätigen
... soll sein Fach in der Geschäftsstelle bearbeiten
... soll den Jahresabschluss für das Berichtsheft zur Hauptversammlung zusammenfassen
... soll Lohnsteueranmeldungen, -erklärungen des Gesamtvereins zusammenfassen
... soll Umsatzsteuererklärungen für den Gesamtverein zusammenfassen
... soll für die Berufsgenossenschaft Meldungen erstellen
... soll Abrechnungen machen
... soll das Budget für den Haushaltsplan erarbeiten

Das Anforderungsprofil:

Einschlägige Erfahrung im Steuer- und Buchungswesen, ausgeprägte Team-, Kontakt- und Kooperationsfähigkeit, positive Einstellung zur Vereinsphilosophie und mit positiver Einstellung und kontinuierlicher Verbesserung die Finanzen des Vereins in Ordnung halten und Amtsnachfolgern den Einstieg erleichtern

Stand: Januar 2003

Rainer Gaukel

Ski-Abteilung kann's nicht nur mit den Skiern

Wieder mal mit dem Radl unterwegs ...

Zu ihrer jährlichen Radwanderung vom 30. Mai bis 1. Juni 2002 hat die TSV-Skiabteilung wieder eingeladen. Ziel war diesmal der Schönbuch, das Glattal und das obere Neckartal. Einmal mehr konnten die Verantwortlichen der Abteilung bei einer Beteiligung von über 40 Radlern überaus zufrieden sein. Es zeigte sich aber auch, dass man bei solch einer großen Teilnehmerzahl wirklich an die Grenzen des Machbaren gestoßen ist, denn zum einen ist die Transportmöglichkeit der Fahrräder begrenzt und auf der anderen Seite sollte der Radlertross auf den Straßen und Fahrradwegen auch überschaubar sein. Mit einem „bestellten Kaiserwetter" und der guten Laune aller Teilnehmer war schon beim Start ein Grundstein für drei wunderschöne Radlertage gelegt.

Von Leinfelden aus ging es durchs Siebenmühlental, vorbei an der Mäulesmühle - bekannt durch „Hannes und der Bürgermeister" - Richtung Schönbuch, den viele nun von einer bisher unbekannten Seite erleben durften, und dies obwohl er den meisten schon ein Begriff war, jedoch nur durch die Autobahnraststätte „Schönbuch" und nicht durch die nahezu unberührte Natur, wo es durch dichte Wälder und vorbei an kleinen Seen bis hin zum weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Zisterzienserkloster nach Bebenhausen ging. Nach einer längeren Pause radelte der TSV-Tross dann weiter durch den Schönbuch bis nach Herrenberg. Im geschichtsträchtigen Hotel Hasen, 1620 erstmals urkundlich erwähnt, war dann Zeit genug, bei gutem Essen und einem „Hefeweizen" den Tag nochmals Revue passieren zu lassen, denn zu schön waren die Eindrücke, die auf der ersten Etappe alle so sehr begeistert haben. „Schon dieser 1. Tag war es, der uns wieder gezeigt hat, dass wir bei den TSV-Radtouren voll auf unsere Kosten kommen" - so die Aussage einer Teilnehmerin, die schon seit vielen Jahren zum Stamm der Truppe gehört.

Am zweiten Tag dieser 7. TSV-Radwanderung hieß es früh aufstehen, denn der längste Tagesabschnitt lag vor den Teilnehmern. Durchs „Gäu" - so wird der Landstrich zwischen Herrenberg und dem Neckar bei Tübingen genannt - vorbei an der Wurmlänger Kappelle, die von Ludwig Uhland mit „hoch droben stehet die Kappelle schauet still ins Tal hinab" in einem Lied beschrieben wurde. „Drunten" aber waren die Neuensteiner TSV-Radler unterwegs. In Rottenburg, dem Sitz der Diözese stellten alle ihren Drahtesel mal zur Seite und haben einfach das schöne Städtle besichtigt und dabei auch noch die verbrauchte Energie wieder aufgeladen. Weiter ging es nach der Mittagspause am Neckar entlang und dem Schwarzwald entgegen. Eskortiert von einem „Begleitfahrzeug" wurde der Golfplatz beim Schloß Weitenburg durchradelt, der sich über 6 km dem Neckar entlang schlängelt und normalerweise von Fahrradfahrern nicht betreten werden darf - doch für den TSV gibt's halt immer wieder eine Ausnahmeregelung! Bei Neckarhausen wurde dann der Neckartalradweg verlassen und es ging hinein ins Glattal bis nach Hopfau, dem Ziel dieser 2.Etappe. Auf der Terrasse vor dem „Hotel an der Glatt" und den Sonnenuntergang vor Augen bildete auch dieser Tagesabschnitt wieder genügend Gesprächsstoff und die gebotene Erfrischung, sei es nun im Hallenbad oder wieder bei einem „Hefeweizen" war schon sehr willkommen. Begleitet von dezenter Klaviermusik ging ein sehr schöner Tag mit einem ausgezeichneten Abendessen zu Ende.

Am letzten Tag radelte die TSV-Truppe wieder zum ausgeschilderten Neckartalweg und auf diesem dann weiter Richtung Rottweil, vorbei an bunten Wiesen und Auen und durch ein immer enger werdendes Neckartal. In Oberndorf war nochmals eine letzte Rast angesagt. Per Handy wurde auch das WM-Spiel der deutschen Fußballer verfolgt, denn eine „Fernsehrast" war zeitlich einfach nicht möglich. Mit dem hohen Auftaktsieg unserer Nationalkicker im Rücken ging es anschließend schwungvoll der letzten Bergwertung entgegen, die es galt, zu gewinnen. Alle waren gerade hier nochmals gefordert und auch sehr motiviert, musste doch vom Tal bis zur Neckarburg eine ständig steigende und auch teilweise steile Strecke von über 3 km bewältigt werden, die jedoch von allen ohne größere Probleme bezwungen wurde.

Nachdem die Räder wieder im Anhänger verladen waren und die von „Strapazen gezeichneten" TSV-Radler sich bei einem Eisbecher in der ältesten Stadt Baden Württembergs erholten, ging es mit dem Bus zurück nach Neuenstein in der Gewissheit, dass man auch im nächsten Jahr wieder mit dabei sein möchte, wenn es dann gilt, vom 19. bis 22. Juni die Südliche **Weinstraße** zu erkunden.

Hartmut Specht

Nach dem Ende einer langen Skisaison

Tipps für alle Skifreunde

Nach den letzten Schwüngen im Frühjahr sollte die Winterausrüstung nicht einfach in den Keller verbannt werden. Schmutzreste, Feuchtigkeit und Salz sorgen sonst dafür, dass Ski, Boards und Schuhe in der nächsten Saison unbrauchbar werden.

Wie die guten Stücke fit für die nächste Saison gehalten werden können zeigen die nachfolgenden **Tipps der Experten des Deutschen Skiverbandes:**

Bindung: Durch Schmutz und Salz können die Federn so stark angegriffen werden, dass sich sogar die Auslösewerte verändern. Am besten die Bindung mit Wasser ausspritzen und dann die Mechanik mit einem vom jeweiligen Bindungshersteller empfohlenen Spray einsprühen. Innenschuhe: Schimmelpilze mögen besonders Feuchtigkeit. Deshalb die Innenschuhe aus der Schale herausnehmen, Trocknen und Reinigen. Erst wieder einsetzen, wenn sie ganz trocken sind.

Kanten: Unbedingt den Rost mit einem Winkelschleifer von den Kanten feilen. Sonst wird er in der Sommerpause zum Stahlfresser.

Belag: Mit Wachsentferner die Lauffläche von Ski und Boards reinigen und heiß wachsen. Das überschüssige Wachs dann mit einer Ziehklinge abziehen.

Service statt Do-it-yourself: Qualifizierte Sportfachhändler haben im Frühjahr reichlich Zeit für Ihre Wintersportausrüstung. Spätestens zum Saisonstart ist hier der Einstell-Check ein Muss für die eigene Sicherheit.

Ohne Spannung: Beim Lagern der Ski nicht die Bremshebel verhaken, damit sie spannungsfrei liegen oder auf den Skienden stehen können.

Lagerung: Am liebsten in trockenen und kühlen Räumen. Feuchte „Verliese“ und „Schwitzkästen“ wie Skisäcke oder Schuhtaschen sorgen für Rost an Kanten und Schimmel an den Innenschuhen der Boots.

Aus DSV-Info

Wir tun etwas für die Allgemeinbildung

Wussten Sie schon ...

... dass unsere Sonne nur eine von rund 100 Milliarden Sonnen in unserer Milchstraße ist?

... dass unsere Milchstraße nur eine von vielen hundert Milliarden Milchstraßen oder Galaxien (griechisch: Galaxis bedeutet Milchstraße) ist?

... dass wir in einer sternklaren Nacht aber allenfalls bis zu 3000 Sterne am Himmel sehen können?

... dass die Sonne einen Durchmesser von 1,392 Millionen Kilometern hat?

... dass in der Sonne die Erde 1,3 Millionen mal Platz finden würde?

... dass unser Sonnen-System aus der Sonne, neun Planeten, mindestens 45 Monden sowie etwa 50.000 Asteroiden (Kleinstplaneten) und Milliarden von Kometen besteht

... dass die Sonne fast 99,9 Prozent der Materie dieses Systems beansprucht? Und dass Erde und Mond zusammen gerade ein hunderstel Prozent der Gesamtmasse des Sonnen-Systems ausmachen?

... dass die Sonne in jeder Sekunde mehr Energie abstrahlt, als die Menschheit seit Beginn ihrer Existenz insgesamt erzeugt hat? Dass aber die Erde mit ihrer Oberfläche nur ein Zweimilliardstel dieser Energie auffängt?

... dass die Sonne in jeder Sekunde um 4,5 Millionen Tonnen leichter wird? Soviel Wasserstoff verwandelt sich pro Sekunde zu Energie.

... dass es im Innern der Sonne 15 Millionen Grad heißt ist?

... dass die Sonne erst in etwa sechs Milliarden Jahren allmählich erkaltet und zu leuchten aufhört?

... dass die Namen der Planeten leicht zu behalten sind? Mit einem Merksatz: Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unsere neun Planeten.
Die Anfangsbuchstaben sind die Anfangsbuchstaben der Planeten: Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto.

Interview mit Wolfgang Walz, Schiri-Assistent in der Fußball-Bundesliga

Erfolgreicher Schiedsrichter antwortet auf Fragen der Durchblicker-Redaktion

Zunächst einmal besten Dank an die Adresse von Schiedsrichter Wolfgang Walz für seine Bereitschaft, sich den Fragen für „D'r Durchblicker", die Vereinszeitung des TSV Neuenstein, zu stellen.
Des weiteren möchten wir Sie, den erfolgreichen Schiedsrichter, unseren Lesern vorstellen.

Redaktion: Schildern Sie uns doch bitte in wenigen Sätzen ihren sportlichen Werdegang bis zum heutigen Tag.

Wolfgang Walz: Also, Schiedsrichterprüfung im Februar 1982, mit 16 Jahren habe ich dann zum ersten Mal Spiele von Herren-Mannschaften geleitet. Mit 18 Jahren bin ich in die Bezirksliga aufgestiegen und ein Jahr später sofort wieder abgestiegen. Dann ging es nur noch nach oben (zum Glück): 1990 Aufstieg in die Landesliga, 1995 Aufstieg in die Verbandsliga Württemberg, 1997 Aufstieg in die Oberliga Baden-Württemberg, 1998 Schiedsrichter-Assistent in der 2. Bundesliga, 1999 Aufstieg in die Regionalliga Süd, 2000 Qualifikation für die zweigeteilte Regionalliga, 2002 Aufstieg in die 2. Bundesliga und gleichzeitig Schiedsrichter-Assistent in der 1. Bundesliga.

Redaktion: Welche großen Spiele haben Sie als Schiedsrichter oder als Assistent geleitet?

Wolfgang Walz: Da gibt es doch schon einige, aber die wichtigsten sind immer die ersten Spiele in einer neuen Klasse. Bei mir waren das Eintracht Frankfurt - Greuther Fürth in der 2. Bundesliga und VfL Wolfsburg - Bor. Mönchengladbach in der 1. Bundesliga. Nationalspiele der U17-U20 Mannschaften sind auch immer etwas Besonderes. Da herrscht ein gewisses Flair, das ich schlecht beschreiben kann.

Redaktion: Welche Erfahrungen haben Sie dabei gesammelt?

Wolfgang Walz: Die Schiedsrichterei hat mir eine Menge fürs Leben mitgegeben. Ich gehe an viele Sachen etwas gelassener und ruhiger heran. Sie hat auch ein Stück weit meine Persönlichkeit mitbestimmt.

Redaktion: Welche Perspektiven und Ziele haben Sie noch in ihrer Karriere?

Wolfgang Walz: Ich möchte mich jetzt erst einmal in der 2. Bundesliga behaupten und nicht sofort wieder absteigen und dann auf lange Sicht wird man sehen ob es noch einen Schritt nach

oben geht oder nicht. Schließlich gibt es nur 22 Schiedsrichter aus ganz Deutschland in der 1. Bundesliga und 22 in der 2.Bundesliga (von ca. 78.000 Schiedsrichtern in Deutschland), da wird die Luft ganz dünn und Absteiger wird es auch wieder geben.

Redaktion: Wie halten Sie sich persönlich fit, körperlich und regeltechnisch?

Wolfgang Walz: Ich gehe 3-4 mal die Woche laufen und am Wochenende habe ich auch meistens ein Spiel. Übrigens in einem Bundesligaspiel werden schon mal 13 Kilometer vom Schiedsrichter zurück gelegt. Regeltechnisch lese ich die DFB-Schiedsrichterzeitung und nehme natürlich an unseren Schiedsrichterschulungsabenden teil.

Redaktion: Welche Tipps haben Sie für unsere Jungschiedsrichter, speziell vom TSV Neuenstein, oder für Schiedsrichter-Neulinge parat?

Wolfgang Walz: Die Ziele nicht zu hoch stecken, denn sonst verliert man das eigentliche Ziel: Den nächsten Schritt!
Aber vor allen Dingen nicht gleich die so genannte „Flinte" ins Korn werfen, wenn es mal nicht so läuft, sondern dran bleiben und an sich glauben. Das sind ganz wichtige Punkte und natürlich an sich arbeiten, Kritikfähigkeit gehört da genauso dazu wie eine gute Kondition und Regelkenntnis.

Redaktion: Kannten Sie „D'r Durchblicker" bereits oder ist Ihnen die Vereinszeitung des TSV Neuenstein noch gänzlich unbekannt (Anm. d. Red.: „D'r Durchblicker" gibt's schon seit 19 Jahren)?

Wolfgang Walz: Durch den Gregor Dick habe ich schon von Eurer Zeitung gehört.
Ich wünsche Euch, Euren Lesern und dem TSV Neuenstein eine gute und erfolgreiche Rückrunde, mit sportlichen Grüßen und auf bald

Wolfgang Walz

Herr Walz, vielen Dank für das aufschlussreiche Interview.
Als kleines Dankeschön erhalten Sie eine Ausgabe unserer Vereinszeitung, die im Übrigen auch im Internet unter www.dr-durchblicker.de eingestellt ist.
Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg, verbunden mit Spaß und Freude, in Ihrer sportlichen Laufbahn!

Für die Redaktion
Gregor Dick und Rainer Gaukel

Die Glosse

Mitläufer

Nicht Fisch noch Fleisch – das sind sie: die Mitläufer. Sagt Emma ihre Meinung, stimmen sie ihr zu. Sagt Hans etwas anderes, sehen sie es genau so. Sie ecken nirgends an. Sie fallen niemals auf. Sie wagen sich auch nicht vor.
Du kannst mit ihnen weder Bäume ausreißen noch Pferde stehlen. Selbst kleine Dinge, die Dir manchmal wichtig erscheinen, sind unter ihrer Würde.
Was Dich aufregt, lässt sie kalt. Wenn Du es so meinst, dann ist es eben so. Mitläufer halt, nicht Fisch noch Fleisch.
Sympathische Mitläufer gibt es auch. Sie halten Schritt, sie halten mit. Und wenn Du selbst einmal nicht mithalten kannst, dann stecken sie zurück.
Du kannst mit ihnen sprechen, ohne dass Du ins Stocken gerätst. Und Luft genug bleibt immer zum richtigen Atmen. Du läufst auf ebener Strecke, auch mal rauf und wieder runter, durch Wald und Flur oder auf Asphalt.
Du läufst bei Sonnenschein und im Regen, das ganze Jahr hindurch. In der Gruppe macht das viel mehr Spaß als alleine.
Du bist froh, dass sie um Dich herum sind, vor, hinter und neben Dir: die Mitläufer eben.

Rainer Gaukel

Pfisterer & Oettinger

Bäckerei Pfisterer & Oettinger
Robert-Bosch-Str. 20
74632 Neuenstein Tel. 07942/91810

Mit dem 1. Drive-In der Region
Verkauf direkt ins Auto!

„Ob ich mitmachen will? Na klar.
Als Mitglied meiner Bank kann ich
mitentscheiden und mitgestalten.
Und mitverdienen."
Wir machen
den Weg frei
Neuensteiner
Michelbacher
Raiffeisen eG
Bank

Geburtstage

Hellmuth Pawlenka feierte 70. Geburtstag

Hellmuth Pawlenka ist seit vielen Jahren ein Aktivposten im TSV Neuenstein. Zunächst in der Tischtennis-Abteilung, später in der Ski-Abteilung. So gründete er 1951 mit anderen Mitgliedern die TT-Abteilung. Später stand er der Abteilung mehrere Jahre vor. Ab 1976 zeichnete er sich als Abteilungsleiter der Ski-Abteilung aus.
Außerdem gehörte er mehrere Jahre dem Vereinsrat des TSV Neuenstein an, wo er oft maßgeblich an vielen wichtigen richtungsweisenden Entscheidungen des TSV-Schiffes beteiligt war. Über 3 Jahrzehnte betätigte er sich in den beiden Abteilungen und war damit maßgeblich an vielen Erfolgen beteiligt.
Herzlichen Glückwunsch, Hellmuth Pawlenka! Und Alles Gute für die Zukunft, vor allem beste Gesundheit!

Jürgen Becker feiert 65. Geburtstag

Der ehemalige 1. Vorsitzende des TSV Neuenstein feierte im Sommer 2002 seinen 65. Geburtstag. Jürgen Becker war seinerzeit an der Spitze des Vereins, als der TSV seinen 100. Geburtstag feierte. Zunächst engagierte sich Jürgen Becker als Übungsleiter im Leichtathletik-Bereich beim TSV Neuenstein, später im Kinderturnen, ehe er es vorzog, 2. Vorsitzender des Vereins zu werden. Ab 1978 leitete der den TSV Neuenstein bis zum Oktober 1981.
Herzlichen Glückwunsch, Jürgen Becker! Ebenfalls die besten Wünsche für Sie für die Zukunft!

Die Redaktion

Ingoldstadter Halbmarathon 2002

Eschelbacher Uwe Richlik auf Platz 17

Der Eschelbacher Triathlet **Uwe Richlik** vom TSV Ingelfingen hat beim Ingolstadter Halbmarathon den 17. Platz belegt. Insgesamt waren 2900 Läufer am Start.
Mit 1:18, 16 Stunden über die 21,1 Kilometer blieb Uwe Richlik, der zuvor eine Achillessehnenverletzung und eine Nagelbettentzündung auskurieren musste, allerdings zwei Minuten über seiner persönlichen Bestzeit.

Aus der „Hohenloher Zeitung“ vom 02.05.2002

Fleißige Austräger

Nach dem Druck noch lange nicht fertig

Wenn der Durchblicker erscheint, dann hat die Redaktion noch lange nicht Ruh'. Es gilt nun den Durchblicker mit Adressen zu bekleben, vorzusortieren und dann zu verteilen. Hier sind viele fleißige Leute gefragt. Freilich gibt's die noch beim TSV. Und das ist gut so! Das berühmte Zitat eines deutschen Politikers zählt auch beim TSV Neuenstein.
In alle Richtungen strömen die Austräger aus. Manchmal sieht man „TSV-Briefträger" nachts um die Ecken huschen. Einige Andere nutzen die Gunst der Stunde und radeln mit ihrem Partner außenliegende Ortschaften ab. Sie sehen also, es wird nicht nur vorher, sondern auch nachher viel getan. Einfach stark!

Und noch eine nennenswerte Aktion:
Bei der Fertigung bei der Fa. DKT-Druck in Pfedelbach wirken und helfen sogar die Jazztänzerinnen des TSV Neuenstein mit. Man munkelt, dass es bei dieser Arbeit wie geschmiert läuft. Was doch ein Gläschen Sekt so alles ausmachen kann.
Vielen Dank sagt das Redaktionsteam!

Für die Durchblicker-Redaktion
Rainer Gaukel

Die erste Sitzung des Durchblicker-Redaktionsteams im neuen Jahr.

Aus dem Friesenspiegel der TG Friesen Klafeld-Geiswald

Ein bemerkenswerter Knigge für Vereinsmeier

* Profilieren Sie sich als Mitglied für die Wahl in ein Amt Ihres Vereins vor allem dadurch, dass Sie sich regelmäßig und mit harten Worten über die Unfähigkeit der Organe und Geschäftsstelle auslassen.

* Geben Sie nach Ihrer Wahl in ein Amt Ihren Wählern mit tiefem Ernst kund, dass diese Wahl für Sie eine sowohl unerwartete wie unverdiente Ehre ist, dass Sie durch dieses Ehrenamt rein zeitlich schlicht überfordert werden und dass Sie es aber der Sache zuliebe annehmen unter der ausdrücklichen Betonung, dass absolut keine persönlichen Gründe oder Motive damit verbunden seien.

* Nehmen Sie gleichzeitig möglichst viele Ämter in mehreren Vereinen an. Das fördert Ihr Sozialprestige. Dass darunter evtl. die Qualität Ihrer Mitwirkung und Mitarbeit leidet, ist höchstens das Problem Ihrer Amtskollegen und Ihrer Wähler.

* Nehmen Sie ja nicht an allen Sitzungen teil. Man könnte nämlich auf die Idee kommen, Sie hätten sonst nichts Gescheites zu tun. Lässt sich eine Sitzungsteilnahme mal nicht vermeiden, kommen Sie zu spät und gehen Sie früher, damit Ihre Kollegen klar sehen, welch wichtige Persönlichkeit Sie sind.

* Öffnen Sie das Couvert mit den Sitzungsunterlagen erst am Sitzungstisch. Ein vorheriger Blick in die Papierfülle könnte Sie höchstens verwirren und entmutigen.

* Reden Sie auf den Sitzungen möglichst viel, ausholend und schwungvoll, ohne etwas zu sagen. Sie ersparen damit Ihren Kollegen das Reden und legen sich nicht auf eine Meinung fest. Und reden Sie ja nicht über das in der Diskussion befindliche Thema, sondern über das, was Ihnen gerade in den Sinn kommt. Sie wirken dadurch spontan, kreativ und unabhängig. Beharren Sie zudem darauf, dass Ihre Rede wortwörtlich ins Protokoll kommt und damit der Nachwelt überliefert wird.

* Blocken Sie Vorschläge zu irgendwelchen Neuerungen und Veränderungen im Verein sofort ab. Nach einem kurzen Hinweis auf die Gefährdung von Tradition und Kontinuität führen Sie folgende schlagenden Argumente ins Feld: „Das haben wir doch schon alles mal gehabt, versucht, getan und wo stehen wir heute?“ Sie dokumentieren damit Ihre Kenntnisse der Vereinsgeschichte. „Vereinspolitisch ist das schlicht und einfach nicht durchsetzbar!“ Sie geben zu verstehen, dass Sie genau wissen, was die Mitglieder wollen und was nicht.

* Lassen Sie sich durch ständiges Insistieren auf mehr „Effizienz“, „Vereins-Management“ und „Mitgliedermarketing“ ja nicht aus Ihrem Konzept bringen. Denn niemand kann mit ruhigem Gewissen verlangen, dass Sie sich außerhalb Ihres Arbeitslebens und in einem Ehrenamt auch noch mit Effizienz und Management herumplagen. Und schließlich, was soll überhaupt solcher Schnickschnack in einem Sportverein?

* Bringen Sie die an der Sitzung als vertraulich bezeichneten Beschlüsse und Informationen möglichst rasch unters Volk. Die Mitglieder sehen dann klar, wie eng Sie mit der Basis verbunden geblieben sind und dass Sie mit der stets geforderten offenen Informationspolitik ernst machen.

* Sollten Sie wider Erwarten nach Ihrer vierten Amtsperiode nicht wiedergewählt werden, seien Sie ja nicht enttäuscht.

Gelesen und wiedergegeben von
Rainer Gaukel

RADFALK
RADSPORT GMBH

IHR FAHRRAD-FACHGESCHÄFT

MIT INDIVIDUELLER, PERSÖNLICHER BERATUNG UND BESTER QUALITÄT RUND UMS FAHRRAD · PROFESSIONELLE WERKSTATT · KOMPETENTER MECHANIKERSERVICE

74248 Ellhofen · Abtsäckerstr 18

Tel. (0 71 34) 1 86 02 · FAX (0 71 34) 1 48 39

Dieter Richlik diente als „Aufhänger“

Ehemaliger TSV’ler auf Titelseite für Stadtlauf Öhringen

Der ehemalige TSV’ler und Eschelbacher Dieter Richlik war wochenlang im Internet unter www.sportregional.stimme.de als „Aufhänger“ für den 9. Öhringer Stadtlauf am Samstag, 4. Mai 2002 zu sehen.

Auch für die Online-Anmeldung des 10. Öhringer Stadtlaufes 2003 wird Dieter Richliks Konterfei wieder genutzt. So bleibt man eben up to date.

Rainer Gaukel

Dieter Richlik
bei seinem schnellen Lauf 2001

Wussten Sie schon ...

... dass in Deutschland im letzten Jahr 1418 „Marathonis“ schneller als unser Sportler des Jahres, Manfred Schenk, gelaufen sind? Aber seien Sie beruhigt, es waren immerhin 81.557 Läuferinnen und Läufer hinter ihm im Ziel. In seiner Altersklasse belegte er sogar den 238. Rang von 17.185 Läufern. Das ist doch absolute Spitze. Dieses und noch viel mehr, können Sie nachlesen unter **www.marathon-bestenliste.de**.

... dass beim Mitternachtsvolleyballturnier auch Volleyball gespielt wurde?

Faustballer sucht Unterhose

Ein Faustballer hatte nach dem Training geduscht. Nachdem er seinen Luxuskörper perfekt gereinigt hatte, vermisste er allerdings seinen heißen Slip. Hatte er an diesem Abend noch etwas Besonderes vor?
Verzweifelt wütete der Hans in seiner Sporttasche. Aber leider war nichts brauchbares in der Wundertasche. Schimpfend und ganz verzweifelt brüllte unser „Bulle“ in der Umkleidekabine umher.
Aber seine Faustballkameraden ließen ihn nicht im Stich und teilten ihm mit, dass er seinen Liebestöter bereits um sein bestes Teil angezogen hätte.

Deshalb Hans, ohne deine Faustballkameraden wäre die Nacht bestimmt nur halb so schön geworden!

Norbert Trefz

Thema Sportverletzungen

Broschüre gibt Tipps

Die Binsenwahrheit „Vorbeugen ist besser als heilen“ hat auch im Sport ihre uneingeschränkte Bedeutung. Eine gute Vorbereitung beginnt bereits mit der richtigen Auswahl der Sportbekleidung. Besonders bei der Wahl des richtigen Sportschuhs ist höchste Sorgfalt geboten. Denn bereits einfachste Laufbewegungen können enorme Belastungsspitzen mit sich bringen.
Übungsleiter und Trainer achten beim Sport auch darauf, Unfälle zu vermeiden und Risiken beim Sporttreiben zu verringern. Bei der Durchführung eines qualitativ anspruchsvollen Übungs- und Trainingsbetriebs werden sie verletzungsvorbeugende Maßnahmen konsequent berücksichtigen.
Wenn es dann aber trotzdem mal zu einer Sportverletzung kommt und was dabei zu beachten ist, kann einem vom Deutschen Sportbund (DSB) herausgegebenen Leitfaden entnommen werden. „Richtig fit nach Sportverletzungen“ so der Titel der Broschüre, die zu beziehen ist beim: *DSB, Abteilung Ausbildung, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt/Main*

Die Redaktion.

Nachahmenswertes Beispiel

Abenteuerliches Sportabzeichen

Um den Erwerb des Kindersportabzeichens herum organisierte der Rastatter Turnverein eine Übernachtung in der Turnhalle mit Abendessen, Toben in einer Gerätelandschaft, Videofilm und Frühstück. Davor und anschließend absolvierten die Kinder die Leichtathletik auf dem Sportplatz, die Turnübungen in der Halle und das Schwimmen im Erlebnis-Freibad. Das könnte auch für den TSV Neuenstein interessant sein, oder?

Rainer Gaukel

Ein Lob in eigener Sache

Das muss auch mal sein ...

Die Vorstandschaft der Tischtennisabteilung möchte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern für die Unterstützung im Jahr 2002 bedanken.
Ein besonderes Lob geht an unseren Technischen Leiter Uli Trump und an unseren Jugendleiter Markus Frank. Beide investieren sehr viel Freizeit in die Jugendarbeit. Sie sind immer für die Jugendlichen da und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Sowohl bei Kreis- und Bezirksranglisten, als auch in der Verbandsrunde kam es durch die beiden jungen Trainer zu hervorragenden Einzel- und Mannschaftsleistungen. Jungs, macht weiter so!

Michael Stahl

MOTOMAX
Motoreninstandsetzung
& Motorrad-Werkstatt
Tel. 0 79 42/ 94 00 78 • Fax 0 79 42/ 94 00 87
Wir führen
Zubehör-, Verschleiß-
und Originalteile
für Ihr Motorrad.
Außerdem sämtliche
Reparaturen und
Zylinderschleifen.
Luft- u. Ölfilter
Motoröl
Zündkerzen
Kettenkits
Motorradreifen
Bremsbeläge
Neureut 10 · 74632 Neuenstein
Inh. Bernd Strecker (Zweiradmechanikermeister)

Die Schiedsrichter

Notwendiges Übel - oder Spielleiter ?

Woche für Woche sind in Deutschland mehr als 75.000 Fußballschiedsrichter im Einsatz. Sie sorgen dafür, dass die 26.306 Vereine gegeneinander antreten dürfen. Das Amt des Schiedsrichters wird von vielen als notwendiges Übel betrachtet: Wenn ein Team verliert, trägt zumeist der Unparteiische die Schuld. Dabei ist der „schwarze Mann“ ein unverzichtbarer Teil des Fußballspiels. Denn er sorgt dafür, dass die Regeln eingehalten werden.
Schiedsrichter kann man ab 12 Jahren werden. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einem Verein, das Interesse am Fußball sowie die Bereitschaft Verantwortung für Spiele zu übernehmen. Die Ausbildung umfasst 6 Schulungsabende, welche bei entsprechender Beteiligung (mindestens 12 Neulinge), von einem Lehrwart durchgeführt werden. Dabei steht die Einführung in die Grundzüge der Fußballregeln im Mittelpunkt und am Ende wird eine schriftliche Prüfung durchgeführt. Nach bestandener Prüfung werden die Neulinge in den geregelten Spielbetrieb eingeführt und von ihren Paten begleitet. Der Pate beobachtet den Schiedsrichter vor, während und nach dem Spiel. Anschließend wird in einem Gespräch die Schiedsrichterleistung diskutiert. Je nach Eignung pfeifen und winken sich die Schiedsrichter von den unteren Spielklassen nach oben. Die Eignung wird von geschulten Schiedsrichter-Beobachtern beurteilt. Bis in die Bundesliga benötigt man mindestens 6 Jahre.

Im Frühjahr 2002 legten folgende Kameraden mit Erfolg die Schiedsrichterprüfung ab und sind seitdem ebenfalls für unseren TSV Neuenstein im Einsatz: Uwe Lachmann, Alexander Rup und Kai Weyreter.

Wir hoffen, dass in der Saison 2002/2003 alle für den TSV Neuenstein pfeifenden Schiedsrichterkameraden zur Anrechnung kommen, denn dann hätten wir seit langer Zeit endlich wieder das Soll-Kontingent von Schiedsrichtern erreicht. Es ist zu beachten, dass wir für alle gemeldeten Aktiven Mannschaften sowie A-, B-, C-Jugend und Seniorenmannschaften Schiedsrichter stellen müssen - dies sind beim TSV Neuenstein aktuell 10 Mannschaften !!!

Es wäre toll wenn wir unsere vorhandene „Führungsposition“ bei der Schiedsrichtergruppe Öhringen durch weitere Unparteiische ausbauen könnten. Der Schiedsrichterbeauftragte des TSV Neuenstein, Jürgen Weyreter, steht gerne mit Rat und Tat bei Fragen zum Schiedsrichterwesen zur Seite. Interessenten sollten ihn einfach ansprechen oder anrufen (07941/61682).

Jürgen Weyreter

Lohn für's Joggen: 20 Jahre lang 40 bleiben

Risikofaktoren werden durch Laufen positiv beeinflusst

Preisfrage: Wie viel Prozent der über 55-Jährigen treiben im Verein zwei Stunden in der Woche Sport?
Die deprimierende Antwort: Es sind gerade mal 3 Prozent. Diese Zahl wird belegt von Dr. Alexander Woll vom Institut für Sportwissenschaft der Uni Karlsruhe.

Ältere Menschen sind in unseren Sportvereinen immer noch unterrepräsentiert, so auch beim TSV Neuenstein. Fakt ist, dass Sport in Vereinen sich günstig auf die physische und psychische Gesundheit auswirkt, besonders für Senioren. Zum Beispiel werden durch regelmäßiges Joggen, das haben zahllose Studien bewiesen, etliche Parameter auch bei älteren Menschen positiv verändert. Die Füllfunktion des Herzens verbessert sich, die Arterien, deren Wände im Alter brüchiger werden, werden elastischer und können sich schneller öffnen, d.h. die Steifheit aller Blutgefäße nimmt ab.
Wer Laufen als Gesundheitssport ausübt, ist in der Lage, Risikofaktoren wie Bewegungsmangel, Übergewicht, Bluthochdruck, Zuckerkrankheit, Fettstoffwechselstörung und deren Folgen wie Herzinfarkt und Schlaganfall positiv zu beeinflussen. Der ehemalige Rugby-Nationalspieler Dr. Martin Huoncker, heute Verbandsarzt der Deutschen Triathlon-Union, stellt hierbei klar: „Durch regelmäßiges Joggen kann ein 60-Jähriger auf der gleichen Stufe stehen wie ein nichtaktiver 40-Jähriger."
Dr. Thomas Wessinghage, Europameister 1982 über 5000 m, warnt allerdings vor Übereifer: „Viele denken, der Sport ist eben nur gut, wenn er ein bisschen weh tut." Dabei dauert doch bei älteren Menschen die Regenerationszeit länger. Mehr als zweimal Joggen in der Woche führt am Anfang zu Übermüdung.
Deshalb gilt, einfach mal bewegen. Der TSV Neuenstein bietet auch Seniorinnen und Senioren einen Einstieg. Infos erhalten Sie über unser Sportangebot in dieser Ausgabe oder über die Geschäftsstelle (siehe Infokasten, ebenfalls in dieser Ausgabe). Wer mehr tun möchte, etwa Joggen oder Walken, sollte in „kleinen Portionen" beginnen. Und ein guter Rat bei einem (Sport-)Mediziner ist dabei nicht von der Hand zu weisen (Infos über den Württembergischen Landessportbund).
Da unsere Bevölkerung immer älter wird, wird der Seniorensport sicher in Zukunft an Popularität gewinnen. Eine Empfehlung für die Zukunft sollte so aussehen, dass sich zumindest die Übungsleiter der Vereine, wie beim TSV Neuenstein, durch geschultes Personal sportmedizinische Kenntnisse aneignen sollten.
Ein Vortrag eines angesehenen und etablierten Sportmediziners wäre ein erster Schritt, für Übungsleiter und alle Sportttreibende!

Rainer Gaukel

Faustball - M 40 Landesliga

Erfolgreiche Saison 2002/2003 der Faustballer

Unsere Faustballmannschaft konnte in der vergangenen Saison wieder den „Hohenloher Gaupokal" nach Neuenstein holen. Die Mannschaft spielt derzeit in der zweithöchsten Spielklasse. In der Feldrunde (Landesliga) wurde sie Vizemeister. Die Hallenrunde (Landesliga) wurde mit einem guten 3. Tabellenplatz beendet.
Hier verpasste man um 1 Punkt die Vizemeisterschaft. Dennoch kann man mit dem Verlauf der gesamten Runde sehr zufrieden sein, da man immer wieder verletzungsbedingt die Mannschaft umstellen musste.

Abschlusstabelle Halle - Saison 2002/2003 - Landesliga

1. SF Gechingen	**42 :**	**2 Pkt.**
2. TV Stammheim	**36 :**	**8 Pkt.**
3. TSV Neuenstein	**35 :**	**9 Pkt.**
4. TSV Niedernhall	**30 :**	**14 Pkt.**
5. SV Böblingen	**26 :**	**18 Pkt.**
6. TSV Grafenau	**22 :**	**22 Pkt.**
7. TV Markgröningen	**18 :**	**26 Pkt.**
8. VFL Herrenberg	**16 :**	**28 Pkt.**
9. TV Zainen/Maisenb.	**14 :**	**30 Pkt.**
10. ESV Crailsheim	**12 :**	**32 Pkt.**
11. TV Vaihingen/Enz	**9 :**	**35 Pkt.**
12. SV Magstadt	**4 :**	**40 Pkt.**

Folgende Mannschaft kam in der Saison zum Einsatz :
Bernd Lauermann, Klaus Keller, Norbert Trefz, Jürgen Herbst, Walter Jankowski, Jörg Knobloch, Rolf Lauermann, Hans Weippert.

Norbert Trefz

Faustball-Jugend

Jugendfaustballer auf gutem Weg

Unsere Faustballjugend wurde Meister in der Hallenrunde. Zudem spielte man in der Gauliga bei den Aktiven erfolgreich mit. Am Sonntag, den 9. Februar erreichte die Mannschaft ihre ersten Erfolge bei den aktiven Mannschaften. Gegen den Staffelsieger aus Enzberg gab es eine Niederlage, jedoch konnten unsere Jungs gegen die TSG Ossweil und den TSF Ditzingen zwei Siege mit nach Hause nehmen. Die gegnerischen Mannschaften waren von unseren Jungs sehr begeistert und gaben nach dem Spieltag, für ihre tolle Leistung, jedem Spieler ein Getränk aus. Selbst der Staffelleiter fand nur lobende Worte über unsere junge Mannschaft.

Erfolge 2002/03
Gaupokalsieger in der Halle
Jugendmeister Feldrunde
Jugendmeister Hallenrunde
Zwei Siege Aktivenrunde-Gauliga

Die Mannschaft
Thomas Lauermann,
Daniel Steegmüller,
Andreas Trefz,
Philipp Lauermann,
Peter Ehrhardt,
Jochen Lauermann.
Trainer: Jörg Kranixfeld

Norbert Trefz

Ein Leserbrief

Post aus Osterholz

Ein Eintrag im Gästebuch des Durchblickers online unter ***www.dr-durchblicker.de****, der ultimativen Vereinszeitung des TSV Neuenstein, bringt uns einen Beitrag aus dem hohen Norden:*

Hallo TSV-Fans,

Viele Grüße aus dem Norden von den Weinroten aus Osterholz. Wir sind jetzt auch online unter www.fcosterholz.de

Schaut doch mal rein.
Mit freundlichen Grüßen
Jürgen Wendelken

Aufgezeichnet von
Rainer Gaukel

Gute Laune pur bei unvergesslichem Wochenende

Sternzeit Freitag 210203 0730 Seewiese, alle Mann waren an Bord und wir feierten Wiedersehen mit den Ex-TT´lern. Auch die „Wackelkandidaten" waren guter Laune. 0745 ging's los....

...16 Stunden später:
2354 die Stimmung war noch nie so gut, jedenfalls nicht dass ich mich erinnern kann, und ich bin schon ein paar Jährchen dabei, alle sangen unsere selbstgetexteten Lieder und waren wirklich ohne Ausfall feuchtfröhlich.
Um 1400 hatten wir, ich war weniger daran beteiligt, alle Mann gut in den Schwarzwald gebracht. Deutschland II hatte kaum Verluste außer Bier, die PP´s hielten sich auch in Grenzen und wenn, dann weil es beim Manchen halt nur tröpfelt.

Sicher lag es auch am Fahrer, „Uschi" so hatten wir Ihn dieses Jahr in Ermangelung an weiblicher Begleitung (und Fürsorge) getauft, hat trotz größter Schmerzen (Muskelfaserriss), sehr wichtige Akteure wie Stargitarrist, Koch und Risikostrategen, heil ans Ziel gebracht. Darauf ein HOCH.
Auf alle Fahrer, die sich alljährlich dieser Herausforderung an fahrerischem Können und Disziplin stellen. Ein HOCH !
Nach Pichelsteiner, den wir bei wirklich tollem Wetter, zum Helden zeugen (einer versuchte das wohl gleich am Telefon) genießen konnten, musste ich allerdings feststellen, dass es in den „untergeordneten Bussen" ein paar leichte Verluste gab.
Selbst gestandene Männer mussten sich abends nach kurzer aber intensiver Binokelrunde überraschend schnell zu Bett begeben. Andere wiederum meinten, sie müssten jetzt im Hoch der Gefühle diesen freien Lauf lassen und stellten danach ernüchternd (heißt nicht nüchtern!) fest, dass körperliche Belastbarkeit auch Grenzen haben kann.

Nach diversen Bluff-Runden, andere spielten („ver..“) „17 und 4“ oder Binokel, begannen wir zu kochen. Allerdings geriet eine Spaghettisoße etwas zu scharf... Giu’s Lippen sahen aus wie nach 3 Stunden Saxophon und Tommy blies noch bis in den Morgen wie wenn er anstatt Lord Schwarzen Krauser geraucht hätte.
Um 23.11 hatten wir Risiko vereinbart jedoch war die Stimmung bei Musik vom Trio Frei-Schmidti-Giu (mit genesenen Lippen) so gut, dass wir es einfach „laufen ließen“. Männer können sich halt auch lieb haben ohne schwul zu sein - eine wichtige Hüttenerkenntnis.
Um 3.30 Uhr sind erneut die Risikofreunde die Letzten. Relativ früh für den ersten Abend. Ein „Schläfer“ hat sich am hinteren Tisch noch gehalten, als wir diesen nach diversen Spieldiskussionen die ich hier nicht näher erläutern möchte, da sie eh keiner verstehen würde, als wir diesen also ins Bett oder zumindest Richtung Bett geleitet hatten, machten wir um 0350 Sternzeit das Licht aus.
Der nächste Tag brachte erneut tolles Wetter, 12 Mann fuhren Ski und Board, der Rest konnte den Tag bei Hefe und Willy an der Schneebar auf unserer Sonnenterasse genießen. Um 2 Uhr gab’s Gulasch und abends war Wurstsalat mit schwarzer Wurst der Renner.
Schalke wurde vor den Augen der Hüttenjungs gegen Dortmund benachteiligt, Bayern hatte das Spiel in Nürnberg erneut gekauft... aber da es „oben“ gerade eh nicht spannend war und der VfB erst am nächsten Tag spielte, hatten sich alle schnell wieder vertragen.
Risiko begann um Mitternacht. Davor gab’s diverse andere Spielrunden, Trivial Pursiut, Bluff, etc. Parallel startete in der Sauna die Sangria-Mallorca-Party bei der DJ Uli allen kräftig einheizte. Gezeichnet von der heißen Atmosphäre am Strand von Arenal waren die Mannen im „Spielsalon“ erschienen, um mit uns Ihre Lieder anzustimmen. Wahrscheinlich sollten wir aber nur die Reste aus Ihrem Eimer trinken.
Eine Binokelrunde hielt es bis fast zum Risikoende durch und mit prominenter Verstärkung startete um 4 Uhr eine Polonaise. Diesmal ging das Licht nicht aus. Ein paar super Sänger (he super Sänger, wir singen he super Sänger) hielten die Stellung bis zum nächsten Tag.
Und entgegen aller Befürchtungen schafften wir es, bei gemütlicher Stimmung, immer wieder auf der Sonnenterrasse ein Päuschen einlegend, die Jungs aus den Federn zu treiben. Fast alle richteten sich ein bisschen fürs Wiedersehen zu Hause und danach entstand - erstmals - ein Bild aller, ich betone aller Teilnehmer, vor der Heimreise.
Ein erneut unvergessliches Wochenende endete mit allen auf der Raststätte Wunnenstein, Sternzeit Sonntag 230203 1600.

13. bis 15. Februar 2004 = Hütte 04 noch 333 Tage. Termin bitte vormerken !

Achim Schiffmann

Der Kommentar

Inserieren bringt Gewinn

Unsere Vereinszeitschrift „D'r Durchblicker" ist interessant:
Für Euch als Vereinsmitglieder, für außenstehende Leserinnen und Leser und für den Einzelhandel, um Produkte anzubieten.

Zum Glück haben wir einige Stammkunden.

Zugleich bemühen wir uns ständig, neue Anzeigenaufträge hereinzuholen.
Sinn macht das Anzeigengeschäft für unseren Verein wie für den Auftraggeber, wenn sich Verkaufserfolge einstellen. Denn in wirtschaftlich schlechter gewordenen Zeiten ist die früher oft möglich gewesene Gefälligkeitsanzeige eher die Ausnahme. Wer gutes Geld für eine Insertion bezahlt, möchte auch verkaufen, Umsatz machen und Gewinn erzielen. Der Werbeträger „Vereinszeitschrift" muss sich also bewähren. Das wird er, wenn Ihr bei einer Kaufentscheidung auch unsere Inserenten mit einbezieht.
Wenn in unserer Vereinszeitschrift einmal ein „Füller" benötigt wird, dann hat der Schriftleiter keine Probleme. „Denkt beim Einkauf an unsere Inserenten" oder - in Richtung werbende Wirtschaft - „Inserieren bringt Gewinn" steht dann in einem Kästchen. An hohen Feiertagen heißt es auch einmal: „Wir danken unseren Inserenten". Und wenn der Platz es zulässt, wünschen wir Ihnen noch ein „Glückliches Neues Jahr" oder „Fröhliche Ostern": dem Metzger, dem Bäcker, der Autowerkstatt, der Reinigung oder der mobilen Eier- und Käsefrau.
Das ist zu wenig. So sollten wir unsere „Sponsoren" auch schon mal auf einen „Schoppen", ein Bier oder zur Vereinsfeier einladen. Denn Partnerschaft wird überall groß geschrieben. Sie muss auch für das Verhältnis zwischen unserem Verein und dem Einzelhandel gelten. Der kann dann besser ermessen, welche Werbewirksamkeit eine Anzeige in unserer Vereinszeitschrift hat.

Rainer Gaukel

Projekt der Grund- und Hauptschule mit dem TSV Neuenstein

Angela Bartl vom TSV macht Neuensteiner Schüler fit

Angela Bartl, aktive TSV-Übungsleiterin und Durchblicker-Redaktionsmitglied, beweist wieder einmal ihre Vielseitigkeit. In Zusammenarbeit der Grund- und Hauptschule Neuenstein mit dem TSV Neuenstein läuft ein Projekt unter dem Namen „SchüFi“, was soviel heißt wie Schüler Fitness.

Wir haben bei Angela Bartl mal nachgefragt. Folgendes weiß sie zu berichten:
„Es handelt sich um ein figurformendes Training, Fettverbrennung, Muskelaufbau (mit wenigen Geräten, meist nur mit der Erdanziehungskraft und unserem eigenen Körper(gewicht) sowie Ausdauertraining. Ich versuche die 1,5 Stunden so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, um keine Langeweile aufkommen zu lassen. Natürlich beinhalten die Stunden nicht nur körperliche Betätigung, sondern ich erkläre Pulsfrequenzen, Trainingsintensität und wie lange man Ausdauertraining betreiben sollte. Wir lernen auch etwas über die Pulsfrequenzen. Zu Beginn der Stunde messen wir beispielsweise den (Ruhe-)puls, dann beginnen wir mit der Erwärmung und messen nach ca. 3 Minuten nochmals den Puls, dann nach 3 Minuten nochmals und wieder 3 Minuten später..., insgesamt 5 mal. Den Teenies wird so verdeutlicht, wie die Pulsfrequenz durch Training in die Höhe getrieben werden kann. Solche Angaben sind wichtig für richtiges Training, sowohl für Kraft als auch für Ausdauer.
Wir waren auch schon im Kraftraum und haben die verschiedenen Geräte ausprobiert und ich habe ihnen erklärt wie man sie richtig nutzt. Die Jungs wollten gleich wissen wie sie trainieren müssen damit sie dicke Muskeln bekommen. Auch darüber hab ich Auskunft gegeben.
Wir haben sehr viel Spaß miteinander. Die Schüler machen sehr gut mit. Jede Unterrichtseinheit findet immer mit fetziger Musik statt. Zum Ende jeder Stunde lass ich die Schüler meistens sich entspannen. In den ersten beiden Stunden hatten sie dabei noch etwas Probleme, sich zu lockern und loszulassen, sei es dem Partner bei der Rückenmassage oder einfach nur bei einer Meditation der Musik und meinen Anweisungen. Aber mit der Zeit können sie immer mehr loslassen und sichtlich zur Ruhe kommen.
Die Gruppe besteht aus 7 Mädchen und 2 Jungs, die immer etwas für action sorgen. Es ist eine sehr freundliche Gruppe und der Unterricht macht mir Spaß.
Ach ja, das ist das 2. Terzial in diesem Schuljahr. Weiß bloß nicht so genau wie lange das geht. Und außerdem bekommt der Verein Geld dafür, dass ich dieses Projekt mit der Schule mache. Dieses Geld ist bereits ausgegeben für eine portable Musikanlage, die momentan noch in meinen Händen ist. Solange, bis etwas Abschließbares gefunden wird, wo die Anlage reinpasst.“

Solche lebhafte Projekte sollte es einfach öfters geben. Wie man hört und sieht, macht es allen gehörig Spaß. Dafür gilt der Dank an die Schule und natürlich an Angela Bartl!

Mit Angela Bartl sprach Rainer Gaukel

Richtiges Training, gesundes Essen und positives denken gehören zusammen!

Abnehmen angesagt? Ein Kinderspiel, wenn Sie das Richtige essen. Was Sie essen können und was Sie besser vom Speisezettel streichen erfahren Sie im < myline-Kurs>

„myline®“, das erfolgreiche Ernährungskonzept im TOP-fit Ladyfitness in Öhringen. Wie Frau schnell, gesund und dauerhaft ihre überflüssigen Pfunde verlieren kann, wird dort verraten – und noch viel mehr.

Das Schlüsselwort im Leben der meisten Deutschen heisst <Gewichtsreduzierung>. Überrollt von Medien-informationen über Idealfiguren, Diätprogrammen und Radikalmethoden wie Hungerkuren oder Operationen, treibt man uns als Konsumenten in eine Richtung, die, wenn wir von dieser Welle erfasst werden, uns mehr schadet als hilft und auf Dauer zu schweren gesundheitlichen Störungen führt.

Falsche Essgewohnheiten sind weltweit ein Problem

Das weltweite Problem der falschen Ernährung reicht von Amerika, das Land mit den meisten fettleibigen Menschen, bis hin zu England, wo selbst die Parlamentsregierung eine Sondersitzung zum Thema Magersucht und Bulemie einberufen hat, da die britische Jugend stark von diesen Krankheitsbildern betroffen ist. Lassen wir es nicht soweit kommen! Wirkungsvolle Programme sind auf dem Markt und sollten genutzt werden. Der myline-Kurs ist eine solche gesunde und dauerhafte Methode, seinen über Jahre geprägten falschen Essgewohnheiten entgegenzuwirken und sein Wunschgewicht anzusteuern, zu erreichen und wichtig – zu halten!

Abnehmen – aber bitte gesund !

Unter fachkundiger Leitung kann jeder innerhalb von 8 Wochen sein Gewicht um bis zu 8 Kilo reduzieren. Basis ist eine optimale Ernährungs-umstellung gepaart mit sportlicher Aktivität. Diesen <Gesunden Weg> sind wir gegangen. In den vergangenen 15 Jahren haben über 30.000 Mitglieder in Fitnessclubs den myline-Kurs besucht und gelernt, ihr Bewegungs- und Essverhalten dauerhaft zu verändern.

Erfolg garantiert

In kleinen Gruppen lernen die Teilnehmer ihre Ess-gewohnheiten umzustellen, sportliche Programme umzusetzten und kultivieren ihr positives denken. Jeder erfährt viele interessante Geheimnisse rund um den eigenen Körper. <So leicht ist es also, sein Wohlfühlgewicht zu erreichen?> fragt sich da sicher der kritische Bürger. <Ja!> Sagen die Mylinekursleiter <Der Erfolg unserer bisherigen Teilnehmer ist verblüffend, die Resonanz mehr als positiv. Im Schnitt verliert jeder, innerhalb der 8 Wochen, 6,5 kg. Die Motivation unserer Kursteilnehmer, ihr persönliches Ziel innerhalb ihrer Gruppe zu erreichen, ist von der ersten bis zur letzten Kursminute spürbar und es macht zu allem noch riesigen Spass, einen solchen Erfolg zu vermitteln.> erklärt Dillmann.

Studie der Universität Bremen beweist die Wirksamkeit

Dr. Walter Samsel vom Institut für Gesundheit, Sport und Ernährung am Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen hat in einer unabhängigen Untersuchung über die Auswirkungen von angeleitetem Fitness-Training in Kombination mit angeleitetem Esstraining „myline®“ auf den Prüfstand gestellt. Sein Fazit: „Zwei Drittel aller Teilnehmer haben ihren Lebensplan grundlegend verändert. Dies ist unvergleichlich mehr und besser als alles, was bisher in der gesamten Literatur zu diesem Thema evaluiert wurde.“

INFO im TOP-fit Ladyfitness, Tel. 07941/37750 oder unter www. topfit-ladyfitness. info.

Mitternachtsvolleyballturnier und Nikolaus

Am 14. Dezember 2002 war es endlich soweit. Das Mitternachtsvolleyballturnier ging in die fünfte Runde. Zum Jubiläum hatte sich der Jugendausschuss einige Attraktionen ausgedacht. So war zum Beispiel ab 0.00 Uhr Happy Hour angesagt, die die Gäste ausgiebig nutzten und so konnte man erst um ca. 9.00 Uhr die letzten Partydinosaurier verabschieden. Zudem gab es in diesem Jahr das erste Mal eine Tombola.

Auch die Besucheranzahl, mit ca. 300 bis 350 Leuten war diesem Jubiläum würdig. Dass das Volleyballturnier auch weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist, zeigt die Tatsache, dass eine Mannschaft sogar aus Kirnberg, Bayern angereist war.

Natürlich wurde auch Volleyball gespielt. Mit insgesamt 19 Mannschaften war die Teilnehmeranzahl so hoch wie nie. In den spannenden und fairen Spielen konnte sich schließlich die Mannschaft „Shorty“ vor den „Hot Shots“ durchsetzen. Den dritten Platz belegten die „Yellow Devils“. Nicht zu vergessen sind unsere freiwilligen Helfer, die uns beim Aufbau, sowie während der ganzen Veranstaltung und am nächsten Morgen beim Putzen geholfen haben. Ohne sie wäre das Turnier nicht so gut geworden! Vielen Dank!

Leider ist eine Wiederholung in diesem Jahr nicht gewiss, da die Motivation der verbliebenen Mitstreiter am Boden liegt !!!

Und noch was vom Nikolaus ...
Auch in diesem Jahr konnten wir den Kindern wieder etwas Besonderes bieten, da nicht nur der Nikolaus durch die Straßen zog, sondern mit dem „Belzmerde“ in diesem Jahr einen gnadenlosen Mitstreiter hatte.

Andreas Gebert und Linda Weckert

TT-Urgestein Werner Kraft

Unser Sepp isch 50!

Ein Urgestein der Tischtennisabteilung hat dieses Jahr seinen fuffzigsten Geburtstag gefeiert!

Seit Menschengedenken ist Werner Kraft aktives Mitglied im TSV. Seine Berufung hat er im Tischtennis gefunden. Das Spiel mit dem kleinen runden Ball über die grüne Platte hat ihn so fasziniert, dass er bis heute noch jeden Freitag ins Training und anschließend, wie es sich gehört, ins Sportheim geht. Allerdings geht er nicht nur aus purem Vergnügen dorthin, der Sepp ist einer, der immer mit anpackt, wo es was zum schaffe gibt. Das hat ihm auch den Ruf des „Feschtlesorganisators" eingebracht. In den letzten Jahren gab es im Tischtennis keine Veranstaltung, die der Sepp nicht organisiert hat.

„De Sepp" ist einer, der auch gerne Verantwortung übernimmt. So war er in seiner Karriere unter anderem: Ausschussmitglied, stv. Abteilungsleiter, Kassierer, Vereinsrat und Abteilungsleiter !!

Seine weiteren Fähigkeiten stellt er alljährlich im Schwarzwald unter Beweis. Ohne unseren Chefkoch Werner würde an dem traditionellen Wochenendausflug wahrscheinlich eine ganze Abteilung verhungern. Diese Qualitäten haben sich so weit herumgesprochen, dass er an der Jahresfeier schon einmal den Profikoch ersetzt hat.

„De Sepp" ist einfach ein guter Kerle. Ohne Männer wie unsern Sepp ist ein Vereinsleben eigentlich nicht denkbar. Er ist der ruhende Pol und die gute Seele in unserer Abteilung.

Sepp, wir danken Dir für das, was Du alles geleistet hast (und noch leisten wirst) und wünschen Dir von ganzem Herzen:

Alles Gute und bleib' so wie Du bist !!

Martin Schuh, Conny Hüftle

Die Krügers, eine sportliche Familie

Untereppacher „Ballermänner“

Bei der diesjährigen Sportlerehrung der Stadt Neuenstein wurden alle drei Krügers aus Untereppach für ihre sportlichen Leistungen des Jahres 2002 geehrt. Auf nahezu drei Generationen verteilt konnten alle drei im gleichen Jahr sportliche Höhepunkte erreichen.
Während Senior und Vater Fritz (47) und Sohn Stephan (20), dem gelben Filzball verfallen sind, hat sich der kleine Florian (8) dem kleinen weißen Zelluloidball zugewandt. Erfolgreich und ehrgeizig sind sie alle drei.

Fritz Krüger wurde für die Meisterschaft der Tennisbezirksliga mit „seiner“ ersten Herren 40-Mannschaft geehrt. Dies bedeutet den Aufstieg in die Verbandsklasse.

Stephan Krüger wurde für den Sieg bei der Hohenlohe Open Tennismeisterschaft geehrt. Er gewann sie zum zweiten Mal in Folge.

Florian Krüger wurde für die Kreismeisterschaft im Einzel, und zusammen mit **Dominik Schenker** für die Kreismeisterschaft im Zweier-Team der Tischtennisbambinos geehrt.

Fritz Krüger

SCHÖNHEITSFARM

KRAFT & KERN

Ganzheitliche Pflege - gezieltes Körpertraining
Outfitberatung

in professionellen Händen

www.friedrichsruhe.de
Tel. 07941/34090

Schnell
Haustechnik

- Sanitär
- Heizungen
- Blechbearbeitung
- Kundendienst

Max-Eyth-Str. 15,
74632 Neuenstein

Tel.: 0 79 42 / 83 66
Fax: 0 79 42 / 34 32

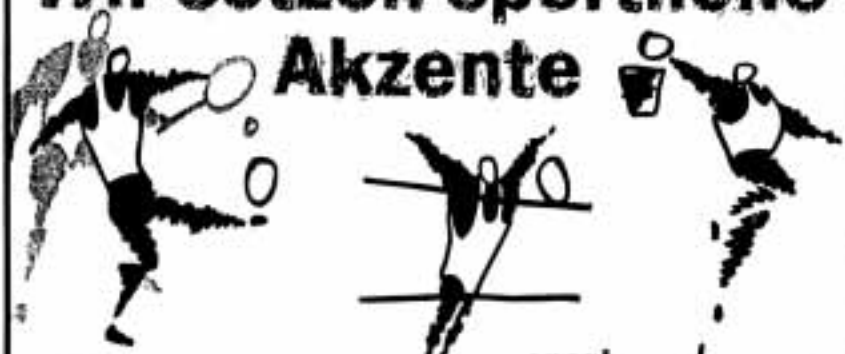
Wir beraten Sie über:

- Sanierung und Einbau von Gas-, Öl-, Solar- oder Holzheizungen
- große Ideen für „Mini"-Bäder
- die Sanierung oder Erneuerung von Bad und WC
- Regenwassernutzung
- Klempnerarbeiten
- Service und Ersatzteile

Zur Beratung gehört natürlich auch eine schnelle und zuverlässige Ausführung.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei oder rufen Sie uns an!

Wir setzen sportliche Akzente



SPORT 2000
the point of sport

sport STEINBACH
Oberamteistraße 16 · 74653 Künzelsau
Tel. 07940/58888 · Fax 07940/58988

Jahrgänge 1942 bis 1953

Treffen ehemaliger Fußballjugendlicher

Am Samstag, 19. Juli 2003 trifft sich die ehemalige Fußballjugend des TSV Neuenstein mit ihren langjährigen Wegbegleitern im Jugendfußball, Jugendleiter **Gerhard Schaller** und Jugendtrainer **Hans Blumenstock**.
Zu diesem Treffen, das Walter Traub organisiert, werden über 50 Fußballkameraden aus nah und fern, mit ihren Partnerinnen eingeladen.
Bei genügend Interesse ist unter den angemeldeten „ehemaligen Kickern" um 17.30 Uhr ein Fußballspiel vorgesehen, das mit Sicherheit auch für andere Fußballinteressierte rund um den TSV Neuenstein ein „Leckerbissen" sein dürfte.
Im Sportheim findet im Anschluss an das Fußballspiel ein gemütliches Beisammensein statt. Alle 42er- bis 53er-Jahrgänge dürften sich schon jetzt auf dieses hoffentlich nicht einmalige Treffen freuen.
Wer erinnert sich nicht gerne an die Jugendfußballzeiten? Das Foto ist ein kleiner Vorgeschmack für die eingeladenen Jahrgänge. Es entstand während einer Wochenendfreizeit der A-Jugend bei Viktoria Wertheim aus dem **Jahre 1970**.

Auf dem Foto zu erkennen:
Edmund „Ede" Glotz, Siegfried „Pico" Klein, Walter Ehrhardt, Wolfgang „Roter" Fischer, Hans „Henne" Herrmann, Werner Bräuninger, Roland Greiner, der viel zu früh verstorbene Fußballkamerad Eckhard Müller (+1972), Jürgen „Little" Rupp, Rolf „Emml" Maas, Rolf „Fummel" Ehrhardt und Günther „Mösse" Mössner.

Walter Traub

Eine Anekdote am Rande

Alte Kickschlappen beackern Weinberg

Aus der Recherche der namen der auf dem Foto abgebildeten Spieler hatten sich einige Diskussionen und Fragen mit einigen damaligen Spielern ergeben. Insbesondere wurde der Spieler Jürgen Rupp erst nach Anfrage bei Jürgen Rupp selbst letztendlich erkannt. Bestätigt wurde dies dann auch von Hans Herrmann, der sich auch noch gerne an das Abschlusssingen vor dem Gasthaus Sonne erinnert. Dem Vernehmen nach wurde lauthals „Oh elele" gemeinsam mit den mit gereisten Fans geschmettert.
Aus der aufwendigen Recherche ergab sich auch noch eine Anekdote am Rande. Ein Spieler benutzt auch heute noch, nach der aktiven Zeit (gelegentlich spielt er aber immer noch „Alte Herren" bei einem benachbarten Verein mit Weinbergen und grünem Wald hinter`m Sportplatz) seine Kickschuhe mit den ganz langen Schraubstollen,
um seinen Weinberg zu bearbeiten, weil dann der optimale Halt bei dem Steilhang gewährleistet sei.
Eine nachahmenswerte Idee!
Das bekam ein früherer Mitspieler zu Gehör. Der antwortete promt mit dem Zitat:
„Wenn ich gewusst hätte, dass man auf diese Weise die alten Kickschlappen aufbrauchen kann, hätte ich mir auch einen Weinberg zugelegt!"

Rainer Gaukel

Meisterschaft aus der Sicht eines Funktionärs

Der TSV Neuenstein schafft nach einer beispiellosen Saison den Sprung in die Kreisliga A

Nach einer unglaublichen Spielrunde schafften die Fußballspieler des TSV Neuenstein den Aufstieg in die Kreisliga A. Nach 24 Spieltagen verwies man mit 65 Punkten und einem Torverhältnis von 93:15 den TSV Untersteinbach und den SC Amrichshausen auf die Ränge 2 und 3. Mit nur einer Niederlage und 2 Unentschieden gaben die Spieler 7 Punkte ab - alle anderen Begegnungen wurden gewonnen. Zuhause konnten unsere Gegner in 12 Spielen insgesamt nur 4 Treffer erzielen und mussten immer als Verlierer den Platz verlassen.

Zu Beginn der Saison 2001/2002 kam Thomas Hilkert als neuer Trainer; man wollte mit ihm eigentlich nur unsere ehemaligen A-Jugendlichen in die Mannschaft integrieren und den Zuschauern attraktiven Fußball bieten. Die Spieler durchliefen eine optimale Vorbereitung und starteten auch erfolgreich in den Bezirkspokal. Nun war man gespannt wie sich das Team in der Punktrunde präsentierte. Es dauerte bis zum 13. Spiel, als die Mannschaft erstmals verlor. Es war das Nachholspiel der Vorrunde in Amrichshausen am 01. April 2002. Zuvor gab es zum Rückrundenauftakt in Forchtenberg „nur" ein Unentschieden. Plötzlich hatte man nur noch 1 Punkt Vorsprung auf den Tabellenzweiten TSV Untersteinbach (diese hatten jedoch schon 1 Spiel mehr ausgetragen). Doch unser Trainer Thomas Hilkert sagte immer wieder wir schauen von Spiel zu Spiel. Dieses Rezept und die disziplinierte Mannschaftsleistung brachte weitere Siege. Im vorletzten Spiel in Weißbach mussten wir mit einem Unentschieden nochmals 2 Punkte abgeben, revanchierten uns aber dann zum Saisonschluss gegen den SC Amrichshausen für die einzige Niederlage mit einem deutlichen 4:0 Sieg. Anschließend gab es kein Halten mehr. Einer beeindruckenden Triumph- (Trecker-) Fahrt durch Neuenstein schloss sich noch das Abschlussfest hinter dem Sportheim an.

Folgende Spieler wurden in der Meistersaison in der 1. Mannschaft eingesetzt:
Sven Blumenstock, Thomas Blumenstock, Silvio Cacarrone, Steffen Carle, Michael Flöther, Martin Giebler, Mario Grombach, Thomas Hilkert, Roland Karle, Jochen Kaupp, Michael Kunkis, Uwe Lachmann, Axel Megerle, Björn Miemczyk, Helim Ordu, Andre Peichl, Mustafa Sahin, Marco Schauer, Oliver Schnell, Thomas Suleder, Marc Taubenberger und Tobias Zybulla.

Die einzelnen Ergebnisse

02.09.01	TSV Neuenstein	TG Forchtenberg	2 : 0
09.09.01	SV Dimbach	TSV Neuenstein	2 : 7
16.09.01	TSV Neuenstein	FC Unterheimbach	4 : 1
23.09.01	TSV Sindringen	TSV Neuenstein	1 : 3
30.09.01	TSV Neuenstein	TSV Schwabbach	2 : 0
07.10.01	TSV Verrenberg	TSV Neuenstein	1 : 5
14.10.01	TSV Neuenstein	SSV Ernsbach	5 : 2
21.10.01	TSV Untersteinbach	TSV Neuenstein	0 : 2
28.10.01	TSV Neuenstein	TSV Langenbeutingen	4 : 0
04.11.01	SC Ingelfingen	TSV Neuenstein	0 : 1
18.11.01	TSV Neuenstein	TSV Weissbach	3 : 0
17.03.01	TG Forchtenberg	TSV Neuenstein	1 : 1
01.04.02	SC Amrichshausen	TSV Neuenstein	3 : 1
07.04.02	FC Unterheimbach	TSV Neuenstein	0 : 5
14.04.02	TSV Neuenstein	TSV Sindringen	1 : 0
21.04.02	TSV Schwabbach	TSV Neuenstein	1 : 3
24.04.02	TSV Neuenstein	SV Dimbach	5 : 0
28.04.02	TSV Neuenstein	TSG Verrenberg	18 : 1
12.05.02	TSV Neuenstein	TSV Untersteinbach	4 : 0
15.05.02	SSV Ernsbach	TSV Neuenstein	0 : 5
18.05.02	TSV Langenbeutingen	TSV Neuenstein	1 : 3
26.05.02	TSV Neuenstein	SC Ingelfingen	4 : 0
09.06.02	TSV Weissbach	TSV Neuenstein	1 : 0
15.06.02	TSV Neuenstein	SC Amrichshausen	4 : 0

Es sollte aber nicht vergessen werden, all denen zu danken, die zu diesem Meistertitel beigetragen haben, aber nicht auf dem Spielfeld standen. Zahlreiche ehrenamtlich Tätigen, die Ihre Freizeit der Fußballabteilung zur Verfügung stellten und unsere Fans, die es ermöglichten, dass wir auch auswärts fast nur Heimspiele hatten.

Auch in der laufenden Spielrunde der Kreisliga A1 schlagen sich unsere Aktiven bisher recht beachtlich und stehen auf dem 6. Tabellenplatz, punktgleich mit dem Tabellenvierten.

Jürgen Weyreter

Übungsleiter/in beim Turnen

Was ist das, was muss man da alles tun?

* Nicht nur Turnstunde halten, sondern auch vorbereiten
* Kleinen Kindern beim Umziehen helfen
* Auf Lehrgänge gehen
* Überprüfen, ob alle Teilnehmer Mitglied im Verein sind
* Wettkämpfe - dafür üben, anmelden, mit hingehen
* Transport zu den Wettkämpfen organisieren
* Infozettel für Eltern schreiben, d.h. auch noch zur Geschäftsstelle gehen und Kopien machen
* Auf Sitzungen gehen
* Bei Vereinssportfesten, Nikolausfeiern, Jahresfeiern planen und organisieren helfen
* Für das leibliche Wohl bei den Feiern sorgen
* Vereins-T-Shirt verteilen und wieder einsammeln, waschen und bügeln

Und das Ganze wird alles ehrenamtlich gemacht, in der Freizeit neben Beruf und Familie.

PS.: Falls jemand in seiner Freizeit noch nicht ausgelastet ist und Spaß am Umgang mit Kindern hat und auch am Sport, einfach mal melden. Wir brauchen immer wieder neue Mitarbeiter.

Elvira Ehrhardt

ROTH
Bedachungen

Abdichtung von Balkonen, Terrassen, Garagen, Loggien, Carports

Neuenstein, Tel. (0 79 42) 7 28

Sportabzeichen 2002 beim TSV Neuenstein

Sportabzeichenabnahmen um 20 % zum Vorjahr gestiegen

Die Aktion Sportabzeichen beim TSV ist eigentlich recht gut angelaufen. Es haben sehr viele Kinder angefangen zu üben und dann fehlt doch noch die eine oder andere Disziplin.
Und dann haben wir Termine ausgemacht und es kam halt mal wieder niemand vorbei. Das ist frustrierend. Zu den Badeterminen sind wenigstens einige erschienen. Wenn halt ein Wölkchen am Himmel ist, meinen manche, dass man da nicht schwimmen gehen kann.
Nun ja, wir haben aber trotzdem wieder eine ganz gute Anzahl an Sportabzeichen erreicht. 1999 waren es nur 15, im Jahr 2000 waren es schon 36 und im Jahr 2001 waren es immerhin 41 Abzeichen. Im Jahr 2002 haben 50 TSV-Mitglieder das Sportabzeichen erfolgreich beendet. Leider fehlten ein paar Kandidaten vom Jahr 2001, sonst wäre die Anzahl noch höher gewesen. Eigentlich sollte man jedes Jahr erneut versuchen, die 5 Disziplinen Schwimmen, Weitsprung, Wurf, Kurz- und Langstrecke zu machen.
Die Anforderungen ändern sich nämlich mit den verschiedenen Altersstufen und so kann man sich doch immer wieder selbst bestätigen. „Oh, ich schaff das doch jedes Jahr“, heißt es dann. „Ich bin noch fit.“
Deshalb Leute, macht doch jedes Jahr wieder mit. Dann wird die Gruppe nie kleiner, sondern immer größer, weil ja immer mehr dazu kommen und das Sportabzeichen kann man ab 8 Jahren bis ins Rentenalter ablegen.
Großes Vorbild hierfür ist Albin Tiselj, der dieses Mal das Sportabzeichen in Gold mit der Zahl „15“ erhält, und das im Alter von 64 Jahren.
Wir würden uns freuen, wenn im Jahr 2003 alle wieder dabei wären und auch noch viele neue Leute, egal ob jung oder alt, dazu kommen würden.
Wir sind jedenfalls alle wieder für Euch da, um mit Euch zu üben. Einfach mal im neuen stadtblatt nachsehen. Da stehen immer die Termine für Übung und Abnahme des Sportabzeichens drin.

Elvira Ehrhardt, Gudrun Schnell, Achim Michelfelder, Georg Karg und Roland Lutz

Sportabzeichen 2002

1	SCH - Br	Carolin Blumenstock	26	Sch - Si	Marion Thalacker
2	SCH - Br	Linda Flöther	27	Sch - Si	Fabian Czacker
3	SCH - Br	Mona Gänßler	28	Sch - Go	Stefanie Basmer
4	SCH - Br	Steffi Gänßler	29	Sch - Go	Katharina Denise
5	SCH - Br	Melissa Henn	30	Sch - Go	Verena Luckner
6	SCH - Br	Tanja Hohenstatt	31	Sch - Go	Lena Megerle
7	SCH - Br	Nicole Kandenwein	32	Sch - Go	Philip Karg
8	SCH - Br	Ann-Kathrin Küstner	33	Sch - Go	Julian Schiffmann
9	SCH - Br	Sarah Ludwig	34	Sch - Go W	Daniel Schnell
10	SCH - Br	Katharina Schmierer	35	Sch - Go W	Jan Treffert
11	SCH - Br	Timea Steck	36	Ju - Br	Anna-Kathrin Treffert
12	SCH - Br	Marina Steer	37	Ju - Br	Philipp Schwarz
13	SCH - Br	Sabine Wick	38	Ju - Br	Jochen Thalacker
14	SCH - Br	Patrick Blumenstock	39	Ju - Go	Opeter Ehrhardt
15	SCH - Br	Patrick Czacker	40	Erw - Br	Andrea Müller
16	SCH - Br	Jens Fischer	41	Erw - Br	Margit Schmierer
17	SCH - Br	Maximilian Gebert	42	Erw - Si	Elvira Ehrhardt
18	SCH - Br	Andreas Hohenstatt	43	Erw - Si	Achim Michelfelder
19	SCH - Br	Jonas Müller	44	Erw - Si W	Gudrun Schnell
20	SCH - Br	Christopher Schuster	45	Erw - Go	Eugen Ehrhardt
21	SCH - Br	Benjamin Schwarz	46	Erw - Go W	Josef Klancar
22	Sch - Si	Nadine Frieß	47	Erw - Go W	Gerhard Fischer
23	Sch - Si	Asmara Herrmann	48	Erw - Go W	Petra Gebert
24	Sch - Si	Lisa Hettenbach	49	Erw - Go W	Rainer Gaukel
25	Sch - Si	Verena Kunkis	50	Erw - Go 15	Albin Tiselj

Legende:

Sch	Schüler/in	Br	Bronze
Ju	Jugendliche/r	Si	Silber
Erw	Erwachsene/r	Go	Gold

W mehr als 1 Abzeichen in Gold Silber oder Bronze

Zur Freude aller Kinder...

Eine Rutsche muss her

Dass Kinder rutschen müssen, wo's nur geht, ist hinlänglich bekannt. Eine Rutsche gehört zu jedem Spielplatz. Und ist keine Rutsche da, dann macht man sich eben eine selbst. So geschehen beim Sportplatz während des großen TSV-Sportfestes 2002 mit der Einweihung des familienfreundlichen Sportplatzes.

Jetzt warten alle, nicht nur die Kinder, auf eine richtige Rutsche, die da bald kommen soll. Die Erweiterung des unkonventionellen Spielplatzes beim Sportheim soll dieses Jahr realisiert werden. Wie dann die Rutsche aussieht, ist uns bis dato noch nicht bekannt. Aber so eine „Natur-Rutsche" wäre auch nicht schlecht, oder?

Idee und Foto: Wendelin Eberhardt
Text: Rainer Gaukel

Die Tennis-Saison 2002

Turniere 2002

Die Turniersaison 2002 unserer Abteilung kann schnell abgehakt werden. Außer den Einzelmeisterschaften konnte mangels Teilnehmern leider kein weiteres Turnier durchgeführt werden. Für die Saison 2003 müssen sich die Verantwortlichen also etwas einfallen lassen.

Einzelmeisterschaften 2002

Spannende und hochklassige Spiele sahen die Zuschauer bei den Tennis Einzelmeisterschaften 2002. Letztlich setzten sich die favorisierten Mannschaftsspieler durch.

Herren

Nach den meist ausgeglichenen Gruppenspielen qualifizierte sich die Spitze der 1. Herrenmannschaft für das Halbfinale. Hier behielt Armin Mugrauer gegen Giuseppe Sortino in 3 Sätzen die Oberhand und Florian Berner siegte in 2 Sätzen gegen Denis Carle. Im Spiel um Platz 3 setzte sich Giu Sortino mit 6:3, 1:6 und 6:4 gegen einen überraschend stark aufspielenden Denis Carle durch. Im Finale war der 6:1, 5:7, 6:0 Sieg vom toll aufspielenden Florian Berner letztlich nie in Gefahr, da sein Gegenüber Armin Mugrauer mangels Spielpraxis zu viele leichte Fehler machte. Die weiteren Platzierungen: 5. Jochen Berner, Michelle Friese; 7. Günter Mößner, David Friese, Wolfgang Duschek; 10. Erwin Lauermann. Ein Lob noch an die mitspielenden Senioren. Mit unbändigem Kampfeswillen machten sie den jungen Spielern das Leben schwer und belebten somit die Konkurrenz.

Damen

Warum auch immer - es waren leider nur 4 Damen am Start. Das entscheidende Spiel um Platz 3 entschied Petra Mößner gegen Bärbel Lauermann mit 6:2, 2:6, 7:5 für sich. Nach ebenfalls 3 Sätzen mit 7:6, 4:6, 7:4 sicherte sich Eva Stricker den Titel gegen Gaby Wichmann.

Hohenlohe Open 2002
Jugend

Bei den 2. Hohenlohe Open der Jugend nahmen von unserer Abteilung nur die Junioren teil. Das Los wollte es, dass bereits in der ersten Runde mit Florian Kasten und Alexander Bemmerer zwei Neuensteiner aufeinander trafen. Alexander Bemmerer konnte sich hier mit 6:4, 6:2 durchsetzen, mußte sich dann jedoch in der zweiten Runde dem nächsten Neuensteiner Matthias Stricker mit 6:3, 6:0 geschlagen geben. Dieser hatte nach 2 Siegen somit bereits das Halbfinale erreicht. Auch

Denis Carle schaffte nach hartem Kampf gegen den Pfedelbacher Steeb den Einzug unter die besten vier. Die Halbfinal- und Finalspiele, ausgetragen in Michelbach / Wald, wurden für die Fans unserer Teilnehmer jedoch zur herben Enttäuschung. Sehr schlecht vorbereitet nahmen sich die Beiden ihre berechtigte Chance auf eine Finalteilnahme und wurden von ihren Gegnern mit 2:6, 1:6 (M. Stricker) und 0:6, 0:6 (D. Carle) regelrecht deklassiert. Auch das am Samstag durchgeführte Spiel um Platz 3, welches Matthias Stricker mit 6:3, 6:2 für sich entscheiden konnte, sollte man möglichst schnell vergessen.
In der zweiten Auflage der Hohenlohe Open ist es den Verantwortlichen gelungen, ein attraktives Turnier auf die Beine zu stellen. Wie schon im vergangenen Jahr musste man zwar feststellen, dass noch nicht alles perfekt ist, doch ist man seitens der Veranstalter gewillt die bekannten Schwachstellen bei den nächsten Hohenlohe Open zu beseitigen.

Aktive

Ähnlich wie bei der Auftaktveranstaltung im vergangenen Jahr, konnten Teilnehmer vom TSV Neuenstein vordere Plätze einnehmen. In der Herrenkonkurrenz siegte Stephan Krüger im Endspiel souverän gegen den nie aufgebenden und ebenfalls stark spielenden Mario Rapp vom SC Michelbach / Wald. Den Titel bei den Damen musste Stefanie Wilhelm in diesem Jahr an Doris Kammerleitner vom TC Pfedelbach abgeben. Im Spiel um Platz 3 war Brigitte Weckert schließlich der Öhringer Nachwuchshoffnung Vanessa Bahr unterlegen.
Die Abschlussveranstaltung in Öhringen, aber auch die Vorrundenspiele bei den Vereinen Michelbach, TC & TSV Pfedelbach und Neuenstein, waren in jeder Hinsicht eine positive Werbung für den Tennissport. Den Turnierorganisatoren aller Vereine sagen wir ein besonderes Dankeschön. Dem Turnier wünschen wir für die kommenden Jahre weiteren Zuspruch, viele Helfer und den Zuschauern attraktiven Tennis - Sport. „Unsere“ schöne Sportart Tennis hat es verdient!

Mannschaftserfolge 2002

Drei Meisterschaften durch unsere Herren - eigentlich eine sehr gute Saison 2002 - wäre da nicht der Abstieg unserer Damen aus der Kreisklasse 1. Es ist jedoch nicht der Abstieg der schmerzt, sondern viel mehr die Tatsache, dass es in 2003 keine Damenmannschaft mehr geben wird. Auch bei der Jugend ist in diesem Jahr keine Mannschaft gemeldet, für das nächste Jahr besteht hier aber berechtigte Hoffnung. Die Gründe, warum immer weniger Spieler bereit sind an Tennisspielen teilzunehmen, sind vielfältig. Auch hier werden sich die Verantwortlichen etwas einfallen lassen, um den Mannschaftssport in Neuenstein wieder attraktiver zu gestalten.

Herren Kreisklasse - Meister in der Halle
Unsere aktiven Herren, eine Mischung aus Herren 1 und Herren 40/2, erreichten ungeschlagen die Meisterschaft in der Kreisklasse 1 und somit den Aufstieg in die Bezirksklasse. Verstärkt wurde das Team durch Oberligaspieler Stephan Krüger vom STC Schwäbisch Hall.
Zum Einsatz kamen: Stephan Krüger, Florian Berner, Armin Mugrauer, Giuseppe Sortino, Helmut Fritsch, Günter u. Marcel Mösser, Martin Schmidt, Peter Coursow und Mannschaftsführer Erwin Lauermann.

Herren 40 Bezirksliga-Meister !!!
Im Endspiel um die Meisterschaft behielten unsere Herren 40/1 gegen Niederstetten nach 3:3 in den Einzeln letztlich mit 5:4 die Oberhand. Der Sieg bedeutete die Meisterschaft in der Bezirksliga und somit den erneuten Aufstieg in die Verbandsklasse.
Den Meistertitel erkämpften: Fritz Krüger, Paul Wilhelm, Eberhard Wieland, Dieter Traub, Uli Mugrauer, Rolf Bächle und Georg Friedlein.

Herren 1 sind Meister !!!
Mit ihrem 5:4 Sieg beim letzten Spiel in Altenmünster macht unsere Herren 1 auch mit Ersatz die Meisterschaft in der Bezirksklasse 2 ungeschlagen perfekt.
Das Meisterteam: Florian Berner, Armin Mugrauer, Denis Carle, Giuseppe Sortino, Marcel Mössner, Matthias Stricker, Stefan Maurer und Jochen Berner

Damen abgestiegen!
Im entscheidenden Spiel um den Klassenerhalt mussten unsere Damen eine deutliche 2:7 Niederlage hinnehmen und steigen somit in die Kreisklasse 2 ab. Nur einmal in Bestbesetzung spielen reichte nur zu einem Sieg - wenig für den Klassenerhalt.

Was sonst noch interessiert!

Markus Wegerhoff - „Macher" beim Hochsprung-Meeting!

Seine zweite internationale Veranstaltung als 2. Vorsitzender des Trägervereins Hochsprungmeeting Eberstadt ist erfolgreich beendet, die Vorbereitungen zum 25jährigen Jubiläum am 26./27. Juli 2003 sind bereits in vollem Gange. Dass man auch heute noch im Sport Großes bewegen kann, zeigt unser Mitglied Markus Wegerhoff mit seinem Team. So wurde der Etat des einzigen Weltklasse - Events im Raum Heilbronn / Hohenlohe gegenüber 2001 mit 200000 Euro verdoppelt und mit dem Damenhochsprung am Samstag ein weiterer Höhepunkt in das nun zweitägige Event integriert. Für die Jubiläumsveranstaltung hat sich der Trägerverein einiges vorgenommen. Das

Hochsprung-Meeting Eberstadt bietet an zwei Tagen die weibliche und männliche Hochsprungweltelite auf. Bereits zugesagt haben - bei den Damen Irina Michaltschenko, Hestrie Cloete und Kajsa Bergqvist - bei den Herren Mark Boswell, Stefan Holm und Staffan Strand. Als weitere Highlights bieten bei der Hochsprung-Hocketse rund um die Eberfürst-Arena an beiden Tagen verschiedene Gastronomen vielfältige Speisen an. Dazu gibt es Begegnungen mit den Springerinnen und Springern.

Der Sonntag beginnt dann bei internationalen Speisen um 11 Uhr mit dem Hochsprung Brunch im Foyer der Grundschule. Alles in Allem ein Event, bei dem man einfach dabei sein muss. Informationen zur Kartenbestellung entnehmen Sie bitte dem neuen stadtblatt sowie der Tagespresse.

Neuensteiner Jazztanz - Damen beim Hochsprung-Meeting!
Ihren ersten großen Auftritt bei einer internationalen Veranstaltung hat die Jazztanz Gruppe vom TSV Neuenstein. Zum Auftakt des 25. Hochsprung-Meetings in Eberstadt werden unsere Damen am Donnerstag, den 24. Juli in der Eberfürst-Arena die Zuschauer begeistern.

HZ - Umfrage über „Rinnsal" in der Öhringer Innenstadt
Armin Mugrauer (24), Student, Neuenstein:
Mir ist das relativ egal. Von mir aus können die Öhringer hier bauen was sie wollen. Mich stört das nicht wirklich, da ich in Neunstein wohne. Ob die Stadt hier so ein Rinnsal braucht, ist fraglich. Ich weiß, dass es so was schon in Freiburg gibt und da sieht das recht gut aus.

Saisonabschluss der Fußball F - Jugend im Tennisheim
Sichtlich wohl fühlten sich die F - Jugendlichen des TSV Neuenstein mit ihren Eltern auf unserer schönen Tennisanlage. Organisiert wurde das Grillfest von Gerhard Fischer und Georg Friedlein.

Medienhaus Stier.

Ringstraße 46
74626 Bretzfeld-Schwabbach

(0 79 46) 9 43 99-0 Telefon
9 43 99-99 Telefax

94 98-04 Leonardo
-05 Fritz Card

info@medienhaus-stier.de eMail
www.medienhaus-stier.de Domain

Liefern Sie uns Ihre Ideen
auf Papier, Film oder Datenträger.

Wir gestalten nach Ihren Wünschen:

- Briefbögen
- Broschüren
- Plakate
- Verpackungen
- Aufkleber
- usw...

...und bringen sie durch
Offsetdruck, Digitaldruck, Siebdruck oder auf Folie
in die von Ihnen gewünschte Form.

Kreative Lösungen in der Print- & Medienproduktion

Die 1. GETRAG Open
wurden am Samstag, den 10. August 2002 auf der Anlage der Tennis Abteilung des TSV Neuenstein erfolgreich durchgeführt. Das Turnier fand unter dem Motto „Spaß beim Tennis haben, Kontakte knüpfen oder vertiefen“ statt.

Alle 11 gemeldeten Teilnehmer aus den 3 GETRAG - Standorten Untergruppenbach, Oberstenfeld und Neuenstein, deren Partner und Familien sahen ein interessantes Turnier mit tollen Ballwechseln und verbrachten bei bestem Tenniswetter einen harmonischen Tag.

Ein besonderes Dankeschön geht an die hervorragende Bewirtung und Kinderbetreuung durch Jochen Berner, Giuseppe Sortino und Armin Mugrauer von der TA Neuenstein. Bedanken möchten wir uns auch bei der Tennis Abteilung, welche uns ihre schöne Anlage zur Verfügung stellte und somit dieses Turnier erst ermöglichte.
Sieger der 1. GETRAG Open wurde Denis Carle (Neuenstein). Den 2. Platz erspielte sich Dorin Dorneanu (Neuenstein). Auf Platz 3 kämpfte sich Nils Harthan (Unterguppenbach). Der Marathonläufer des Turniers, Kurt Klüdtke (Neuenstein), belegte Platz 4. Jürgen Schairer (Oberstenfeld) erreichte Platz 5.
Wir möchten uns auf diesem Weg bei der Firma GETRAG nochmals recht herzlich für die großzügige Unterstützung durch attraktive Preise und Pokale bedanken!
Organisiert wurde das Turnier von Hans Stypa und Lutz Lewandowski.

Weitere Informationen zur Tennis Abteilung können - ständig aktualisiert - auf unserer bereits mehr als 4000 mal besuchten Homepage www.tennis-neuenstein.com abgerufen werden.

Hans Stypa
Pressewart TA TSV Neuenstein

SPD-Spendenaffäre reicht bis Neuenstein

TSV-Mitglied verwickelt in Kölner Affäre

Der TSV Neuenstein und seine Mitglieder machen über die Grenzen hinaus immer wieder Schlagzeilen. So auch ein ehemaliges TSV-Mitglied, leider in einer unrühmlichen Art und Weise. Sie erinnern sich sicherlich an die Kölner Spendenaffäre. Namhafte SPD-Politiker, darunter auch ein ehemaliges TSV-Mitglied, hatte sich dabei strafbar gemacht. Als Ex-Geschäftsführer der Kölner Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft hatte er wie andere namhafte Politiker auch Anteil an einer Schmiergeldaffäre.
Da der Durchblicker sein Betätigungsfeld im sportlichen und sozialen Bereich grenzüberschreitend sieht, hofft man auf einen „gütigen" Ausgang mit milden Richtern, in der Hoffnung, dass unser ehemaliges TSV-Mitglied bald wieder ein geregeltes Leben führen kann.

Die Redaktion
zitiert Auszüge aus der „Stuttgarter Zeitung"

Happy Moments
Die kostbarste Zeit im Jahr

„Der neue Reiseservice"

Waltraud Hettenbach

Bernhardsmühle 7 · 74632 Neuenstein
Telefon 0 79 42/94 19 00 · Fax 0 79 42/94 19 01

Das bietet Ihnen Ihre Happy Moments Reiseagentur

- BERATUNGSSERVICE
- VIELFALT
- LAST-MINUTE
- AUSSERDEM
- PREISVERGLEICH

Jederzeit für Sie da – 7 Tage in der Woche!

Kennen Sie eigentlich ... Peter Sperlich ?

Ein Mann für viele Sportarten - Fußballer, Skifahrer und „Überflieger“

Peter Sperlich war laut Fußball-Spielerpass vom Mai 1958 für den TSV Neuenstein ab August 1959 spielberechtigt. Lange Jahre spielte er erfolgreich für den TSV Neuenstein. Seine sportliche Karriere begann eigentlich mit dem Fußballsport.

Lehrgang für Nachwuchsspieler

Der in Thüringen geborene Peter Sperlich (Foto: Stehend 8. von links) wurde mit seinem damaligen Mitspieler Richard Matthiesen (Foto: Stehend 4. von rechts). sogar zu einem Lehrgang für Nachwuchsspieler in die Sportschule Ruit berufen. Dies war Anfang Dezember 1965. Lange Jahre spielte der flinke Peter im Sturm, mal zentral, mal rechts. Aber immer war er pfeilschnell, deshalb wurde ihm auch der Spitzname „Sputnik“ verpasst. Auf einem weiteren Foto sieht man den jungen Sperlich (Foto nächste Seite mit der Nummer 7) mit seinem Mitspieler „Stani“.

Freundschaftsspiele mit Ravières

Internationale Luft schnupperte er mit dem TSV Neuenstein bei den Freundschaftsspielen mit dem Partnerverein aus Frankreich, Ravières. So auch am 29. Mai 1966 beim „fêtes sportives“ in Neuenstein und ein Jahr später in Ravières am 30. April 1967. Sportkamerad Gerhard Feuchter lies damals in seinem Schreiben an die Fußball- und Tischtennissportler folgendes wissen: „Es ist ratsam, genügend Marschverpflegung mitzunehmen. Ein Mittagessen dauert in Frankreich rund 2 bis 2,5 Stunden. Unsere Zeit ist kostbar, die Strecke Neuenstein-Ravières beträgt 640 km, nicht zu vergessen, das mitgebrachte Vesper ist billiger.“

Peter Sperlich, der Torjäger

Im TSV-Berichtsheft von 1967 ist nachzulesen, dass Peter Sperlich bei den Aktiven die meisten Spiele (23), vor Adolf Bader und Eugen Vogg (je 21), absolviert hat. Die meisten Tore wurden ebenfalls von Peter Sperlich erzielt. In der TSV-internen Torschützenliste stand er in diesem Jahr mit 30 erzielten Treffern vor Peter Gugisch mit 17 Toren. Dies berichtete der damalige Abteilungsleiter Josef Schindler. Peter Sperlich konnte sogar einmal in einer Saison 41 Tore erzielen. Ein legendärer Rekord!

Nach dem Fußball ging’s auf die Piste

Peter Sperlich verlegte sich nicht nur auf’s Fußball spielen. Er nahm auch ganz erfolgreich an Fußballwettkämpfen und an Leichtathletik-Dreikämpfen teil. Beim LA-Dreikampf 1959 in Neuenstein belegte er Platz 2. Nach seiner Fußballkarriere fand er seine Sportart, das Ski fahren. Hier ist er seit vielen Jahren aktives Mitglied und ein ganz vorzüglicher und unverwüstlicher Skifahrer.

...Teufelskerle im Hohenlohekreis

ÖHRINGER
RUNDSCHAU

Öhringer Drachenflieger / Exklusiv für «ORS»-Leser

Teufelskerle im Hohenlohekreis

Was aber viele nicht wissen oder nicht wissen konnten, Peter Sperlich war 14 Jahre lang Drachenflieger (Foto: Pfingsten 1984 in der Schweiz mit Start am Seveler Berg und Flug über das Rheintal bis Bad Rans). In der Öhringer Rundschau vom Juli 1983 konnte man einen Exklusiv-Bericht über Sperlich lesen, mit dem Titel „Teufelskerle im Hohenlohekreis". Weiter hieß es, „die Öhringer Drachenflieger Kurt Mägdefrau und Peter Sperlich wissen um den Mangel an Lernmöglichkeiten, aber auch um die in der Bevölkerung verbreiteten Vorstellungen vom Drachenfliegen, die sie als durchaus falsch bezeichnen. Als erfahrene Piloten wollen sich Mägdefrau und Sperlich - sie besitzen alle Fluglizenzen, einschließlich Überlandflugschein und Windenschleppschein - mit den Vorurteilen in der Bevölkerung auseinander setzen." Mit Herzblut war er dabei, wenn er in der Luft lag und flog. Das merkte man seinen Erzählungen an. Respekt und Hut ab!

Rainer Gaukel
war zu Gast bei Peter Sperlich

Fußball-Freundschaftsspiele

Fêtes Sportives

28./29. Mai 1966

EHRHARDT
Spedition

74613 Öhringen
Büro: Ebertstraße 3
Im Güterbahnhof

Telefon 07941 / 6 20 01

Telefax 07941 / 3 73 11

Hier kommen unsere Leser zu Wort

Jochen Berner aus Neuenstein schrieb im April 2002
„Zunächst mal Gratulation zum Durchblicker. Ihr habt mal wieder ganze Arbeit geleistet."

Anm.d.Red.: Dies war ein Eintrag im Gästebuch des Durchblickers auf der Internet-Seite www.dr-durchblicker.de. Hier können Sie sich grundsätzlich verewigen. Wir freuen uns auf jedes Feedback.

Herbert und Angela Bihlmaier aus Mallorca (Spanien) schrieben im April 2002
„Hallo TSV'ler, wie jedes Jahr waren wir gespannt, die Sportnachrichten aus unserer alten Heimat zu lesen (und sind wie immer nicht enttäuscht worden). Für uns „Ausgereiste" ist es noch spannender die Histörchen nachzulesen, da die Infos aus erster Hand nur unregelmäßig hier ankommen. Ohne die bleibenden Verdienste von Dieter (Anm.d.Red.: Es handelt sich wohl um den 1. Vorsitzenden Dieter Gebert) schmälern zu wollen, sind wir schon gespannt, wann Neuenstein ganz in Frauenhand kommt. Dass Ihr Eurer Zeit voraus seid, konnten wir auch dem Bild vom Eberstädter Hochsprungmeeting 2002 entnehmen ... Sonnige Grüße aus Mallorca von Angela und Herbert Bihlmaier."

Anm.d.Red.: Schön zu wissen, dass unser Durchblicker auch im sonnigen Mallorca gut ankommt.

Kurt Ehrhardt aus Landskrona, Schweden schrieb im Juni 2002
„Ein dicker Brief aus der Heimat - was kann es sein? Der Rainer hat an uns gedacht. Wir bedanken uns ganz lieb. Es ist ein Büchlein, wo viele Erinnerungen wach werden. Werde den Durchblicker mit Freude lesen. Man wird ja an einiges und einige erinnert, das man sonst eigentlich schon vergessen hat."

Anm.d.Red.: Kurt Ehrhardt, ein alter Neuensteiner lebt seit vielen Jahrzehnten in seiner Wahlheimat Schweden und liest dort seit Jahren intensiv den Durchblicker, den er über seine Kontakte zur Heimat zu lesen bekommt. Man kann es ihm richtig nachfühlen ...

Jürgen Carle aus Baden-Baden schrieb im Juni 2002
„Liebe Neuensteiner Fußballer und TSV-Fans! Auf diesem Weg möchte ich nachträglich herzlich zum Aufstieg in die Kreisliga A gratulieren! Die Nachricht hat mich erst durch das Schreiben des Fördervereins erreicht. Ich freue mich riesig, dass in die Neuensteiner Fußballszene etwas Bewegung kommt. Ich komme gerade aus Berlin und hatte das Vergnügen dort am Potsdamer Platz die Begegnung Deutschland gegen Kamerun zu verfolgen. Und heute haben wir (Anm.d.Red.: Deutschland war's) trotz mäßiger Leistung das Halbfinale erreicht.
Ich wünsche der TSV-Fußballabteilung alles Gute für die neue Saison und beglückwünsche Euch nochmals zum Durchblicker-online! Danke vor allem an Rainer Gaukel für sein Kommunikationstalent.
Grüße aus Baden-Baden! Euer Jürgen Carle."

Anm.d.Red.: Was viele von Ihnen bisher vielleicht noch nicht wussten. Der ehemalige Neuensteiner (in der Jugend kickte er für den TSV) ist Mitglied des Fördervereins Fußball Neuenstein. „Seine Brötchen" verdient er sich inzwischen als Kameramann des Südwestrundfunks (SWR) in Baden-Baden. Seine größten und bekanntesten „Drehs" sind z.B. die Tatort-Serien mit Eva Mattes.

Anm.d.Red.: Jeder Leserbrief ist erwünscht, egal ob im Durchblicker im Hardware- oder im Software-Format.

Der Schützenkönig aus dem Bögele

Kirchensaller 1. Mai-Schießen mit den Bögele-Scharfschützen

Im Jahr 2002 trafen sich die Bögele-Familien nach einer herrlichen 1. Maiwanderug zum Abschluss in Kirchensall. Es war ein herrlicher Tag.
Die Herren trafen sich auf dem Schießstand, um auf eine Holzscheibe zu schießen. Wir wollten kurz den besten Schützen in unseren Reihen ermitteln. Jeder hatte einige Schüsse abgegeben. Die meisten hatten genug zu tun, die Scheibe zu treffen Andere, man glaubt es kaum, waren ziemlich im Zentrum der Scheibe. Unser Roland und Frank waren die internen Bögele-Sieger. Roland spekulierte auch ein klein wenig mit dem Gesamtsieg.

Auf der Heimfahrt wurde beschlossen den Abend ausklingen zu lassen. Gegen 19 Uhr rief unser Nachbar Roland an. Er lud als Schützenkönig vom Bögele ein. Natürlich waren wir da mit von der Partie und fuhren mit nach Kirchensall. Roland ließ gleich die erste, zweite, dritte ... Runde springen. Als Schützenkönig wollte er sich nicht lumpen lassen.
Bei der Siegerehrung jedoch gab es lange Gesichter. Nach genauem Nachmessen stellte sich heraus, der wirkliche Sieger war der Nachbar Frank.
Um den Frieden im Bögele zu erhalten, wurde abgesprochen, dass einmal im Jahr die Scheibe bei Roland im Wohnzimmer hängen soll.
Denn wirklich nah dran war er.

Dieter Gebert

Das Handy, unverzichtbarer Wegbegleiter

Ausflug der Bögele-Frauen zum Weindorf nach Öhringen

Fünf Frauen, eine hübscher als die andere, zogen gen Öhringen. Zwei hatten ihre Männer darauf getrimmt, ja wach zu bleiben und sie zu später Stunde abzuholen. Jede war natürlich mit einem Handy ausgerüstet. (Sollte man sich auf dem Fest verlieren, konnte man ja telefonieren.)

Als es dann ans Heimgehen ging und jede doch nicht nur mehr als das Handy dabei hatte, wurde versucht den Mann zu erreichen, aber das Handy klingelte und klingelte und klingelte und keiner nahm ab. Also versuchte es die Nachbarin bei Ihrem Göttergatten. Und siehe da, der Peter schlief auf dem Telefon. Es klingelte einmal und wach war er. Sofort jagte er ins Auto fuhr zügig nach Öhringen und traf die Frauen am ausgemachten Punkt. Zu Hause fiel der Frau von Dieter dann ein, dass Sie im Geschäft angerufen hatte. Nachts um 24 Uhr.
Selten ist Dieter um diese Zeit im Geschäft, aber versuchen kann man es ja, oder war da etwas anderes im Spiel? Man kann es nur vermuten.

Dieter Gebert

Gelungener TT-Ausflug

Eine Floßfahrt die ist lustig ...

Die 2. Herrenmannschaft der TT-Abteilung hat im Juli letzten Jahres ihre Mannschaftskasse geplündert und ein Wochenende lang mit einem Floß die Donau unsicher gemacht.
Gemeinsam mit ihrem Kapitän Herbert Ziegler wurde das Floß in Vohburg zu Wasser gebracht und im Laufe des Tages in das 16 km entfernte Eining gefloßt.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Jungs reichlich kühles Nass von innen wie von außen genießen. Rein „zufällig" war ganz in der Nähe des 1. Ausflugzieles eine weltbekannte Brauerei, die das allseits beliebte Bier „Schneiderweisse" braut. Logischerweise konnte man einer Bierprobe nicht widerstehen. Am nächsten Tag ging es dann weiter Richtung Kehlheim, wo gleichzeitig Endstation des Ausfluges war.

Die mutigen „Seefahrer" (von links): *Michael Wagner, Herbert Ziegler, Thomas Kraft, Martin Schuh, Nobert Staate, Albrecht Kraus, Peter Hüftle, Armin Nodes* **- Foto: Jürgen Freiberger**

„Die Herren der Ringe IV"

Peter Hüftle und Martin Schuh

Meisterschaft aus der Sicht eines Spielers

Endlich Aufgestiegen – TSV-Fussballer schaffen Aufstieg in Kreisliga A

In den letzten Jahren wurden die Neuensteiner Fussballfans nicht gerade mit attraktivem und erfolgreichen Fußball verwöhnt und meist sah man Sonntag nachmittags enttäuschende Spiele. Nach dem Bezirksligaabstieg 1996 und dem anschließenden schweren Gang in die Kreisliga B musste man sich mehr und mehr Sorgen um unsere Aktiven machen. Vielen glaubten es immer noch nicht, dass der TSV nun tatsächlich gegen Clubs wie Dimbach, Verrenberg oder Sindringen antreten musste und selbst dort meist enttäuschte.
Jahrelang sah man immer die gleichen Gesichter bei unserer 1. Mannschaft und außer ein paar wenigen Ausnahmen kam auch aus unseren eigentlich doch recht erfolgreichen Jugendmannschaften nichts nach. Zur Saison 2001/2002 gab es dann einen Trainerwechsel und Thomas Hilkert, ehemaliger Trainer des TSV Bitzfeld übernahm das Kommando von Jochen Kaupp, der zukünftig nur noch als Spieler aktiv sein wollte.
Aus der A-Jugend, die in der vorigen Saison den Meistertitel erringen konnte stießen mit Sven Blumenstock, Silvio Cacarrone, Tobias Zybulla und Steffen Carle vier Spieler zu unseren Aktiven, in die man durchaus Hoffnung setzte konnte. Alle vier schafften auf Anhieb den Sprung in die Stammformation und trugen ihren Teil zu der erfolgreichen Saison bei. Vielleicht war es genau die Mischung aus jungen, hungrigen Spielern und erfahrenen Spielern, die den Unterschied zu den Hauptkonkurrenten aus Untersteinbach und Amrichshausen ausmachten.
Mit Spielertrainer Thomas Hilkert, Kapitän Thomas Blumenstock und Jochen Kaupp hatte man Spieler in den eigenen Reihen, die allesamt mindestens Bezirksligaerfahrung hatten, Jochen Kaupp spielte sogar schon für den FV Lauda in der Oberliga und Thomas Hilkert für den VfR Heilbronn. Ohne große Erwartungen ging man in die Saison und die Hauptziele waren die Integration der jungen Spieler und attraktiven Fußball zu spielen. Doch schon nach den ersten vier Spielen ohne Punktverlust war klar, dass diese Mannschaft in diesem Jahr durchaus so einiges erreichen könnte. Am fünften Spieltag wurde der bis dato ungeschlagene Tabellenführer und Kreisliga A-Absteiger TSV Schwabbach mit 2:0 bezwungen und unser Team behielt bis zur Winterpause seine weiße Weste. Nach 33 Punkten aus 11 Spielen, also der maximalen Ausbeute und 38:7 Toren ging es in die verdiente Winterpause.
Es war jedoch jedem klar, dass man in der Rückrunden-Vorbereitung hart arbeiten werden müsse, um das Ziel Aufstieg zu erreichen. Bereits vor dem ersten Rückrundenspiel war klar, dass Toptorschütze Björn Miemczyk, der in 11 Spielen 14mal erfolgreich war, für den Rest der Saison aufgrund einer Knieverletzung ausfallen würde. Beim ersten Rückrundenspiel in Forchtenberg erlitt Steffen Carle einen Wadenbeinbruch und auch für ihn war damit die Saison gelaufen. Man verlor in Amrichshausen das erste Saisonspiel und verlor in Unterheimbach trotz 5:0 Führung zwei Spieler durch Rote Karten. Somit fehlten dem TSV gleich vier Spieler.
So kam es, dass selbst Michael Flöther reaktiviert werden musste und mit Mario Grombach und Uwe Lachmann zwei A-Jugendliche für den Rest der Saison dabei waren um das Ziel trotz der Personalsorgen zu erreichen.
Im Verlauf der Rückrunde erwies sich der Nachbar aus Untersteinbach als härtester Konkurrent und so kam es am 19. Spieltag zum Spitzenspiel in Neuenstein. In diesem Spiel zeigte sich jedoch

der Unterschied zu den Verfolgern und man konnte einen ungefährdeten 4:0 Erfolg einfahren und eine Woche später entschied unser Team die Meisterschaft in Langenbeutingen vorzeitig zu ihren Gunsten.
Am Ende der Saison hatte man 64 von 72 möglichen Punkten erreicht, den TSV Untersteinbach 10 Punkte hinter sich gelassen und endlich die erste Meisterschaft einer Neuensteiner Aktiven-Mannschaft seit 31 Jahren erreicht!
Und auch in der A-Klasse überraschte unsere Mannschaft so einige. Nach einer tollen Vorrunde steht man punktgleich mit dem TSV Gaildorf und dem TSV Kupferzell auf einem hervorragenden 6. Tabellenplatz. Damit konnte man sicherlich nicht rechnen und das Ziel Klassenerhalt ist damit in greifbarer Nähe!!
Das letzte Jahr hatte gezeigt, was man alles mit einem tollen Team erreichen kann und es hat auch gezeigt, dass sich die echt super Jugendarbeit des TSV auszahlt, denn ein solch junges Team haben wenige andere Vereine und man kann durchaus in den nächsten Jahren so einiges erwarten. Entscheidend wird sein, ob die jungen Spieler gehalten werden und die älteren Spieler gleichwertig ersetzt werden können, wenn sie irgendwann ihre Stiefel an den Nagel hängen.

Ich meinerseits möchte mich bei der Mannschaft für diese tolle Saison bedanken und es macht echt Spaß hier in Neuenstein etwas zu erreichen. Wenn weiterhin auch die Unterstützung der Fans stimmt, dann macht es uns noch mehr Spaß und früher oder später kehrt der TSV Neuenstein sicherlich zurück in die Bezirksliga. Dafür sollte man dem Team jedoch Zeit geben und uns jungen Spielern auch Fehler verzeihen.

Steffen Carle

Stehend von links Spielertrainer Thomas Hilkert, Martin Giebler, Steffen Carle, Thomas Suleder, Axel Megerle, Björn Miemczyk, Sven Blumenstock, Uwe Lachmann, Stv. Abteilungsleiter Rudolf Fehrenbach. Sitzend von links Abteilungsleiter Jürgen Weyreter, Oliver Schnell, Silvio Caccarone, Tobias. Zybulla, Marco Schauer, Helim Ordu, Jochen Kaupp und Kapitätn Thomas Blumenstock.

Der Spezialist für

Aufkleber + Schilder

Mammut-Druck GmbH

74632 Neuenstein Robert-Bosch-Str.2
Telefon 07942/3399 FAX.:07942/2099

Zur Traube

Familie Gehrig, Turmweg 2
74632 Neuenstein / Obersöllbach
Tel. 07942 / 774 Fax 07942 / 94 58 30

Für Ihre Familienfeier, Betriebsfeste, u.v.m stehen Ihnen in unserem Gasthaus 90 Sitzplätze zur Verfügung. Nach Absprache bewirten wir Sie auch gerne außerhalb unserer Öffnungszeiten oder beliefern Sie mit unserem Partyservice.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Familie Gehrig.

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. Von 16⁰⁰ Uhr - 23⁰⁰ Uhr
Sa., So., 11⁰⁰ Uhr - 22⁰⁰ Uhr durchgehend
Mittwoch Ruhetag

Was große Fußballspieler und Trainer so von sich geben

„Kameradschaft ist, wenn der Kamerad schafft."
Mehmet Scholl

„Ein Torhüter muss Ruhe ausstrahlen. Er muss aber aufpassen, dass er dabei nicht einschläft.
Sepp Maier

„Weißt Du, wie die Bayern gestern gespielt haben?" - „Klar, in der ersten Halbzeit von links nach rechts und in der zweiten Halbzeit von rechts nach links."

Der Fußballstar fragt seinen Sohn, der gerade aus der Schule kommt: „Na, wie ist denn dein Zeugnis ausgefallen?" - „Nicht schlecht, Papi. Alle anderen müssen die Klasse wechseln, nur mein Vertrag wurde verlängert."

„Die Anatomie der Frau ist für Trikotwerbung nicht geeignet. Die Reklame verzerrt."
DFB zur Trikotwerbung im Damenfußball

„Wenn ich mit allen Leuten, mit denen ich schon Ärger hatte, nicht mehr reden und zusammen arbeiten würde, dann stünde ich oft alleine auf dem Platz."
Lothar Matthäus

„Wenn ich heute fünf Talente einbaue und mehrere Spiele hintereinander verliere, dann lassen die Leute an den Blumen, die sie mir zuwerfen, plötzlich die Töpfe dran."
Otto Rehagel

„Diesem Schiedsrichter dürfte man keine Pfeife mehr in den Mund stecken."
Kuno Klötzer

„Die Torhüter spinnen alle ein bisschen. Ich kannte mal einen, der schrieb einen Brief deshalb so langsam, weil er wusste, dass seine Mutter nur langsam lesen konnte."
Tschik Cajkowski

„Im Training habe ich mal die Alkoholiker meiner Mannschaft gegen die Anti-Alkoholiker spielen lassen. Die Alkoholiker gewannen 7:1. Da hab ich gesagt: Sauft's weiter!"
Max Merkel

Wahrlich geschehen

Was beim Ski ausleihen passieren kann ...

... wenn man die Sikfahrer-Sprache nicht spricht. Fußballer Hans-Peter „Hex“ Majer geht in die Hintere Straße zum Ski ausleihen! Es folgte ein klassischer Dialog:

H.-P.: „I geh mit de Fußballer nach Obersdorf und bräucht a paar Ski!“

E. F. : „Ja willsch Carver?“

H.-P.: (ganz verduzt) „Ha nee leihe!“

Eine Meisterschaft mit ihren Folgen

Wo isch’s Pulverle?

Mysteriöses ereignete sich beim Druck der Meister-T-Shirts unserer aktiven Fußballer im Sommer. Die Abteilungsleitung kreierte ein Shirt auf dem neben allen Spielern der Saison 2001/02 auch alle Spieler der letzten aktiven Meistermannschaft des TSV der Saison 1970/71 erwähnt wurden. Fritz Berger, Peter Gugisch, Erhard Sackmann, Peter Whylidal, Trainer Adolf Bader, alle waren sie auf der stolzgeschwellten Brust unserer Fußaller niedergeschrieben.
Die Rückseite begann mit den Worten: „und heute 31 Jahre später, Meister Kreisliga B2 Saison 2001/02“. Es folgten die Namen Blumenstock, Hilkert, Megerle, Kaupp usw.
Als jedoch eine „Spielerfrau“ das Shirt zum ersten Mal genau anschaut, blickt sie ihren Liebsten ganz verduzt an. Ihr Oliver wurde tatsächlich vergessen.
Es ist schon seltsam, dass man gerade den vergisst, der am meisten von allen zu hören ist und unser Abteilungsleiter musste sich so manch provokanten Spruch von unserem Mittelfeldspieler anhören.
Also wurde überlegt was man nun machen könnte. Von allen Spielern wurden die T-Shirts wieder eingesammelt und man überlegte sich nochmals zu drucken, doch die Kosten hätten die Existenz der Fußballabteilung stark gefährdet.
Also bekam Oli ein eigenes Meister T-Shirt! Vorne standen die Meister von 1970/71 und hinten stand in großen Buchstaben geschrieben: „Meister 2001/02 Oliver Schnell“
Herzlichen Glückwunsch Oli, und beim nächsten Mal wird man dich sicherlich nicht vergessen.

Steffen Carle

Sportkreis-Meldung

Werner Schoch setzt sich zur Ruhe

Der TSV Neuenstein bedauert wie der Sportkreis Hohenlohe den Abschied von Werner Schoch. Nicht nur die regelmäßigen Berichte in der Hohenloher Zeitung werden vermisst, auch die Person Werner Schoch. Ein liebenswerter und engagierter Mensch und Sportkamerad hat die öffentliche Sportfunktionärsbühne verlassen.

Wir, die Durchblicker-Redaktion, danken **Werner Schoch** für viele Jahre über die Grenzen hinausblickendes Engagement. „Weso“, so kannte man ihn mit seinem Kürzel vor allem in der HZ, wird uns hoffentlich als Leser des Durchblickers noch sehr lange die Treue halten.

Für die Redaktion
Rainer Gaukel

- Eigenheime in individueller Bauweise
- Büro-,
- Gewerbe-
- Industriebau
- Zum Festpreis und Festtermin
- Als Niedrigenergiehaus
- kostengünstig
- familiengerecht
- umweltbewußt
- fachmännisch
- zukunftssicher

Wir bauen Ihr Traumhaus

DIE ALTERNATIVE
GmbH

Planen und Bauen aus einer Hand

Bögele 25
D-74632 Neuenstein
Fon: 0 79 42/94 12 19
Fax 0 79 42/94 12 25
e-mail: diealternative@gmx.de
www.gebert-online.de

Jugendfußball beim TSV Neuenstein

Mit 12 Jugendmannschaften im Spielbetrieb

Im Juni 2002 endete die Spielzeit 2001/2002. Die TSV-Fußballjugend konnte in der abgeschlossenen Saison wiederum auf eine erfolgreiche Spielzeit zurückblicken, und durch den Einsatz aller Mitarbeiter der Fußballabteilung konnten wir den Jugendfußball im TSV weiter entwickeln und attraktiv gestalten. Geprägt ist der Jugendfußball im TSV von weiterhin enormem Zuspruch, vor allem in den unteren Altersstufen. So haben wir in der laufenden Spielrunde 2002/2003 insgesamt ca.175 Jugendliche und Kinder im Trainings- und Spielbetrieb und vor allem im Bereich der Bambinis, der F- und E- Jugend ein ständiges Wachstum. Am aktiven Spielbetrieb nehmen derzeit 12 Jugendmannschaften teil.
Insgesamt ziehen wir auch 2002 wieder eine positive Bilanz im Jugendfußball des TSV Neuenstein. Dies ist auch ein Verdienst der Jugendtrainer und -betreuer. Jede Mannschaft konnte in der vergangenen Saison 2001/2002 als auch in der laufenden Saison 2002/2003 teilweise doppelt mit Trainern und Betreuern besetzt werden, so dass sich ein Betreuerstab von fast 20 Betreuern Woche für Woche um ca.170 Kinder u. Jugendliche kümmern.
Weitere Aktivitäten und Höhepunkte außerhalb des Spiel- und Trainingsbetriebs des vergangenen Jahres in der Jugendfußballabteilung waren:

- Durchführung von Altpapiersammlungen der Fußballjugend zur Finanzierung des Jugendspielbetriebs
- Teilnahme am internationalem A-/B-Jugend-Turnier in Pisek / Tschechien über Pfingsten
- Demonstrationstraining mit den Gebrüdern Karlheinz und Bernd Förster, auf Initiative des Fördervereins Fußball und der Wüstenrot-Versicherung
- E- u.F-Jugend-Hallen-Ausscheidungsturnier zur Bezirksmeisterschaft in Neuenstein

Die Trainer u. Betreuer der laufenden Saison 2002/2003

A-Jugend	Roland Karle
B-Jugend	Norbert Pfleger, Günter Müller, Mehmet Atmaca
C-Jugend	Rolf Maas, Hans-Martin Hessenauer, Hans-Rudolf Rupp
D-Jugend	Werner Schindler, Norbert Jaschik, Bruno Weber, Jürgen Geist
E-Jugend	Klaus Blumenstock, Thomas Blumenstock, Steffen Carle, Uwe Lachmann und Uwe Guttensohn
F-Jugend	Ulrich Kühner , Jürgen Lay , Jürgen Posovszky , Rolf Gebert
Bambinis	Rainer Gaukel, Fritz Bühlmayer, Fredl Megerle, Andreas Müller, Klaus Schwarz und Ernst Thalacker

Die Jugendfußballabteilung möchte sich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Eltern der Kinder, den Trikot-Werbepartnern für die entgegengebrachte Unterstützung im Jahr 2002 recht herzlich bedanken.

Auch 2002 gilt es wieder besonders dem Förderverein Fußball Neuenstein e.V. zu danken. Mit seinen Mitgliedern und Sponsoren trägt er in erheblichem Maße dazu bei, dass die Jugend des TSV auch in 2002 wieder finanziell unterstützt wurde, und somit zu einer Weiterentwicklung in der TSV - Jugendfußballabteilung beigetragen wurde.

Detailierte Einzelheiten können Sie dem Berichtsheft des TSV Neuenstein entnehmen, das Sie über die Geschäftsstelle erhalten können.

Michael Carle und Helmut Rup

Die A-Jugend der Spielzeit 2001/2002 im Training. Voller Eifer mit dabei sind (von links)) Nico Coursow, André Peichl, Dominik Röse, Mario Caccarone und Kai-Uwe Herrmann. Der Trainingseifer hatte sich gelohnt, denn nach dem Aufstieg in die Leistungsstaffel konnte unsere A-Jugend die Erwartungen erfüllen und frühzeitig den Klassenerhalt sichern. Am Ende landete sie auf dem 8. Tabellenplatz mit 41:54 Toren und 26 Punkten.

Generali Versicherungs-AG
Generali Krankenversicherung AG
Generali Münchener Lebensversicherung AG
Generali Rechtsschutz Versicherungs-AG

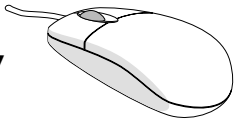
Versicherungs- und Finanzservice

Arno Schmidt
Tel. 0 79 42 - 94 11 65

Erreichbar unter:

„Sportliches“ aus dem Internet

Tipps per „Mausklick“



Die richtigen Informationen rund ums Sportgeschehen möglich kompakt und schnell zu bekommen wird in der heutigen Zeit immer wichtiger. Das Internet bietet dazu eine ideale Plattform, weil keine Zeitschriften, Broschüren oder Bücher „durchgewälzt“ werden müssen. Deshalb veröffentlichen wir in dieser Ausgabe interessante **„Tipps per Mausklick“**, um Ihnen bei der Suche im Internet zu helfen.

Kostenlose Meldungen im Internet

In über 100 deutschen Städten ermöglichen die Freestyle Sportportale die Veröffentlichung kostenloser Vereinsnachrichten. Unter **www.freestyle24.biz** werden die Nachrichten von der Online-Redaktion eingestellt, sofern der Verein dies nicht selbst vornehmen will. Neben Texten können auch das Logo des Vereins und Bilder eingestellt werden.

Sport1.de ist „top“

Das Internetportal www.Sport1.de wurde bei einem Vergleich der Fußballseiten im Internet der Zeitschrift „Computer-Bild“ Testsieger. Getestet wurden neben Sport1 sechs andere deutsche Internet-Angebote mit Fußballinhalten: **Bundesliga.de, Kicker Online, T-Sports, Yahoo Sport, Kickbase, Sportal.de** und **Rheinische Post Online**.

Rudi Völler bricht Lanze für das Ehrenamt

DFB-Teamchef Rudi Völler plädiert für ein verstärktes freiwilliges Engagement von Jugendlichen und Erwachsenen im Sportverein. Im Internet-Portal „**www.ehrenamt-im-sport.de**“ erklärte Völler: „Das Ehrenamt wird viel zu wenig anerkannt. Vielleicht auch, weil Außenstehende gar nicht wissen, wie viel Zeit, wie viel Arbeit zumindest etliche Ehrenamtliche in diese soziale Aufgabe stecken, die volkswirtschaftlich gar nicht bezahlt werden kann.“
Deshalb sähe er selbst das Wirken der 2,7 Millionen unentgeltlich in Sportvereinen verantwortlich Mitwirkenden „mehr als positiv, zumal ich den zeitlichen Aufwand hautnah miterlebt habe. Mein Vater hat sich über 25 Jahre in einem kleinen Hanauer Verein als Jugendleiter sehr stark engagiert“. Eigenes Interesse an der Übernahme eines Ehrenamtes bekundet Völler nach Ablauf seiner Zeit als DFB-Teamchef.
Das ganze Interview ist unter http://www.ehrenamt-im-sport.de unter dem Button Service/News nachzulesen und steht zur Veröffentlichung mit Quellenangabe frei.

Präventivsport

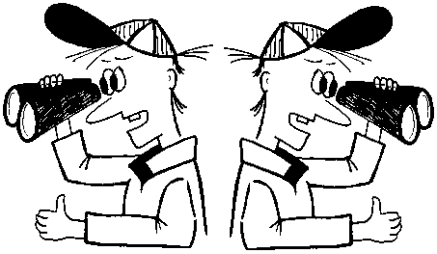
Datenbank mit rund 3.500 Angeboten

Zwei neue Internetportale bieten viel Wissenswertes zum Thema „Sport und Gesundheit“: **www.sportprogesundheit.de** und **www.richtigfit.de.**
Mit dem neu geschaffenen Internetportal www.sportprogesundheit.de erhalten Sportwillige erstmals eine Orientierung über die Präventiv-Angebote, mit denen sie ihre Gesundheit verbessern können. Herz und Kreislauf, Muskel- und Skelett-Probleme, nicht nur für diese

Bereiche wird in vielen Orten der Republik eine Lösung geboten. In Partnerschaft mit der Bundesärztekammer hat der Deutsche Sportbund die größte Datenbank Deutschlands mit über 3.500 zertifizierten Sportvereins-Angeboten erarbeitet. In diesen zertifizierten Kursen werden durch das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT Standards garantiert.
Im zweiten Internetportal www.richtigfit.de können Sport-Anfänger und -Fortgeschrittene viele Tipps für das richtige und gesunde Sporttreiben erfahren, unter anderem mit Fitness-Tests, Trainingsprogrammen und einem Fitness-Lexikon. Gerade jetzt geht ein Special für das Laufen im Winter online. Mit dem neuen Internet-Spiel „**Trimmix**“ sollen darüber hinaus vor allem Kinder und Jugendliche über den Weg Internet für den Sport gewonnen werden.

„Sport baut Brücken“
Mit der Aktion „Sport baut Brücken“ sollen bestehende Kontakte zwischen Sportvereinen aus den alten und neuen Bundesländern ausgebaut und neue Freundschaften ermöglicht werden. Die Kampagne wird von den Sportvereinen selbst weiter entwickelt und betreut.
Im Internet gibt es nun unter **www.sport-baut-bruecken.de** eine Plattform, auf der Partner für neue Austausch-Projekte mit Trainingscamps in einem gemeinsamen Urlaub, Turniere oder Workshops gefunden werden können.
Um dem Projekt Schwung zu verleihen, werden auch Zuschüsse gezahlt. Die Förderung kann sich immerhin täglich auf 20 Euro pro Sportler belaufen. Die Unterbringung soll bei Familien der jeweiligen Gastgeber erfolgen.
Als weiteren Anreiz gibt es einen Wettbewerb unter den Projekten: Am Ende ist dann für die ideenreichste und größte Unternehmung ein wertvoller Preis zu gewinnen.

Rainer Gaukel



Eine Übungsleiterin berichtet ...

Ein Mittwoch in der Turnhalle

Es ist Mittwoch, Zeit für die Turnstunde. Wir sind pünktlich da, aber wo bleiben die Kinder? Da, die Türe geht auf. Das erste Kind kommt. Es sucht sich einen Platz im Umkleideraum. Und nun geht es los. Es kommt noch eines und noch eines. Plötzlich ist der Raum voll. Voll mit Kindern und Müttern. Ein Geschrei und Geschubse geht los. Hilf mir binden. Ich hab Durst. Ich muss mal. Kann man denn die Kinder nicht einfacher anziehen. Trainingsanzug, Turnschuhe für draußen und Hallenturnschuhe im Turnbeutel.
Fertig!!
Müssen die Kinder immer aufs Klo rennen? Haben die zu Hause keines? Manche wissen auch nicht, dass man nach dem Gang auf die Toilette die Spülung betätigt. Kann man nicht zu Hause was trinken, ehe man das Haus verlässt.
Und 1 Stunde wird man wohl ohne Trinken auskommen. Nach dem Sport ist es dann okay.
Also, nun ist endlich alles erledigt, die Kinder dürfen in die Halle.
Und schon geht das Gerenne los. Und wehe es steht schon ein Gerät in der Halle von der Stunde vorher. Nix wie rauf. Dabei gilt bei uns die Regel, es wird kein Gerät benutzt, wenn es der Übungsleiter nicht erlaubt.
Wir treffen uns zu Beginn der Turnstunde im Kreis. Wir möchten doch wissen, wer eigentlich da ist. Und wir wollen doch endlich gemeinsam anfangen. Mit Gymnastik oder Aufwärmspielen.
Oh, ist das langweilig. Muss ich da mitmachen? Ich kann das nicht. Ich will trinken.
Die ersten müssen schon wieder aufs Klo. Na ja, nach anfänglichen Schwierigkeiten ist doch noch eine Turnstunde daraus geworden. Aber kaum haben wir das Schlusslied gesungen, geht das Gerenne und Gezappel schon wieder los, meist noch vor der letzten Strophe. Nix wie raus hier.
Na ja, es macht ja eigentlich Spaß, mit den Kindern zu arbeiten. Nur manchmal, da sind auch wir Übungsleiter froh, dass wir endlich heimgehen dürfen.

Elvira Ehrhardt

Sie wollen doch auch gemütlich wohnen !?
MASSIVBAU
BAUTRÄGER GMBH
Im Bild 2 74635 Kupferzell
Tel. 07944-2000 Fax 2023
www.massivbau-bautraeger.de
info@massivbau-bautraeger.de
Einfamilienhäuser
Doppelhäuser
Eigentumswohnungen
Industriebau
Individuelles Bauen
Schlüsselfertig

Broschüre: „Ein Netz für Kinder -Surfen ohne Risiko“

Tipps für Eltern und Erzieher

Mit großer Selbstverständlichkeit und Wissensbegierde durchstöbern Kinder und Jugendliche das Internet und bedienen Computer. Viele Eltern, selbst ohne die neue Technik aufgewachsen - müssen sich mühsam damit auseinandersetzen. Gut ist es daher, wenn Eltern ihre Kinder im Umgang mit der neuen Technik ermutigen und sie bei einem sinnvollen Umgang unterstützen können.

„**Ein Netz für Kinder - Surfen ohne Risiko**“, lautet der Titel einer vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) herausgebrachten Broschüre. Ein Leitfaden für Eltern und Erzieher, der die Auseinandersetzung mit dem Internet erleichtert. Die Broschüre gibt Tipps, wie Eltern und Erzieher sich selbst fit machen können, ferner welche Regeln im Umgang mit dem Internet sinnvoll sein können und wie Kinder und Jugendliche in ihrer Medienkompetenz gestärkt werden können.

Aber auch Fragen, ob Kinder etwas durch das Internet lernen können, wie abhängig Kinder durch das Internet werden können und welche Gefahren durch das Internet im allgemeinen bestehen, werden beantwortet.

Zu beziehen ist die Broschüre beim BMFSFJ, Broschürenstelle, Postfach 20 01 551, 53154 Bonn, Tel.: 0180/5329329.

Kinderturnen - Endlich wieder Freiwillige

Ein Dankeschön an neue Übungsleiterinnen

Liebe Leut’ man glaubt es kaum
Es ist nicht nur ein Traum
Gleich 2 Frauen sagten JA
Es wurde also doch noch wahr!
Wir haben für das Vorschulturnen
Zwei Helferinnen bekommen
Renate Blumenstock und Melanie Hermann haben es gewagt
Und uns zugesagt
Dass sie nun im Kinderturnen
Eifrig mithelfen wollen
Denn jemand für ein Ehrenamt zu finden
Das lässt manchmal die Hoffnung schwinden
Doch seit September 2002
Sind die beiden nun dabei.
Darüber freuen wir uns natürlich sehr
Und bedanken deswegen umso mehr.

Elvira Ehrhardt, Gudrun Schnell und Elisabeth Theiler

Stadtlauf 2003 in Planung

5. Neuensteiner Stadtlauf 2003

Das Orga-Team für den Stadtlauf ist nahezu identisch mit dem Durchblicker-Redaktionsteam. So geht die Arbeit von der Redaktion zur Organisation des Stadtlaufes nahtlos über. Der Termin steht. Zum Einen ist dies ein Vorteil, weil durch die Zusammenarbeit die Teamfähigkeit immens wächst. Zum Anderen ist auch sehr viel Arbeit in der Freizeit der einzelnen Mitglieder mit verbunden. Aus diesem Grund sollen vermehrt die Aktivitäten auf mehrere Schultern verteilt werden.

Am 12. und 13. Juli finden Vereinssportfest mit Leichtathletik-Dreikämpfen und Steinstoßen sowie die Laufentscheidungen des 5. Neuensteiner Stadtlaufs mit **Haupt- (10km)**, **Jedermann-(5km)** und **Bambinilauf (800m)** statt. Vielleicht erwartet Sie eine kleine Überraschung, weil der Stadtlauf eventuell eine zur letztjährigen Veranstaltung abweichende Streckenführung einnimmt. Es werden auf jeden Fall genügend Helfer auch für das Vereinssportfest und für den 5. Neuensteiner Stadtlauf benötigt. Ein kleiner Beitrag für den Verein und für die gute Sache sollte es dem Einen oder Anderen schon wert sein, dabei zu sein. Ein kleiner „Trostpreis“ wird wieder ein T-Shirt sein. Wer jetzt schon Interesse für eine Tätigkeit im Orga-Team, als Kampfrichter, als Zeitnehmer, als Streckenposten, als Mitglied des Wettkampfbüros oder eben als „Mädchen für Alles“ hat, der kann sich ganz schnell melden bei Rainer Gaukel, Mitglied des Orga-Teams „Stadtlauf“.
Die Fotos zeigen Impressionen vom vergangenen Jahr mit dem 4. Neuensteiner Stadtlauf.

Rainer Gaukel
Mitglied des Orga-Teams

Ein kleines Gedicht auf unsere ...

... Sponsoren

Kann irgendwann ein Sportverein,
denn heut' noch ohne Sponsor sein,
wo alle attraktiven Sachen
nebst Arbeit auch noch Kosten machen?

Zwar nützt der Sport auch dem Sozialen,
doch irgendeiner muss bezahlen:
mag man auch sparen, schaffen, toben,
es geht nicht ohne Geld von oben!

Der Trainer und der Jugendleiter
kommt mit dem Nachwuchs nicht mehr weiter.
Nur mit Hurra, doch leeren Kassen
kriegt man die Jugend nicht zu fassen.

Und hast Du ein, zwei, drei Talente,
aus denen etwas werden könnte,
dann wächst sofort, man ahnt es schon,
der Zwang zur In-ves-ti-ti-on.

Ein Trainingslager, Vitamine,
Sprungmatten, Bälle, Kraftmaschine –
trotz allem Sparen, allem Strecken:
die Kosten sind nicht mehr zu decken.

Hinzu kommt, fast hätt' ich's vergessen,
der Sportarzt, um den Puls zu messen,
dass das Talent nur ja nicht rostet.
Doch frag' mich nicht, was so was kostet.

Gäb es da nicht die Fabrikanten,
Mäzene, Gönner und Verwandten.
Dann wär', ganz ohne Geld und Spende
so mancher Sportclub schnell am Ende.

Verfasser unbekannt
Aus: „TSG-Vereinsnachrichten" der Turn- und Sportgemeinde Kassel-Niederzwehren

Sportlerehrung der Stadt Neuenstein für Sportjahr 2002

Stadt Neuenstein ehrte zahlreiche TSV-Sportler

Bei der Sportlerehrung der Stadt Neuenstein am 23. Februar 2003 wurden viele Sportlerinnen und Sportler für ihre Erfolge im Jahr 2002 von Bürgermeisterin Sabine Eckert-Viereckel im Namen der Stadt ausgezeichnet. Dabei waren auch einige TSV-Sportlerinnen, -Sportler und -Mannschaften. Stellvertretend sollen hier einige Sportler genannt werden. Nicht alle erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler konnten geehrt werden, weil das Raster der Ehrungsordnung der Stadt nicht auf alle zutrifft. So fallen beispielsweise die Läufer wie **Manfred Schenk**, „Super-Marathoni" und Sportler des Jahres beim TSV oder der mehrfache Altersklassensieger **Peter Koppenhöfer** durch das sogenannte Ehrungsnetz. Die Stadtverwaltung, gemeinsam mit dem Gemeinderat der Stadt Neuenstein sollte jedoch diese Lücke bis zur nächsten Ehrung schließen können.

Als Mannschaftsvertreter der Tennis Herren 40 nahm **Paul Wilhelm**, bei den Tennis Herren **Stephan Krüger** die Glückwünsche und einen Scheck entgegen. Bei den Fußballern durfte Thomas Blumenstock als Kapitän der Mannschaft diese ehrenvolle Aufgabe übernehmen. Die geehrte TSV-Faustballmannschaft wurde von **Bernd Lauermann** vertreten. Weitere Geehrte waren **Irina Benner**, Bergfestsiegerin in Waldenburg, **David Friese** (Tennis), **Natalie Herzog** (Turnen/Leichtathletik), **Elisa Kastl** (Turnen/Leichtathletik), **Julia Kircher** (Turnen/Leichtathletik), **Valerie Koch** (Turnen/Leichtathletik), **Florian Krüger** (Tischtennis), **Roland Lutz** (Leichtathletik), **Leni Rothenbücher** (Turnen/Leichtathletik), **Benjamin Schwarz** (Tischtennis), **Dominik Schenker** (Tischtennis), **Michael Weiblen** (Leichtathletik) und **Malinor Zegiraj** (Leichtahtletik).

Rainer Gaukel

Das Sportangebot des TSV NEUENSTEIN

Kunstturnen

Faustball

Volleyball

Jazztanz

Turnen

Abteilungsleiterin:
Gudrun Schnell
Tel. 07942-2244

Walking

Leichtathletik

Hip-Hop
Eltern - Kind
Kinderturnen
Senioren m/w

Fitnessgruppe

Fußball

Abteilungsleiter:
Jürgen Weyreter
Tel. 07941-61682
Jugendleiter:
Michael Carle
Tel. 07942-2518

Badminton

Abteilungsleiter:
Jürgen Schulz
Tel. 07941-36990

Ski

Abteilungsleiter:
Hartmut Specht
Tel. 07941-2811

Tischtennis

Abteilungsleiter:
Michael Stahl
Tel. 07942-8819
Jugendleiter:
Markus Frank
Tel. 07942-2988

Tennis

Abteilungsleiter:
Claus Roth
Tel. 07942-940721

Stand März 2003

Für nähere Informationen, wie z.B. Trainingszeiten oder Zusatzbeiträge, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die oben benannten Personen.

Die wichtigsten TSV-Termine der nächsten Wochen und Monate

Wichtige TSV-Termine 2003

Datum	**Art der Veranstaltung**
Samstag, 17. Mai bis Sonntag, 18. Mai 2003	TT-Quattro-Turnier in der Sporthalle Lindenstraße
Donnerstag, 29. Mai 2003 (Christi Himmelfahrt)	Maiwanderung - Gemeinschaftsveranstaltung des Schwäbischen Albvereins und des TSV Neuenstein
Samstag, 14. Juni bis Sonntag, 15. Juni 2003	Schleifseefest (Veranstalter Stadtkapelle Neuenstein)
Donnerstag, 19. Juni bis Samstag, 21. Juni 2003	Radwanderung der Skiabteilung des TSV Neuenstein
Samstag, 5. Juli bis Sonntag, 6. Juli 2003	Jugendfußballturnier des TSV Neuenstein auf dem Sportplatz Neuenstein
Montag, 7. Juli bis Freitag, 11. Juli 2003	Fußball-Gerümpelturnier des TSV Neuenstein auf dem Sportplatz Neuenstein
Samstag, 12. Juli 2003	Fanclubturnier - Veranstalter TSV Neuenstein Abt. Fußball
Samstag, 12. Juli bis Sonntag, 13. Juli 2003	Vereinssportfest und 5. Neuensteiner Stadtlauf - Näheres ab Ostern im neuen stadtblatt

Weitere Termine entnehmen Sie den aktuellen Printmedien Hohenloher Zeitung, neues stadtblatt o.ä. oder dem „Online-Durchblicker“ unter **www.dr-durchblicker.de**

Werbeanzeigen sind die Basis

Ein großes Dankeschön an unsere Sponsoren

Auch dieses Jahr wieder ein großes Dankeschön. Die Durchblicker-Redaktion des TSV Neuenstein bedankt sich auf diesem Weg für das Engagement im “D’r Durchblicker”. Danke all denen, die uns so großzügig durch ihre Zusagen für eine Werbeanzeige unterstützt haben. Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen oder Aufträgen unsere Sponsoren.

für die Redaktion
Rainer Gaukel

Hallenbelegungsplan

Stand: 01.03.2003

Wochentag	Abteilung	Übungsleiter	Halle
Montag			
16.30 Uhr – 18.00 Uhr	Tennis Jugend	G . Sortino	neue Halle
16.00 Uhr – 17.30 Uhr	Fußball Mädchen B	R. Arnold, M. Rückgauer	alte Halle
18.00 Uhr – 19.00 Uhr	Seniorengymnastik	H . May	alte Halle
19.00 Uhr – 20.00 Uhr	Frauengymnastik	H . May	alte Halle
19.00 Uhr - 20.00 Uhr	Abt. Turnen momentan nicht belegt		neue Halle
18.00 Uhr – 19.00 Uhr	Turnen 2. i. 3. Klasse	G. Schnell, S. Ucik, E.Kropf	neue Halle
20.00 Uhr – 22.00 Uhr	Volleyball	F. Megerle	neue Halle
20.00 Uhr – 22.00 Uhr	Frauengymnastik	S. Bürk	alte Halle
Dienstag			
16.00 Uhr – 17.30 Uhr	Fußball C2 Jugend	R.Rupp	alte Halle
17.30 Uhr – 19.00 Uhr	Fußball C1 Jugend	R. Maas, H.M. Hessenauer	alte Halle
18.00 Uhr – 19.00 Uhr	Turnen I. Kl.	A. Colasuonno, Th. Laukner	neue Halle
18.00 Uhr – 20.00 Uhr	Tischtennis Jugend	S . Maurer, U. Trump	neue Halle
19.00 Uhr – 20.30 Uhr	Jazztanz	A . God	neue Halle
19.00 Uhr – 20.30 Uhr	Fußball A Jugend	R. Carle	alte Halle
20.30 Uhr – 22.00 Uhr	Fußball Aktive	B. Hikert	alte Halle
20.00 Uhr – 22.00 Uhr	Tischtennis Aktive	A. Schiffmann, H. Tiederle	neue Halle
Mittwoch			
15.00 Uhr – 16.00 Uhr	Eltern- / Kind – Turnen	S. Rothenbücher	alte Halle
16.00 Uhr – 17.00 Uhr	Turnen / Kind 4 - 5 J.	E. Ehrhardt, E. Theiler	alte Halle
16.00 Uhr – 18.00 Uhr	Fußball F1 / F2	K. Blumenstock, St. Carle	neue Halle
17.00 Uhr – 18.00 Uhr	Turnen / Kind 5 - 6 J.	G. Schnell, E. Ehrhardt	alte Halle
18.00 Uhr – 19.00 Uhr	Turnen / 4. - 6. Kl.	G. Schnell, E. Ehrhardt	alte Halle
18.00 Uhr – 20.00 Uhr	Geräteturnen ab 2. Kl.	A. Bartl, G.Schnell	neue Halle
18.00 Uhr – 19.00 Uhr	Hip Hop Anfänger	A . Keller	neue Halle
19.00 Uhr - 20.00 Uhr	Hip Hop Fortgeschrittene	A . Keller	neue Halle
19.00 Uhr – 20.30 Uhr	Tennis	J . Berner, B. Mugrauer	alte Halle
20.00 Uhr – 21.00 Uhr	Skigymnastik	S . Schulz	neue Halle
20.00 Uhr – 22.00 Uhr	Badminton	V . Stahl	neue Halle
20.30 Uhr – 22.00 Uhr	Männerturnen	E . Lochmann	alte Halle
21.00 Uhr – 22.00 Uhr	Fitnessgymnastik		neue Halle
Donnerstag			
16.15 Uhr – 17.15 Uhr	Eltern / Kind –Turnen	G. Schnell	alte Halle
16.00 Uhr – 17.30 Uhr	Fußball E2/E3 Jugend	U. Lochmann	neue Halle
17.30 Uhr – 19.00 Uhr	Fußball D1 Jugend	W. Schindler, N. Jaschik	neue Halle
17.30 Uhr – 19.00 Uhr	Fußball D2/ D3Jugend	W. Fehrentsch, W. Eberhardt	alte Halle
19.00 Uhr – 20.30 Uhr	Fußball B Jugend	N. Pfleger, G. Müller	alte Halle
19.00 Uhr – 20.00 Uhr	Faustball Jugend	J. Kranisfeld	neue Halle
20.00 Uhr – 22.00 Uhr	Faustball	B. Lauermann	neue Halle
20.30 Uhr – 22.00 Uhr	Fußball Senioren (AH)	M. Flöther	alte Halle
Freitag			
15.30 Uhr - 16.30 Uhr	Fußball Bambini 1	F. Bühlmayer, F. Megerle, E. Thalacker	alte Halle
16.30 Uhr - 17.30 Uhr	Fußball Bambini 2	R. Gaukel, A. Müller, K. Schwarz	alte Halle
15.30 Uhr - 16.30 Uhr	Fußball F1 Jugend	U. Kühner, J.Lay	neue Halle
16.30 Uhr - 17.30 Uhr	Fußball F2 Jugend	R. Gebert, J. Posovzky	neue Halle
17.30 Uhr - 19.30 Uhr	Tischtennis Bamb.u.Schül.	U. Trump	neue Halle
18.00 Uhr - 20.00 Uhr	Tischtennis Jugend	S. Maurer, M. Frenk	neue Halle
17.30 Uhr - 18.45 Uhr	Leichtathletik 8-11 Jahre	G. Karg	alte Halle
18.45 Uhr - 20.00 Uhr	Leichtathletik ab 12 Jahre	R. Lutz, A. Michelfelder	alte Halle
20.00 Uhr - 22.00 Uhr	Badminton	V. Stahl	alte Halle
20.00 Uhr - 22.00 Uhr	Tischtennis Aktive	H. Tiederle, A. Schiffmann	neue Halle

TSV-Highlights im Zeitraffer

Der Jahresrückblick 2002 aus Sicht des TSV Neuenstein

Zusammengefasst von Rainer Gaukel

Januar 2002

Jugendfußball: Glänzender Start erwischte die F-Jugend bei der Bezirks-Hallenmeisterschaft in Weikersheim. Niederlage gegen den VfB Neuhütten im Finale. Trotzdem Glückwunsch für die Bezirksvizemeisterschaft!
TSV-Jahresfeiern auf Kreuzfahrt mit dem TSV-Traumschiff „MS Neuenstein" am 12. und 19. Januar in der Stadthalle.
Jugendfußball: Die F-Jugend wird beim Jugendturnier in Öhringen am 13. Januar Dritter. Im Spiel um Platz 3 schlägt die TSV-F-Jugend den SC Bibersfeld mit 1:0 Toren.
Faustball: Dritter Spieltag der Verbandsliga M 40 in Neuenstein. TSV Neuenstein belegt nach dem Spieltag einen respektablen 7. Rang.
Tischtennis: Verpatzter Rückrundenstart für die TSV-Erste gegen die TSG Steinheim. Im ersten Heimspiel des Jahres unterliegt man knapp mit 7:9.
Jugendfußball: Die F-Jugend schlägt sich beim WFV Junior-Cup ganz wacker und qualifiziert sich für das Endturnier in Weikersheim.
Fußball-Senioren: Teilnahme am Hallenfußballturnier des VfB Neuhütten am 26. Januar.
Turnen: Sportabzeichenverleihung am 31. Januar im Sportheim. Über 40 TSV'ler bekommen das Deutsche Sportabzeichen überreicht.

Februar 2002

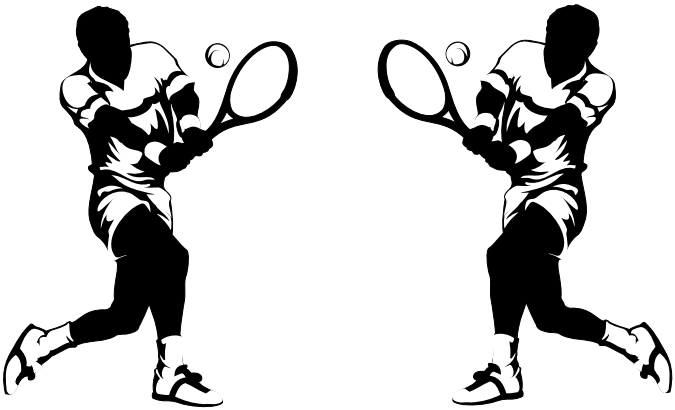
Stadt Neuenstein: Sportlerehrung im Rathaus-Foyer am 3. Februar.
Fußball: Das 3. TSV-interne und Sponsoren-Hallenfußballturnier findet am 2. Februar in der neuen Sporthalle statt. Bei 13 Mannschaften setzt sich im Finale das Team Tennis gegen die Aktiven 2 klar mit 3:0 Toren durch.
Fußball: Gleich einen Tag später am 3. Februar das 10. Senioren-Hallenfußballturnier des TSV Neuenstein mit jeweils 5 Mannschaften der Ü30 und der Ü40.
Turnen: Am 5. Februar startet die Walking-Gruppe von **Angela Bartl** Richtung Eschelbach.
Senioren: Nachmittagskaffee am 7. Februar im Sportheim.
Fußball: Abteilungs-Hauptversammlung am 15. Februar im Sportheim.
Tischtennis: Vereinsmeisterschaften der Schüler und Bambino. **Philipp Schwarz** und **Florian Krüger** gewinnen die Konkurrenzen.
Fußball: Vorbereitungsspiel auf die Rückrunde TSV Neuenstein - ASV Scheppach endet mit 3:1, anschließend Kameradschaftsabend.
Tischtennis: Hüttenausflug der Aktiven am 22. Februar.
Durchblicker: Die Vereinszeitung des TSV startet in sein 18. Jahr.

März 2002

Turnen: Hallenwettkämpfe am 2. März in Pfedelbach mit 35 Neuensteiner Kindern.
Sportkreis: Sportkreisball am 2. März in Neuensteiner Stadthalle.
Turnen: Abteilungs-Hauptversammlung am 6. März im Sportheim.
Durchblicker: Die Redaktion arbeitet seit Wochen an einem neuen Heft - Redaktionsschluss ist der 10. März.
Tennis: Aufruf zur Frühjahrsinstandsetzung der Tennisplätze ab 13. März.
Tischtennis: Abteilungs-Hauptversammlung am 15. März im Sportheim.
Tennis: Abteilungs-Hauptversammlung am 15. März im Tennisheim.
Förderverein Tennis: Mitgliederversammlung am 15. März im Tennisheim.
TSV: Hauptversammlung des Hauptvereins am 22. März im Sportheim - Aufruf an alle Mitglieder über einen offenen Brief in den Neuensteiner Nachrichten.
Förderverein Fußball: Mitgliederversammlung am 28. März im Sportheim.

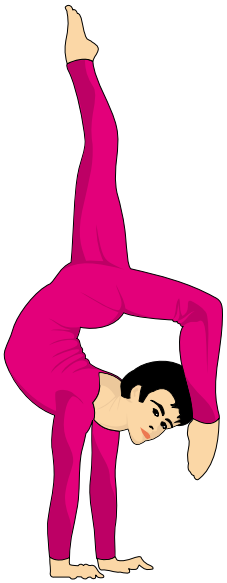
April 2002

Fußball: Punktspielstart der Fußball-Senioren in die neue Saison.
Turnen: Walking-Gruppe startet ab 9. April mit „gemeinsam walken durch die Natur".
Tennis: Herren 1 in der Winterrunde 2001/2002 ungeschlagen Meister in der Kreisklasse 1, damit verbunden Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse.
Durchblicker: Endlich ist es soweit. Die Vereinszeitung „D'r Durchblicker" erscheint im 18. Jahr!
Tischtennis: Erste verspielt Meisterschaft in Buchenbach.
Tischtennis: Florian Krüger qualifiziert sich für Verbandsentscheid am 20. April in Buchenbach.



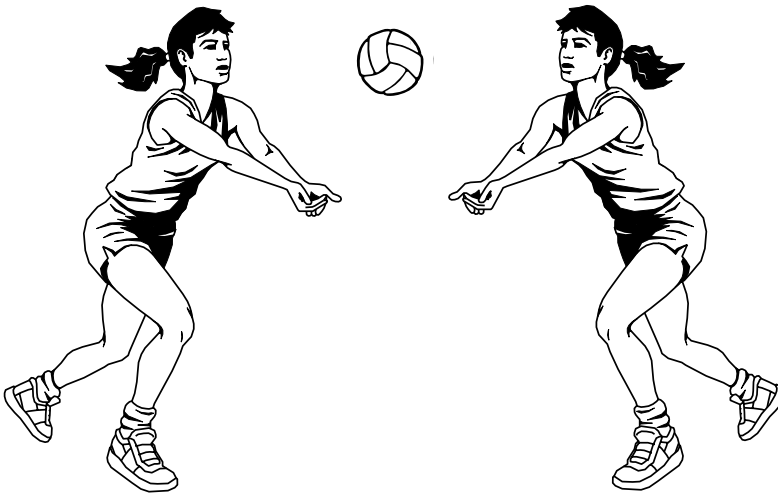
Mai 2002

Stadlauf Öhringen: Am 4. Mai über 30 Neuensteiner Läuferinnen und Läufer am Start. Schnellste Neuensteinerin und Siegerin der Damenkonkurrenz wurde **Annette Haupt**. Schnellster Neuensteiner war **Uwe Richlik**. Beste TSV-Cracks: **Manfred Schenk** (2. M40) und **Peter Koppenhöfer** (1. M60).
Tischtennis: Mini-Meisterschaften Verbandsentscheid in Sindelfingen am 4. Mai. **Florian Krüger** belegte hier einen hervorragenden 5. Platz.
Tennis: Saison-Eröffnung am 5. Mai mit traditionellem Turnier.
Skiabteilung: Die Skiabteilung steigt wieder auf's Rad, ab sofort jeden Mittwoch, ab 8. Mai mit Touren von 20 bis 25 km rund um Neuenstein.
TSV: Gemeinsame Himmelfahrtswanderung des Schwäbischen Albvereins und des TSV Neuenstein am 9. Mai.
Turnen: Ab 10. Mai Übung und Abnahme des Deutschen Sportabzeichens.
Fußball: Altpapiersammlung der Fußballjugend am 11. Mai.
Tischtennis: Vier-Länder-Vergleichskampf der B/C-Schüler und Schülerinnen am 18./19. Mai in Neuenstein mit den Verbänden Bayerischer TTV, Hessischer TTV, Westdeutscher TTV und TT-ARGE Baden-Württemberg.
Durchblicker: Ab sofort die neue Ausgabe Nr. 18 zum Downloaden im Web unter www.dr-durchblicker.de.
Tennis: Einzelmeisterschaften vom 24. bis zum 26. Mai auf dem Neuensteiner Tennisgelände. Bei den Herren siegt **Florian Berner** vor **Armin Mugrauer**. Bei den Damen gewinnt **Eva Stricker** vor **Gaby Wichmann**.
Fußball: Erste Mannschaft wird vorzeitig Meister in der Kreisliga B2 nach einem ungefährdeten 4:0 Sieg beim SC Ingelfingen. Ganz überlegen wurde der Titel gesichert und der Aufsteig in die Kreisliga A1 erreicht. Herzlichen Glückwunsch!
Tennis: Wieder Jugendtraining ab 27. Mai.
Ski: Die Ski-Abteilung bringt ihr Programm für den Skiwinter 2002/2003 heraus. Saisoneröffnung wird die Winterausfahrt vom 29. November bis zum 1. Dezember nach Sölden/Ötztal sein. Abschluss eine TSV-Radwanderung in die Südliche Weinstraße.
Fußball: F-Jugend beim Turnier am 30. Mai in Michelbach/Wald nur im Finale gestoppt. Erst in der Verlängerung muss sich der TSV Neuenstein gegen den TSV Pfedelbach geschlagen geben.
Fußball: In der WFV-Zwischenrunde belegen die TSV-Jugendlichen der F-Jugend nach dem 1. Spieltag den 2. Platz.



Juni 2002

Fußball: D-Jugend wird beim Pokalturnier in Michelbach/Wald Dritter. Im Spiel um Platz 3 schlagen die Neuensteiner den TSV Crailsheim 2:0.
Fußball: Bambinis werden ebenfalls Dritter in Michelbach. Im „kleinen Finale“ schlagen sie den TSV Pfedelbach letztlich im Siebenmeterschießen mit 6:5.
Trollinger-Marathon: Am 9. Juni starteten wieder einige Neuensteiner Lauf-Freaks. Bester TSV-Athlet ist **Armin Federolf**, der nur knapp über 90 Minuten für den Halbmarathon benötigt.
Fußball: C-Jugend sichert sich mit einem 5:1 Sieg gegen den SV Wachbach den 3. Platz in der Bezirksstaffel.
Tennis: 2. Jugend-Infotreff im Tennisheim am 15. Juni soll Interesse am Tennisspiel wecken.
Fußball: F1-Jugend gewinnt Turnier beim FC Obersulm. Im Endspiel gewinnen die Jungs 3:0 gegen Wüstenrot.
Turnen: Kreiskinderturnfest am 16. Juni in Untersteinbach.
Turnen: Erster Schwimmtermin für das Sportabzeichen am 22. Juni im Freibad Öhringen.
TSV: Ab 25. Juni verlegen viele fleißige Hände den neuen Rollrasen auf das Spielfeld.
Stuttgart-Lauf: Nicht nur das WM-Endspiel, sondern auch der Stuttgart-Lauf zieht am 30. Juni die Massen in seinen Bann. **Manfred Schenk**, Neuensteins versiertester Läufer bleibt im Halbmarathon ganz deutlich unter der 90-Minuten-Grenze. Die Uhr bleibt letztlich bei 1:24:15 bei ihm stehen.



Juli 2002

Tennis: Am 7. Juli im „Endspiel“ um die Bezirksligameisterschaft gegen Niederstetten Erfolg für Tennis-Herren.
Turnen: Beim Gaujugendturnfest in Mulfingen waren 6 TSV-Mädchen und **Florian Guttensohn** am Start. Der belegte als Sechster beim Leichtathletik-Dreikampf D3 den besten Platz unter den TSV-Teilnehmern.
Fußball: Jugendtraining mit den Förster-Brüdern, ehemalige VfB-Profis und Ex-Nationalspieler am 9. Juli
Fußball: Die TSV-Meisterelf tritt in einem Freundschaftsspiel gegen eine Hohenloheauswahl, verstärkt mit Karl-Heinz Förster an. Überraschenderweise gewinnt die TSV-Elf klar und deutlich.
Turnen: Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften in Neckarsulm am 13. und 14. Juli. Vor allem **Malinor Zequiraj** macht Furore. Er siegt im Speerwerfen und im Kugelstoßen.
Fußball: Sieg der E1-Jugend beim Pokalturnier in Langenbeutingen am 13. Juli.
Faustball: TSV-Faustballer werden in der Landesliga (Feldrunde) Vize-Meister.
Turnen: Bergfest in Waldenburg am 21. Juli. **Irina Benner** vom TSV Neuenstein wird Bergfestsiegerin. Viele gute Platzierungen für TSV-Starterinnen und -Starter.
Fußball: D1-Jugend erringt Vize-Meisterschaft in der Leistungsstaffel 3.
Tennis: Hohenlohe-Open der Junioren vom 22. bis zum 25. Juli in Neuenstein.
Fußball: 26. Gerümpelturnier vom 8. bis 12. Juli. Ebenfalls wieder im Programm das 5. Gerümpelturnier für Damenmannschaften.
Bottwartallauf: Dauerläufer **Peter Koppenhöfer** startet beim 7. Oberstenfelder Bottwartallauf am 20. Juli in der Altersklasse M60 und läuft die Halbmarathon-Strecke in 1:55:16.
Dorffestlauf Amrichshausen: **Achim Michelfelder** wird bester TSV-Läufer auf
der 6km-Distanz.
Fußball: TSV-Erste in der Vorbereitung beim Götz-von-Berlichingen-Turnier in Jagsthausen am 28. Juli erst im Halbfinale von Bieringen gestoppt.
Fußball: Beim Waldenburger Berge-Turnier verliert TSV-Elf auch erst im Finale. Gegen den Bezirksligisten TSV Niedernhall unterliegen die Hilkert-Schützlinge mit 0:2.

Turnen: Schülerzeltlager in Ernsbach und Forchtenberg ab 29. Juli
Fußball: E2-Jugend wird Staffelmeister mit 39 Punkten. Mit 130 geschossenen Toren und nur 23 Gegentoren sowie 9 Punkten Vorsprung deklassierten sie ihre Konkurrenz.

August 2002

Stadt Neuenstein: Kinderferienprogramm der Stadt Neuenstein mit Veranstaltungen des TSV Neuenstein.
Tennis: Hohenlohe Open auf der Anlage des SC Michelbach/Wald. Bei den Herren siegt der Neuensteiner **Stephan Krüger**. Bei den Damen belegt Stefanie Wilhelm Platz 2.
Stadt Neuenstein: Seit 15. August ist die Stadt Neuenstein online. Im Web unter www.neuenstein.de stellt sich die Stadt vor. Darunter präsentieren sich auch die Vereine wie der TSV Neuenstein. Ein Klick lohnt sich immer!
Tennis: Neuensteiner Tennis Stadtmeisterschaften am 24. August auf der Tennisanlage des TSV Neuenstein mangels Teilnahme ausgefallen.

September 2002

Fußball: TSV-Erste startet mit Heimspiel-Niederlage gegen FV Künzelsau in die neue Kreisliga A-Saison.
Ski: Hauptversammlung am 6. September im Sportheim mit Ausblick auf den Skiwinter 2002/2003.
Tischtennis: Pokalturnier beim ESV Crailsheim. **Florian Krüger** scheitert erst im Halbfinale, **Benjamin Schwarz** sogar erst im Finale.
ebm-Marathon: Am 7. September wird der größte Lauf-Event im Hohenlohischen mit dem ebm-marathon gestartet. Zahlreiche TSV- und Neuensteiner Läufer am Start. Wieder erscheint **Manfred Schenk** in den vordersten Regionen der Ergebnisliste. Er belegt den 12. Platz im Gesamtklassement im Halbmarathon in 1:21:13.
Tischtennis: Die jungen **Florian Krüger** und **Dominik Schenker** werden ungeschlagen Bambino-Meister der Bezirkshauptrunde mit 10:0 Punkten und 23:2 Toren.
TSV: Vereinssportfest mit Leichtathletik-Dreikämpfen und Steinstoßen sowie dem 4. Neuensteiner Stadtlauf mit Bambinilauf- und Jugendlaufentscheidungen am 14. September.
Tennis: Mixedmeisterschaften am 14. September auf der Tennisanlage des TSV.
TSV / Stadt Neuenstein: Einweihung des neuen Rasenspielfeldes, des Spielplatzes, des Boule-Platzes und der Skateranlage auf dem familienfreundlichen Sportgelände mit ökumenischem Gottesdienst an der Öhringer Straße am 15. September.
TSV: Stadtlaufentscheidungen im Jedermannlauf über 5 km und im Hauptlauf über 10 km durch die Straßen und Gassen Neuensteins. Stadtlaufsieger wird Lokalmatador **Manfred Schenk**.
Turnen: Jazztanztag am 29. September in Neuenstein. Mit dabei die besten Jazztanzformationen Hohenlohes.
Fußball: Senioren siegen beim „Schlachtfestturnier“ des TSV Weißbach nach spannendem Endspiel gegen den SC Michelbach/Wald im Neunmeterschießen.

Oktober 2002

Stadt Neuenstein: „neues stadtblatt“ erscheint am 2. Oktober zum ersten Mal in neuem Layout.
Turnen: Aufruf zum Endspurt für Sportabzeichen-Abnahme. Termine werden bis Ende Oktober bekannt gegeben.
Köln-Marathon: TSV-Teilnehmer **Manfred Schenk** und **Roland Lutz** zeigen gute Leistungen. Der Sportler des Jahres Manfred Schenk läuft die 42,2 km in 2:52:24. Roland Lutz rundete beim Inliner-Wettbewerb die gesamte TSV-Leistung mit einer Zeit von 1:44:03 auf der Marathon-Distanz ab.
Boule: „Allez les Boules“ - **Hans Herrmann** ruft über „neues stadtblatt“ zum Boulen in der „Westkurve“ auf, immer donnerstags ab 18.30 Uhr. Treffpunkt beim Sportheim.
Tennis: Abschlussarbeiten auf den Tennisplätzen am 19. Oktober.
Manfred-Sammet-Lauf Neuhütten: Bester TSV-Starter ist **Peter Koppenhöfer**. Er belegt bei der AK M60 den 5. Platz.
Tischtennis: Derbysieg der Landesliga-Mannschaft gegen TSV Niedernhall mit 9:4.
Fußball: Start für Jugendfußballer in WFV-Hallenrunde am 26. und 27. Oktober.

November 2002

TSV-Theatergruppe: „Der 75. Geburtstag“, ein Lustspiel in drei Akten von der Theatergruppe der Fußballsenioren des TSV Neuenstein wird am 2. und 3. November in der Neuensteiner Stadthalle aufgeführt.
Fußball: F1-Jugend qualifiziert sich für Hallen-Endrunde im Altkreis Öhringen.
Fußball: Altpapiersammlung der Fußballjugend am 9. November.
Fußball: D1-Jugend kann sich auf Kreis- und Bezirksebene durchsetzen und vertritt Bezirk Hohenlohe auf Verbandsebene am 10. November in Waiblingen.
Tischtennis: Am 22. November finden die 3. Neuensteiner Stadtmeisterschaften für Damen und Herren in Neuenstein statt. **Regine Thalacker** bei den Damen und **Rolf Traub** bei den Herren holen sich die Einzel-Titel. Im Doppel siegen **Regine Thalacker/Andrea Müller** sowie **Rolf Traub/Norbert Trefz**.

Dezember 2002

Turnen: Nikolausfeier am 8. Dezember in der neuen Sporthalle Lindenstraße mit zahlreichen Aufführungen und Darbietungen.
Nikolauslauf Ilsfeld: **Peter Koppenhöfer** glänzt mit persönlicher Bestzeit beim Ilsfelder 10km-Lauf in 45:38.
Fußball: D3-Jugend belegt in der Vorrunde zur Hallenmeisterschaft souverän den 1. Platz.
TSV-Jugend: Mitternachtsvolleyballturnier am 14. Dezember. Das über die Grenzen hinaus bekannte Turnier findet zum fünften Mal in der Alten Turnhalle statt.
Fußball: D1-Jugend wird Meister in der Feldrunde. Als Meister der Staffel 5 konnten sie sich für die Bezirksliga qualifizieren.
Fußball: Hallenfußballturnier der Aktiven am 14. Dezember in Neuenstein in der neuen Sporthalle. Turnier dient zur Qualifikation zum Hallenmasters in Crailsheim.
TSV: Ankündigung auf Jahresfeiern am 11. und 18. Januar 2003.
D'r Durchblicker: Die ersten Beiträge für die 19. Ausgabe werden schon vor Weihnachten gesammelt. Ein 1. Aufruf hierzu wurde im „Blättle" am 20. Dezember gemacht.
TSV-Jugend: Der Weihnachtsmann macht ein Angebot und kommt bei entsprechendem Interesse zu Neuensteiner Familien an Heilig Abend zu Besuch.

Keine Gewähr auf Vollständigkeit!
Für die Durchblicker-Redaktion

Rainer Gaukel

Der Kommentar

Vereinsbeitrag verhältnismäßig

Wenn der Eintritt in's Kino, die Gebühren für's Handy und die Kuchenpreise im Cafe in's Verhältnis gesetzt werden und was es dafür gibt an Übungsstunden und geselligen Angeboten, dann schmeckt das zwar nicht jedem. Aber der Vergleich liefert schon ein Argument, um die Anpassung des Vereinsbeitrages an gestiegene Kosten zu begründen. Und wenn man sich die ehrenamtliche Leistung vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Augen hält, die Vereinsleben erst möglich macht, dann darf es zur Einsicht nur noch ein Katzensprung sein. Finanzielle Grundvoraussetzungen müssen sein und bleiben. Das stellt der preiswerte Vereinsbeitrag sicher.

Es mag notwendig sein und erzieherisch wirken, wenn Eltern das Taschengeld ihrer Kinder von Jahr zu Jahr erhöhen. Nachdenklich muss aber stimmen, wenn der naschhafte Nachwuchs mehr Geld für Getränke und Süßigkeiten nach einer Übungsstunde ausgeben kann, als der Vereinsbeitrag dafür ausmacht.
Wie fast alles ist auch das inzwischen repräsentativ untersucht worden. Häufig ist sogar der Kostenbeitrag für ein Vereinszeltlager niedriger als der Not-Cent, den Mutter und Vater mitgeben. Denn sie wissen ihre Kids zwar in guten Händen des Vereins und der Betreuer, toll beschäftigt und voll verpflegt. Aber das Zusätzliche soll sein, des guten Elternhauses wegen.

Und so gibt es viele andere Rechen- und Gedankenbeispiele, mit denen ein Vorstand und sein Kassenwart an den Verstand, die Einsicht und den guten Willen appellieren können. Ob Pauker oder Pensionär, ob Kreuzfahrt-Reisender oder Campingfreund: alle erfüllen sich ihre Wünsche. So soll es sein, denn Geld ist da.
Selbstverständlich ist es Sache jeder Frau und Angelegenheit jedes Mannes, wie sie den Euro „unter's Volk" bringen. Aber die Vereinsgemeinschaft darf auch nicht darben. Und es kann nicht sein, dass wenige Ehrenamtliche neben ihren Fähigkeiten, ihrer freien Zeit und ihrem besten Willen noch Bares für die Masse mitbringen. Sie zahlen eh genug.

Deshalb sollte ein Vereinsvorstand nicht zögern, mit guten Beispielen aus dem täglichen Leben die - meistens nie angemessene - erforderliche Beitragserhöhung zu begründen und auch durchzusetzen. Über soziale Staffelungen und Regelungen im Einzelfall lässt sich immer reden.

Aus dem Vereinspressedienst

Beitragssätze des TSV Neuenstein

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre	13,- EUR / Jahr
Studenten, Schüler, Senioren auf Antrag	21,- EUR / Jahr
Einzelbeitrag	41,- EUR / Jahr
Familienbeitrag	57,- EUR / Jahr

Die Beiträge des TSV (Hauptverein) werden per Bankeinzug oder Rechnung am Anfang des Jahres eingezgen.
Sie können dem TSV und seinen Mitarbeitern sehr viel Zeit und Mühe ersparen, wenn Sie eine Bankeinzugsermächtigung erteilen.

Beitragssätze der TSV-Skiabteilung

Einzelbeitrag	10,- EUR / Jahr
Ehepaare	18,- EUR / Jahr
Familien mit Kindern	20,- EUR / Jahr
Jugendliche bis 16 Jahre, Schüler, Studenten und Auszubildende	6,- EUR / Jahr

Beitragssätze der TSV-Tennis-Abteilung

Einzel Erwachsene	87,- EUR / Jahr
Familien	123,- EUR / Jahr
Einzel Jugend bis zum vollendeten 17. Lebendsjahr	33,- EUR / Jahr
Familien Passiv (je nach Anzahl der Kinder)	61,- EUR / Jahr
Einzel Passiv	36,- EUR / Jahr
Studenten Zivildienstleistende, Schüler und Auszubildende auf Nachweis	55,- EUR / Jahr

Bei Aufnahme bitte Bankeinzug mit ausfüllen!
Ab dem 17. lebensjahr gelten die jedes Jahr neu festgelegten Arbeitsstunden.
Der jahresbeitrag des TSV wird gesondert abgebucht und ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der Tennisabteilung.

Bitte geben Sie uns auch alle Adressen-, Familienstands-, und Bankverbindungs-Änderungen bekannt.

Wir können sonst nicht gewährleisten, dass Sie Jahresfeiereinladungen, den Durchblicker oder andere TSV-Post erhalten, sowie die Beitragssätze mit dem richteigen Betrag abgebucht werden.

Ihr TSV Neuenstein

Schlusswort

Max Cyron sieht Potenzial im TSV

Und wieder setzt ein altbekanntes und ehemaliges TSV-Vorstandsmitglied ein Zeichen mit dem bewährten Schlusswort in der 19. Ausgabe des Durchblickers. Max Cyron hat sich sofort bereit erklärt, ein paar Sätze dem Durchblicker, dem Redaktionsteam und den Lesern zu widmen. Vielen Dank Max!

Das Durchblicker-Redaktionsteam

Wieder gibt uns „D'r Durchblicker" Gelegenheit, das Geschehen im TSV zu verfolgen. Auch nach nunmehr 19 Ausgaben ist er immer noch so lebendig und informativ wie zu Beginn. Die Redaktion bringt es immer wieder fertig, neue Einblicke, G'schichtlich, Kritik und Freude zu vermitteln. Es steckt viel Potenzial im TSV.

Dem Team und denen, die sich mit Beiträgen beteiligt haben, vielen Dank. Und Ihnen, liebe Leser, viel Spaß und Freude (eventuell Nachdenken) bei dieser Ausgabe.

Max Cyron